

Universität Regensburg



Qualitätsbericht
Studienjahr 2021/22

Impressum

Herausgeber:

Universität Regensburg

Redaktion

Referat I/1 – Qualitätsmanagement und Koordination in Studium und Lehre

Textbeiträge und Abbildungen

Die Texte und Abbildungen stammen aus den Fakultäten und der Verwaltung der Universität Regensburg. Der Bildnachweis ist jeweils bei der Abbildung angegeben.

Inhalt

Vorwort	4
1. Aktuelles aus dem Qualitätsmanagement	5
1.1 Reakkreditierung des universitätsweiten QMS	5
1.2 Corona-Befragung der Studierenden	6
1.3 Corona-Befragung der Lehrenden	6
1.4 Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge	7
1.5 Neufassung der Evaluationsordnung	8
2. Strukturen im Qualitätsmanagementsystem	10
2.1 Präsidium	11
2.2 Senat und Senatsausschuss „AG Prüfungsordnungen“	12
2.3 AG Studium und Lehre und AG Stella	13
2.4 Dekaninnen und Dekane	15
2.5 AG Evaluation	15
2.6 Studiendekaninnen und Studiendekane	16
2.7 Zentrale Unterstützung	17
3. Verfahren und Instrumente der Qualitätssicherung	18
3.1 Konzeptevaluation	19
3.2 Studiengangsevaluation	20
3.3 Verfahren bei wesentlichen Änderungen von akkreditierten Studiengängen	23
3.4 Lehrveranstaltungsevaluation	24
3.5 Jährliche Befragungen	24
4. Ergebnisse des Qualitätsmanagements	26
4.1 Akkreditierte Studiengänge	26
4.2 Umgesetzte Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge	28
5. Entwicklung der Kennzahlen und Ausgabenübersicht	29
6. Qualitätssicherung und -entwicklung an den Fakultäten	36
6.1 Fakultät für Katholische Theologie	36
6.2 Fakultät für Rechtswissenschaft	38
6.3 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	41
6.4 Fakultät für Medizin	45
6.5 Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	48

6.6 Fakultät für Humanwissenschaften	50
6.7 Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.....	54
6.8 Fakultät für Mathematik	57
6.9 Fakultät für Physik	59
6.10 Fakultät Biologie und Vorklinische Medizin	62
– Lehreinheiten Biologie und Biochemie.....	62
6.11 Fakultät Biologie und Vorklinische Medizin – Lehreinheit Vorklinische Medizin	71
6.12 Fakultät für Chemie und Pharmazie – Lehreinheit Chemie	73
6.12 Fakultät für Chemie und Pharmazie – Lehreinheit Pharmazie.....	78
Anhang.....	80
I. Akkreditierte Studiengänge.....	80

Vorwort

Wenngleich im Sommersemester 2021 die Lehrenden mit viel Optimismus zur Präsenzlehre zurückkehrten und den überwiegenden Teil ihrer Lehrveranstaltungen in Präsenz durchführten, führte eine weitere Coronawelle im Herbst 2022 dazu, dass viele der Präsenzveranstaltungen wieder auf ein digitales Format umgestellt werden mussten. Dass diese Umstellung sowohl für Lehrende als auch für Studierende nicht einfach war, ergaben die im Wintersemester 2021/22 durchgeführten Befragungen der Studierenden und der Lehrenden. Die Befragungsergebnisse zeigten jedoch auch, dass die Umstellung von Präsenzlehre auf digitale Lehre organisatorisch gut gemeistert werden konnte und zu keinen größeren organisatorischen Problemen führte. Auch zeigte die Befragung, dass sich viele Studierende aber auch Lehrende zwar die Beibehaltung digitaler Elemente in der Lehre durchaus vorstellen können, sich die Mehrheit der Universitätsangehörigen aber eine Rückkehr zur Präsenzlehre wünscht, da der soziale Austausch mit Kommilitoninnen und Kolleg/-innen als wesentlicher Bestandteil des Universitätslebens gesehen wird.

Schwerpunkte der Arbeit des Qualitätsmanagementteams im Studienjahr 2021/22 waren – neben der Begleitung der in diesem Zeitraum anstehenden Verfahren der Konzept- und Studiengangsevaluation – die Begleitung des Systemreakkreditierungsverfahrens sowie die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems (QMS) im Nachgang zur zweiten Begehung (siehe Kap. 1.1 und 1.5). Darüber hinaus wurde im Studienjahr 2021/22 wieder die jährliche Kohortenbefragungen der Studierenden sowie zwei groß angelegte Befragungen aller Studierenden und aller Lehrenden der Universität zu ihrer Situation im mittlerweile vierten Coronasemester (siehe Kap. 1.2, 1.3 und 3.5) durchgeführt. Außerdem wurde mit der Evaluation der Lehramtsstudiengänge begonnen und die Evaluation zweier Lehramtsstudiengänge pilotiert (siehe Kap. 1.4).

Der vorliegende QM-Jahresbericht soll sowohl über aktuelle Entwicklungen im QMS informieren als auch allen neu hinzugekommenen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen sowie Studienanfängern und -anfängerinnen einen Überblick über das universitätsinterne QMS verschaffen. Aus diesem Grund werden in Kapitel 1 zunächst aktuelle Entwicklungen im QMS zusammenfassend dargestellt. In Kapitel 2 werden die Funktionen und Verantwortlichkeiten der für das QMS wesentlichen Strukturen sowie die aktuelle Besetzung der relevanten Gremien beschrieben. In Kapitel 3 werden die verschiedenen Verfahren der Qualitätssicherung kurz beschrieben sowie die im Berichtszeitraum durchgeführten Evaluationsverfahren aufgeführt. In Kapitel 4 werden die Ergebnisse der im Berichtszeitraum abgeschlossenen Qualitätssicherungsverfahren überblicksartig aufgeführt. Kapitel 5 bietet einen Überblick über die aktuellen statistischen Kennzahlen, welche Entwicklungen und Trends im Bereich von Studium und Lehre sichtbar machen. In Kapitel 6 werden schließlich die Verfahren und Ergebnisse der Qualitätssicherung der verschiedenen Fakultäten der Universität Regensburg beschrieben.

1. Aktuelles aus dem Qualitätsmanagement

1.1 Reakkreditierung des universitätsweiten QMS

Am 15. und 16. November 2021 fand die zweite und letzte Begehung des Qualitätsmanagementsystems durch die externe Gutachtergruppe im Rahmen des Verfahrens der Systemreakkreditierung statt. Im Anschluss an die Gespräche gaben die Gutachter:innen der Universitätsleitung eine sehr positive erste Rückmeldung. Sie betonten, dass sie sich im Rahmen der verschiedenen Gesprächsrunden sowie im Zuge der sog. Merkmals- und der Programmstichproben davon hätten überzeugen können, dass die Universität Regensburg über ein gut funktionierendes QMS verfüge, welches seit der Systemakkreditierung im Jahr 2014 sichtbar weiterentwickelt worden und dessen Akzeptanz innerhalb der Universität Regensburg deutlich gewachsen sei. Besonders positiv hoben sie die offenen Diskussionen, die sie in den verschiedenen Gesprächsrunden mit Vertreter:innen unterschiedlicher Gremien und Statusgruppen der Universität geführt hatten, und die Kritikfähigkeit der Gesprächspartner:innen der Universität hervor.

Die Auflagen, welche die Gutachter:innen in ihrem vorläufigen Akkreditierungsbericht formulierten, konnte die Universität im Zuge der sog. Qualitätsverbesserungsschleife im ersten Halbjahr 2022 umsetzen. So wurde beispielsweise in der Neufassung der Evaluationsordnung vom 27. Juni 2022 (siehe auch Kap. 1.5) geregelt, dass künftig – neben zwei Vertreter:innen der Wissenschaft und einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der Studierenden – auch ein Vertreter bzw. eine Vertreterin der Berufspraxis verbindlich in die Verfahren der Studiengangsevaluation eingebunden werden. Darüber hinaus wurde die Gutachtergruppe, welche im Rahmen der Verfahren der Konzeptevaluation eingebunden wird, um einen studentischen bzw. eine studentische Gutachter:in und einen Vertreter bzw. eine Vertreterin der Berufspraxis erweitert. Der Auflage, dass alle fachlich-inhaltlichen Kriterien der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung durch die externe Gutachtergruppe bewertet werden müssen, wurde durch eine Überarbeitung der verfahrensrelevanten Dokumente und Vorlagen der UR, wie beispielsweise der Handreichung für externe Gutachter:innen sowie den Vorlagen für die Protokolle der externen Begutachtung und die Evaluationsberichte der Fakultäten, Rechnung getragen.

Im August 2022 reichte die Universität Regensburg eine Stellungnahme zu dem vorläufigen Akkreditierungsbericht der Gutachtergruppe bei ACQUIN ein, in welcher sie darlegte, wie die den Auflagen zugrunde liegenden Defizite behoben worden waren. Anfang September 2022 erhielt die Universität die finale Version des Akkreditierungsberichts, in welcher der Universität Regensburg attestiert wird, dass – mit wenigen Ausnahmen – alle Bachelor- und Masterstudiengänge die universitätsinternen Akkreditierungsverfahren (Studiengangs- und Konzeptevaluation) durchlaufen haben und das formale Kriterium für die Systemreakkreditierung mithin erfüllt ist. Des Weiteren wird darin festgestellt, dass das QMS der UR auch alle fachlich-inhaltlichen Kriterien der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung erfüllt, so dass einer Reakkreditierung ohne Auflagen aus Sicht der Gutachtergruppe nichts im Wege steht. Im September 2022 reichte die Universität Regensburg auf Grundlage dieses Akkreditierungsberichts ihren Antrag auf Systemreakkreditierung beim Akkreditierungsrat ein. Der Antrag wird voraussichtlich im Sommersemester 2023 beschieden werden.

1.2 Corona-Befragung der Studierenden

Im Februar 2022 führte das Qualitätsmanagementteam eine universitätsweite Befragung aller Studierenden der UR zu ihrer Situation im vierten Corona-Semester durch. Ziel der Befragung war es, einen Eindruck über die aktuelle Situation der Studierenden und die Auswirkung der Pandemie auf die Studierenden der UR und deren Studium zu erhalten. Die Befragung bezog sich dabei nicht ausschließlich auf das Lehrangebot und die Studiensituation, sondern berücksichtigte auch die Auswirkungen der pandemischen Lage auf weitere studienrelevante Aspekte wie beispielsweise die psycho-soziale und finanzielle Situation sowie die Wohnsituation der Studierenden. Die Befragung wurde online durchgeführt. Insgesamt nahmen 4.218 Studierende an der Befragung teil, was einem Rücklauf von etwas mehr als 20% entspricht.

Die Befragung ergab, dass die Mehrzahl der Lehrveranstaltungen, welche die befragten Studierenden im Wintersemester 2021/22 besuchten, gegen Ende des Wintersemesters aufgrund der Pandemie wieder in ein digitales Format überführt worden war. Fast 80% der Studierenden gaben an, dass es einen Wechsel des Lehrformats von Präsenz zu digitaler Lehre gegeben habe. In den meisten Fällen führte dieser Wechsel nicht zu größeren organisatorischen Schwierigkeiten der Studierenden. Allerdings erlebte die große Mehrheit der Befragten das Wintersemester 2021/22 als psychisch stark belastend. Die von den Studierenden angegebenen Gründe hierfür waren vor allem allgemeine Effekte der Pandemie, wie z.B. Einsamkeit, Pandemiemüdigkeit, Angst vor Ansteckungen – zum Beispiel durch die Teilnahme an Präsenzprüfungen – sowie die 2G-Regelung am Campus.

Wenngleich viele der befragten Studierenden die interaktiven Elemente der digitalen Veranstaltungen, wie z.B. die Arbeit in Kleingruppen in Break-out Sessions, positiv bewerteten, ging aus der Befragung eindeutig hervor, dass den Studierenden in der digitalen Lehre die Interaktion mit Kommiliton:innen und Lehrenden fehlte. Dennoch wünschte sich der überwiegende Teil der Befragten, auch zukünftig digitale Elemente in den Lehrveranstaltungen beizubehalten. Während sich nur 38% der befragten Studierenden für die Zukunft die Rückkehr zur reinen Präsenzlehre wünschte, wünschten sich 29% der Studierenden hybride Lehre und 21% das Beibehalten rein digitaler Lehrangebote. Rund 19% der Studierenden wünschte sich auch zukünftig die Bereitstellung digitaler Lernmaterialien zur vertieften Vorbereitung auf die Prüfungen bzw. um dem Stoff besser folgen zu können oder Inhalte aufgrund krankheitsbedingten Ausfalls nachholen zu können.

1.3 Corona-Befragung der Lehrenden

Vom 21. März bis zum 24. April 2022 führte das Qualitätsmanagementteam außerdem eine Befragung der Lehrenden zu den Rahmenbedingungen für die Lehre im vierten Corona-Semester durch. Ziel der Befragung war es, einen möglichst belastbaren Eindruck über die Gestaltung der Lehre im Wintersemester 2021/22 zu bekommen und konkrete Rückmeldungen zur digitalen Lehre und deren Bedingungen und Möglichkeiten zu erhalten. Außerdem diente die Befragung der Anzeige von Problemen und der Bewertung der von der Universität bereit gestellten Unterstützungsstrukturen. An der Befragung nahmen insgesamt 746 Lehrende der UR teil, was einem Rücklauf von 27% entspricht.

Die Ergebnisse der Befragung zeigten, dass im Wintersemester 2021/22 nur wenige größere Lehrveranstaltungen mit über 100 Teilnehmer:innen, sondern v.a. kleinere Veranstaltungen abgehalten worden waren. Tendenziell wurden größere Lehrveranstaltungen von Semesterbeginn an eher digital und kleinere eher in Präsenz durchgeführt. Der Großteil der digitalen Lehrveranstaltungen (68%) wurde als synchrone Sitzung mit interaktiven Elementen durchgeführt.

Insgesamt 44% der befragten Lehrenden gaben an, während des Semesters von Präsenz auf digital umgestellt zu haben. Davon gaben 46% an, dass ihnen die Umstellung Probleme bereitet hätte.

Die Befragung ergab aber auch, dass sich die Lehrenden deutlich weniger durch die Pandemie belastet fühlten als die Studierenden. Während 64% der Studierenden angab, sich stark belastet zu fühlen, waren es bei den Lehrenden nur 38%. Fragen nach der Zufriedenheit der Lehrenden mit den für die online-Lehre zur Verfügung gestellten Tools (z.B. GRIPS, Kamerasysteme in den Hörsälen, Mediathek) ergaben eine hohe Zufriedenheit einer Mehrheit der Lehrenden mit den meisten dieser Tools.

Bezüglich des Einsatzes digitaler Elemente bei der Gestaltung zukünftiger Lehre lässt sich aus der Lehrendenbefragung keine eindeutige Tendenz für bestimmte Elemente ableiten. Lediglich bei Webinaren/Videokonferenzen und Selbsttests in GRIPS lässt sich eine leichte Tendenz zum weiteren Einsatz in der zukünftigen Lehre verzeichnen. Da die Streuung bei diesen Items jedoch sehr hoch war, scheinen die Meinungen der Lehrenden diesbezüglich weit auseinander zu gehen. Im Hinblick auf Distanzprüfungsformate, wie beispielsweise die Fernprüfung sowie die Take-Home-Prüfung, ergab die Befragung, dass die Mehrheit der befragten Lehrenden diese zukünftig eher nicht bzw. in geringem Maß nutzen möchte.

1.4 Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge

Im Wintersemester 2021/2022 wurde mit der Pilotierung der Lehramtsevaluation begonnen. Hierzu wurde zu Semesterbeginn die fakultätsinterne Evaluation der beiden Lehramtsteilstudiengänge Biologie und Sport gestartet. Im Rahmen der beiden Pilotverfahren wurden erstmals die neuen, an die Bedürfnisse der Lehramtsevaluation angepassten Fragebögen für die Studierenden-, Lehrenden- und Absolventenbefragung zum Einsatz gebracht. Die Ergebnisse dieser Befragungen wurden den beiden fakultätsinternen Arbeitsgruppen für die Evaluation des Lehramts Sport und der Biologie als Grundlage für eine Bewertung der Studiengänge und die Erstellung ihrer Evaluationsberichte zur Verfügung gestellt.

Wesentlicher Bestandteil des Evaluationsverfahrens ist – bei der Lehramtsevaluation ebenso wie bei der Evaluation der Bachelor- und Masterstudiengänge – eine Begutachtung der Teilstudiengänge durch eine externe Gutachtergruppe. Für das Fach Biologie fand die externe Begutachtung am 30.06.2022 statt. Sie wurde von professoralen Gutachter:innen der Universität Koblenz-Landau und der Universität Leipzig, einer Studierenden der Universität Leipzig sowie eines Vertreters des Staatsministerium für Unterricht und Kultus durchgeführt. Im Lehramtsteilstudiengang Sport fand die externe Begehung am 18.07.22 mit Fachgutachter:innen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Universität Passau, studentischen Gutachter:innen der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und ebenfalls einem Vertreter des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus statt.

Zur Begleitung der Verfahren der Lehramtsevaluation wurde – in Analogie zur AG Studium und Lehre – im Juli 2022 vom Senat ein neues fakultätsübergreifendes Gremium eingerichtet, die sog. „AG Studiengangsentwicklung und Lehre Lehramt“ (AG Stella). Zu den Aufgaben der AG Stella zählt die Durchsicht der Evaluations- und Prüfberichte sowie die Abstimmung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der evaluierten Lehramtsteilstudiengänge mit der jeweiligen Arbeitsgruppe Evaluation des Faches. Als Qualitätsbeauftragter der Universität Regensburg übernahm Herr

Professor Dr. Nikolaus Korber den Vorsitz der AG SteLLa. Den stellvertretenden Vorsitz und die Sitzungsleitung der AG SteLLa übernahm als Mitglied aus der Leitung des Regensburger Universitätszentrums für Lehrerbildung Frau Professor Dr. Anita Schilcher.

Die Mitglieder der AG SteLLa setzen sich aus drei fachwissenschaftlichen professoralen Vertreter:innen, drei fachdidaktischen professoralen Vertreter:innen, einer professoralen Vertretung der Erziehungswissenschaften, zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen, zwei Lehramtsstudierenden, einem Mitglied des wissenschaftsstützenden Personals und einem Mitglied aus der RUL-Leitung zusammen. Die Vertretung der Berufspraxis übernimmt Herr Ramon Gomez-Islinger, der Konrektor der Lobkowitz-Realschule in Neustadt an der Waldnaab. Als Vertreter aus dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus in der AG SteLLa konnte Herr StD Christian Hübler gewonnen werden. Die restlichen Mitglieder der AG SteLLa wurden in der RUL-Mitgliederversammlung vom 07.02.2022 benannt und in der Senatsitzung vom 27. Juli 2022 für drei Jahre bestellt.

1.5 Neufassung der Evaluationsordnung

Wie in Kapitel 1.1 bereits erwähnt, musste aufgrund der von den Gutachter:innen im Verfahren der Systemreakkreditierung formulierten Auflagen die Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der Universität Regensburg vom 20. Dezember 2018, geändert durch die Satzung vom 12. August 2020, in einigen Punkten überarbeitet werden. So wurde die Zusammensetzung der Gutachtergruppen in den Verfahren der Konzept- und der Studiengangsevaluation wie gewünscht erweitert. Darüber hinaus wurde normiert, dass die externen Gutachter:innen im Rahmen der universitätsinternen Evaluationsverfahren alle fachlich-inhaltlichen Kriterien der BayStudAkkV überprüfen (siehe Kap. 1.1).

Unabhängig von den Auflagen der Systemreakkreditierung wurden im Zuge der Überarbeitung der Evaluationsordnung aber auch einige weitere Änderungen vorgenommen. So wurde beispielsweise die Amtszeit der professoralen Mitglieder der AG Studium und Lehre von bisher zwei auf drei Jahre verlängert. Außerdem wurde normiert, dass im Falle von Lehrveranstaltungen, die von zentralen Einrichtungen (wie dem ZSK, RZ, ZHW) angeboten werden, die Leitung der jeweiligen Einrichtung die im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation erhobenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Qualitätssicherung erhalten darf. Darüber hinaus wurden *besondere Bestimmungen für die Evaluation der Studiengänge und Teilstudiengänge für ein Lehramt an öffentlichen Schulen* in die Neufassung der Evaluationsordnung aufgenommen und damit das neu entwickelte Verfahren der „Lehramtsevaluation“ auf Satzungsebene geregelt.

Der Entwurf der Neufassung der Evaluationsordnung wurde nach Abstimmung mit den uni-internen Gremien im Juni 2022 vom Senat verabschiedet. Die Neufassung der Evaluationsordnung besteht nicht wie bisher aus zwei, sondern aus folgenden drei Teilen:

- Teil I: Allgemeine Bestimmungen
- Teil II: Besondere Bestimmungen für die Evaluation der Studiengänge und Teilstudiengänge für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
- Teil III: Schlussbestimmungen

Teil I enthält die Paragraphen der ursprünglichen Version der Evaluationsordnung vom August 2020. Er gilt für alle Studiengänge der UR, für die keine besonderen Bestimmungen normiert sind, also in erster Linie für alle Bachelor- und Masterstudiengänge. In Teil II werden alle für die Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge erforderlichen Ergänzungen und Änderungen an den allgemeinen Bestimmungen beschrieben. Teil III „Schlussbestimmungen“ entspricht dem alten Teil 2.

Wesentliche Unterschiede der Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge – im Vergleich zur Evaluation der Bachelor- und Masterstudiengänge – sind die Tatsache, dass im Rahmen der Lehramtsevaluation keine Akkreditierung, sondern eine Zertifizierung ausgesprochen und ein uni-internes Siegel vergeben wird, dass die Vertretung der beruflichen Praxis in der externen Gutachtergruppe vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus benannt werden kann und dass die Verfahren der Lehramtsevaluation von einer eigenen fakultätsübergreifende Arbeitsgruppe, der AG Studiengangsentwicklung und Lehre Lehramt (AG StelLa), begleitet werden.

Studiendekan bzw. von der Studiendekanin (2.6) der jeweiligen Fakultät geleitet. Diese verantworten darüber hinaus die kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Studiengänge sowie die regelmäßige Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluationen an ihrer Fakultät (siehe Kap. 3.4). Das Referat für Qualitätsmanagement und Koordination in Studium und Lehre (Ref. I/1) und das Referat für studienbezogene Rechtsangelegenheiten (Ref. I/2) unterstützen die genannten Strukturen bei der Durchführung der Qualitätssicherungsverfahren. Bei Bedarf kann zusätzliche Unterstützung durch das Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik in Anspruch genommen werden (Kap. 2.7).

In den nachfolgenden Kapiteln werden die Verantwortlichkeiten der für das Qualitätsmanagement besonders relevanten Gremien bzw. Strukturen etwas ausführlicher beschrieben sowie deren Zusammensetzung im Studienjahr 2021/22 dokumentiert.

2.1 Präsidium

2.1.1 Rolle im universitätsweiten QMS

Gemäß §3 Abs. 1 der Evaluationsordnung ist das Präsidium für die Aufstellung von Grundsätzen für die Evaluierung und Qualitätssicherung und damit für die Weiterentwicklung des QMS sowie für die Veröffentlichung der jährlichen Qualitätsberichte, in denen Strukturen, Mittel, Verfahren und Ergebnisse des Qualitätsmanagementsystems dargestellt werden, verantwortlich. Das Präsidium entscheidet darüber hinaus über die (Re-)Akkreditierung von Studiengängen. Es kann den evaluierten Bachelor- und Masterstudiengängen das Siegel des Akkreditierungsrates verleihen oder auch entziehen. Im Falle der Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge entscheidet das Präsidium über deren Zertifizierung und verleiht diesen nach erfolgreichem Durchlaufen der Konzept- oder Studiengangsevaluation ein universitätsinternes Siegel.

Darüber hinaus kommt dem Präsidium in den der Qualitätssicherung der Studiengänge dienenden Verfahren (Konzeptevaluation, Studiengangsevaluation und Verfahren zur Änderung von Studiengängen) eine bedeutende Rolle zu. Im Rahmen der Studiengangsevaluationen (vgl. Kap. 3.2) schließt das Präsidium auf Grundlage der Empfehlungen der AG Studium und Lehre bzw. der AG SteLLa Vereinbarungen zur Umsetzung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge mit der Fakultät ab. Bei Bedarf führt es ein Gespräch mit dem/der Dekan:in und dem/der Studiendekan:in der betreffenden Fakultät, um die in der Vereinbarung aufgelisteten Maßnahmen zu besprechen. Das Präsidium nimmt die Berichte der Fakultäten über die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen entgegen. Werden die Maßnahmen nicht gemäß der Vereinbarung umgesetzt, hält es Rücksprache mit dem Dekan oder der Dekanin der jeweiligen Fakultät. Im Rahmen der Konzeptevaluation (vgl. Kap. 3.1) begutachtet das Präsidium das Studiengangskonzept des einzuführenden Studienganges und gibt eine Stellungnahme an die Fakultät ab, in welcher es die Einführung des geplanten Studienganges befürwortet oder kritisch bewertet. Bei wesentlichen Änderungen bereits akkreditierter Studiengänge, die nicht durch eine vereinbarte Maßnahme zur Weiterentwicklung des Studienganges im Rahmen der Studiengangsevaluation begründet sind (vgl. Kap. 3.3), entscheidet das Präsidium auf Grundlage der Kriterien für die Studiengangsevaluation, ob die Änderungen die aktuell gültige Akkreditierung des Studienganges beeinträchtigen und eine externe Begutachtung erforderlich ist oder nicht.

Innerhalb des Präsidiums ist der/die Vizepräsident:in für Studium, Lehre und Weiterbildung für alle Angelegenheiten von Studium und Lehre, des Qualitätsmanagements (QM) sowie der Akkreditierung der Studiengänge und des QMS zuständig. Im Berichtszeitraum hatte der

Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung auch die Funktion des Qualitätsbeauftragten inne, der gemäß §3 Abs. 2 der Evaluationsordnung von der Universitätsleitung bestellt wird. In dieser Funktion leitete er die AG Studium und Lehre (vgl. Kap. 2.3). Darüber hinaus leitete er die Versammlung der Studiendekane und Studiendekaninnen (vgl. Kap. 2.6), die Studienzuschusskommission sowie die Kommission für die „Studienbegleitende IT-Ausbildung“. Außerdem nimmt der Qualitätsbeauftragte an den Sitzungen der AG StelLa teil.

2.1.2 Mitglieder des Präsidiums im Studienjahr 2021/22

Im Studienjahr 2021/22 setzte sich das Präsidium aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Prof. Dr. Udo Hebel (Präsident)
- Prof. Dr. Ernst Tamm (Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung)
- Prof. Dr. Nikolaus Korber (Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung)
- Prof. Dr. Susanne Leist (Vizepräsidentin für Netzwerke, Information und Digitalisierung)
- Prof. Dr. Ursula Regener (Vizepräsidentin für Internationalisierung und Diversity)
- Dr. Christian Blomeyer (Kanzler)

Seit Mai 2020 ist die Universitätsfrauenbeauftragte, Frau Prof. Dr. Isabella von Treskow, Mitglied mit beratender Stimme.

2.2 Senat und Senatsausschuss „AG Prüfungsordnungen“

2.2.1 Rolle im universitätsweiten QMS

Gemäß §3 Abs. 3 der Evaluationsordnung ist der Senat – gemeinsam mit der Universitätsleitung – für die Evaluation neu einzuführender Studiengänge (sog. Konzeptevaluation) zuständig. Der Senat kann hierzu einen beratenden Senatsausschuss – die sog. „Arbeitsgruppe Prüfungsordnungen“ – einsetzen, die sich aus Vertretern/innen der Professoren/-innen, der wissenschaftlichen und der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen sowie der Studierenden zusammensetzt. Die Mitglieder im Ausschuss müssen keine Senatsmitglieder sein. In der Regel wird der Vorsitz des Ausschusses jedoch von einem Mitglied geführt, das gleichzeitig als Senatsmitglied tätig ist, damit die Empfehlungen des Ausschusses in den Senatssitzungen vorgestellt und diskutiert werden können. Die Mitglieder des Ausschusses werden für zwei Jahre bestellt. Lediglich die Vertreter:innen der Studierenden werden – entsprechend der Amtszeit der Studierendenvertreter/-innen im Senat – für ein Jahr bestellt. Zum Zweck der Vorprüfung von Studien- und Prüfungsordnungen im Rahmen der Konzeptevaluation hat der Senat in seiner Sitzung am 29.02.2012 erstmals die Einsetzung einer AG Prüfungsordnungen beschlossen. In seiner konstituierenden Sitzung am 18. Oktober 2017 hat der Senat die Fortführung des Senatsausschusses beschlossen.

2.2.2 Mitglieder der AG Prüfungsordnungen

Im Studienjahr 2021/22 setzte sich die AG Prüfungsordnungen aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Prof. Dr. Jascha Repp (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Georg Dolzmann (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Jochen Petzold (Vertreter der Professoren/-innen)
- PD Dr. Patrick Babinger (Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen)
- Thomas Kurek (Vertreter der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen)
- Theresa Gißibl (Vertreterin der Studierenden)

- Nele Graf (Vertreterin der Studierenden)
- Daniel Schäffner (beratendes Mitglied)

2.2.3 Mitglieder des Senats

Im Studienjahr 2021/22 setzte sich der Senat aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Prof. Dr. Volker Depkat (Vertreter der Professoren/-innen, Vorsitzender)
- Prof. Dr. Georg Dolzmann (Vertreter der Professoren/-innen, stellv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. André Gessner (Vertreterin der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Jörg Heilmann (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Thorsten Kingreen (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Regina Mulder (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Burkard Porzelt (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Andreas Roider (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Hans Rott (Vertreter der Professoren/-innen)
- Prof. Dr. Reinhard Sterner (Vertreter der Professoren/-innen)
- apl. Prof. Dr. Axel Dürkop (Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen)
- Dr. Jennifer Lehmann (Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen)
- Dr. Andreas Becker (Vertreter der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen)
- Daniela Hodapp (Vertreterin der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen)
- Theresa Gißibl (Vertreterin der Studierenden)
- Nele Graf (Vertreterin der Studierenden)
- Sabina Schmidt (Vertreterin der Studierenden)
- Phoebe Struve (Vertreter der Studierenden)
- Prof. Dr. Isabella von Treskow (Universitätsfrauenbeauftragte)

2.3 AG Studium und Lehre und AG Stella

2.3.1 Rolle im universitätsweiten QMS

Eine wichtige Funktion innerhalb des QMS der Universität nimmt die vom Senat bestellte fakultätsübergreifende „Arbeitsgruppe Studium und Lehre“ wahr. Gemäß Evaluationsordnung wertet die Arbeitsgruppe Studium und Lehre die Evaluationsberichte sowie die Prüfberichte, die im Zuge der Studiengangsevaluation erstellt werden, aus und spricht eine Akkreditierungsempfehlung an die Universitätsleitung aus. Gemäß §3 Abs. 9 der Evaluationsordnung stellt die AG Studium und Lehre darüber hinaus die fachliche Eignung und Unbefangenheit der externen Fachgutachter/-innen sowohl im Rahmen der Studiengangs- als auch der Konzeptevaluation fest. Im Studienjahr 2021/22 tagte die Arbeitsgruppe Studium und Lehre unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Weiterbildung insgesamt 10 Mal. Im Rahmen der Sitzungen wurden insgesamt 14 Bachelor- und Masterstudiengänge evaluiert und Maßnahmen zur Weiterentwicklung dieser Studiengänge mit den Mitgliedern der betreffenden AGs Evaluation besprochen (vgl. Kap. 3.2).

Wie in Kap. 1.4 erwähnt wurde im Juli 2022 die sog. „AG Studiengangsentwicklung und Lehre Lehramt“ (AG Stella) vom Senat eingerichtet. Die AG Stella wird zukünftig in den Verfahren der Lehramtsevaluation dieselben Aufgaben wahrnehmen, wie die AG Studium und Lehre bei der Evaluation der Bachelor- und Masterstudiengänge. Zu den Aufgaben der AG Stella zählen damit

die Durchsicht der Evaluations- und Prüfberichte der Lehramtsteilstudiengänge, die Abstimmung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung der evaluierten Lehramtsteilstudiengänge mit der jeweiligen Arbeitsgruppe Evaluation des Faches, die Prüfung der Unbefangenheit und fachlichen Eignung der externen Gutachter/-innen in den Verfahren der Lehramtsevaluation sowie die Formulierung einer Zertifizierungsempfehlung. Da die AG SteLLa erst im Juli 2022 eingerichtet wurde, fanden im Berichtszeitraum noch keine Sitzungen statt.

2.3.2 Mitglieder der Arbeitsgruppe Studium und Lehre

Im Studienjahr 2021/22 setzte sich die AG Studium und Lehre aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Prof. Dr. Nikolaus Korber (Vorsitz - Vizepräsident für Studium, Lehre und Weiterbildung)
- Dr. Christian Blomeyer (Kanzler)
- Prof. Dr. Anita Schilcher (Vertreterin des Vorsitzenden des Regensburger Universitätszentrums für Lehrerbildung bis Juni 2022)¹
- Prof. Dr. Sven Hilbert (Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik)
- Prof. Dr. Andreas Otto (Vertreter der Professoren/-innen, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Ger Duijzings (Vertreter der Professoren/-innen, Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Frank Schweda (Vertreter der Professoren/-innen, Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin)
- Prof. Dr. Christian Schüller (Vertreter der Professoren/-innen (Fakultät für Physik)
- Prof. Dr. Helmut Abels (Vertreter der Professoren/-innen, Fakultät für Mathematik)
- Prof. Dr. Jürgen Daiber (Vertreter der Professoren/-innen seit Mai 2021, Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften)
- Natalie Dietrich (Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen ab 03/2021)
- Lisa Baumüller (Vertreterin der Studierenden bis November 2021)
- Sebastian Baier (Vertreter der Studierenden bis November 2021)
- Florian Ellwanger (kommissarisch) (Dezember 2021 und ab Februar 2022)
- Louisa-Marie Siemens (Vertreterin der Studierenden seit Januar 2022)
- Matthias Baderschneider (Vertreter der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen)
- Rupert Schmitt (Vertreter der Berufspraxis)

2.3.3 Mitglieder der AG Studiengangsentwicklung und Lehre Lehramt (AG SteLLa)

Die AG SteLLa wurde im Juli 2022 mit folgenden Mitgliedern konstituiert:

- Prof. Dr. Nikolaus Korber (Qualitätsbeauftragter)
- Prof. Dr. Anita Schilcher (RUL-Leitung)
- Stefan Prock (RUL-Vorstand)
- Prof. Dr. Stefanie Pietsch (Vertreterin der Professoren/-innen der Fachwissenschaften)

¹ Mit In-Kraft-Treten der Neufassung der Evaluationsordnung im Juni 2022, in welcher die Lehramtsevaluation geregelt wird und die Einrichtung einer eigenen fakultätsübergreifenden Arbeitsgruppe für die Evaluation der Lehramtsteilstudiengänge vorgesehen ist, entsendet das Regensburger Universitätszentrum für Lehrerbildung (RUL) kein Mitglied mehr in die AG Studium und Lehre, sondern sie entsendet Mitglieder in die AG SteLLa.

- Prof. Dr. Benjamin Kohlmann (Vertreter der Professoren/-innen der Fachwissenschaften)
- Prof. Dr. Thomas Dresselhaus (Vertreter der Professoren/-innen der Fachwissenschaften)
- Prof. Dr. Astrid Rank (Vertreterin der Professoren/-innen der Fachdidaktiken)
- Prof. Dr. Stefan Krauss (Vertreter der Professoren/-innen der Fachdidaktiken)
- Prof. Dr. Oliver Tepner (Vertreter der Professoren/-innen der Fachdidaktiken)
- Prof. Dr. Silke Schworm (Vertreterin der Professoren/-innen der Erziehungswissenschaften)
- Martin Fröhlich (Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen)
- apl. Prof. Dr. Peter Scheuchenpflug (Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen)
- Johannes Hütten (Vertreter des wissenschaftsstützenden Personals)
- Anna Patricia Milde (Vertreterin der Studierenden LA GS / MS / Sonderpädagogik)
- Lisa Kugler (Vertreterin der Studierenden LA RS / GYM)
- Ramon Gomez-Islinger (Vertreter der Berufspraxis)
- Christian Hübler (Vertreter des StMUK)

2.4 Dekaninnen und Dekane

2.4.1 Rolle im universitätsweiten QMS

Gemäß §3 Abs. 7 der Evaluationsordnung verantwortet der Dekan bzw. die Dekanin die Durchführung der Konzeptevaluation und der Studiengangsevaluation an seiner bzw. ihrer Fakultät. Darüber hinaus schließt der Dekan bzw. die Dekanin die Vereinbarung zur Weiterentwicklung der Studiengänge mit der Universitätsleitung ab und informiert die Fakultät über die vereinbarten Maßnahmen. Er bzw. sie verantwortet die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge und berichtet der Fakultät und der Universitätsleitung über die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen.

2.4.2 Dekaninnen und Dekane

Im Studienjahr 2021/22 bekleideten folgende Personen das Amt des Dekans bzw. der Dekanin:

- Prof. Dr. Klaus Unterburger (Fakultät für Katholische Theologie)
- Prof. Dr. Wolfgang Servatius (Fakultät für Rechtswissenschaft)
- Prof. Dr. Klaus Röder (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Dirk Hellwig (Fakultät für Medizin)
- Prof. Dr. Dirk Steuernagel (Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Peter Fischer (Fakultät für Humanwissenschaften)
- Prof. Dr. Marek Nekula (Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften)
- Prof. Dr. Walter Gubler (Fakultät für Mathematik)
- Prof. Dr. Ferdinand Evers (Fakultät für Physik)
- Prof. Dr. Ralph Witzgall (Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin)
- Prof. Dr. Antje Bäumer (Fakultät für Chemie und Pharmazie)

2.5 AG Evaluation

Für die Durchführung der Studiengangsevaluation können die Fakultäten je nach Größe der Fakultät und der Heterogenität der Fächer eine oder mehrere Ad-hoc Arbeitsgruppen (AG Evaluation) einrichten. Gemäß §3 Abs. 8 der Evaluationsordnung setzen sich die Arbeitsgruppen aus Vertretern/-

innen der Professoren/-innen, der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter/-innen, der wissenschaftsunterstützenden Mitarbeiter/-innen und der Studierenden zusammen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen werden vom Fakultätsrat bestellt. Die Arbeitsgruppen werden in der Regel von dem/der Studiendekan/-in geleitet. Die AG Evaluation führt auf Grundlage der maßgeblichen Bewertungskriterien eine Stärken-Schwächen-Analyse der zu evaluierenden Studiengänge durch und formuliert Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge und Studienbedingungen.

2.6 Studiendekaninnen und Studiendekane

2.6.1 Rolle im universitätsweiten QMS

Gemäß §3 Abs. 4 der Evaluationsordnung unterstützen die Studiendekane/-innen das Präsidium bei der Weiterentwicklung des QMS für Studium und Lehre. Zu diesem Zweck finden unter der Leitung des Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Weiterbildung regelmäßige Versammlungen der Studiendekaninnen und Studiendekane statt.

Im Berichtszeitraum tagten die Studiendekaninnen und Studiendekane insgesamt 9-mal, dabei beschäftigten sich die Studiendekan/-innen u.a. mit den Themen Online-Self-Assessment, der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz und dem Gesamtlehrdeputat, dem Umgang mit der Corona-Situation, der Rahmenprüfungsordnung sowie der Weiterentwicklung des QMS im Nachgang zur Systemreakkreditierung. Von Seiten des Studentischen Sprecher/-innenrats wurde im Januar 2022 das Thema „Prüfungsphase im Wintersemester 2021/22“ als Tagesordnungspunkt in die Studiendekanesitzung eingebracht. Die bei der Sitzung anwesenden Studierendenvertreter/-innen wiesen darauf hin, dass die Planungsunsicherheit aufgrund der Pandemie sowie der kurzfristige Wechsel zwischen online- und Präsenzlehre für die Studierenden sehr belastend sei und sich dies auch auf die bevorstehende Prüfungsphase auswirke. Sie führten aus, dass viele Studierenden Angst hätten, sich während einer Präsenzprüfung mit Corona zu infizieren. Es wurde daher mit den Studiendekan/-innen vereinbart, dass diese die Lehrenden ihrer Fakultäten für diese Problematik sensibilisieren.

Gemäß §3 Abs. 5 der Evaluationsordnung verantwortet der bzw. die Studiendekan/-in außerdem die Durchführung der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation an der jeweiligen Fakultät. Darüber hinaus wirkt der bzw. die Studiendekan/-in in der Regel in der Arbeitsgruppe Evaluation der Fakultät bei der Evaluation der Studiengänge mit und informiert die Studierenden seiner/ihrer Fakultät über Verfahren und Ergebnisse der Studiengangs- sowie der Lehrveranstaltungsevaluation. Der bzw. die Studiendekan/-in berichtet im Rahmen der jährlichen QM-Berichte über die im Berichtszeitraum an seiner Fakultät durchgeführten Evaluationsverfahren und deren Ergebnisse (vgl. Kap.6).

2.6.2 Studiendekaninnen und Studiendekane

Im Studienjahr 2021/22 bekleideten folgende Personen das Amt des Studiendekans bzw. der Studiendekanin:

- Prof. Dr. Sabine Demel (Fakultät für Katholische Theologie)
- Prof. Dr. Frank Maschmann (Fakultät für Rechtswissenschaft)
- Prof. Dr. Thomas Steger (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Christoph Brochhausen-Delius (Fakultät für Medizin - Humanmedizin)
- Prof. Dr. Peter Proff (Fakultät für Medizin - Zahnmedizin)

- Prof. Dr. Rainer Liedtke (Fakultät für Philosophie, Kunst- Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften)
- Prof. Dr. Silke Schworm (Fakultät für Humanwissenschaften)
- Prof. Dr. Jochen Petzold (Fakultät für Sprach- Literatur und Kulturwissenschaften)
- Prof. Dr. Stefan Friedl (Fakultät für Mathematik)
- Prof. Dr. Christoph Lehner (Fakultät für Physik)
- Prof. Dr. Arne Dittmer (Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin – Biologie)
- Prof. Dr. Wolf Hayo Castrop (Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin – Vorklinische Medizin)
- Prof. Dr. Achim Göpferich (Fakultät für Chemie und Pharmazie – Pharmazie)
- Prof. Dr. Dominik Horinek (Fakultät für Chemie und Pharmazie - Chemie)

2.7 Zentrale Unterstützung

Das *Referat für Qualitätsmanagement und Koordination in Studium und Lehre* (Referat I/1) unterstützt die Fakultäten bei der Durchführung der Studiengangsevaluation und dabei insbesondere bei der Erhebung und Auswertung der hierfür benötigten statistischen Daten sowie bei der Durchführung der Befragungen (Studierenden-, Absolventen- und Dozentenbefragung). Darüber hinaus unterstützt das Referat I/1 die AG Studium und Lehre bei der Durchführung der Studiengangsevaluation und das Präsidium bei dem Abschluss der Vereinbarungen mit den Fakultäten.

Das *Referat für „Studienbezogene Rechtsangelegenheiten“* (Referat I/2) überprüft im Rahmen der Verfahren der Konzept- und der Studiengangsevaluation die studiengangsrelevanten Dokumente, insbesondere Ordnungen und Modulkataloge, der zu evaluierenden Studiengänge darauf hin, ob sie mit den aktuellen relevanten externen, insbesondere rechtlichen und ministeriellen, Vorgaben übereinstimmen.

Das *Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik* (ZHW) der Universität berät die Universitätsleitung sowie die Fakultäten bei Bedarf bei der Planung, Durchführung und Auswertung weiterer, für die Evaluation benötigter, empirischer quantitativer und/oder qualitativer Verfahren. Die Unterstützung des ZHW kann auf Wunsch der Fakultäten bei der Studiengangsevaluation und der Weiterentwicklung des Studiengangs in Anspruch genommen werden.

3. Verfahren und Instrumente der Qualitätssicherung

Das universitätsweite QMS der Universität Regensburg zielt darauf ab, die Qualität von Studium und Lehre in all ihren Aspekten kontinuierlich und strukturiert auf Grundlage belastbarer Daten weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck existieren an der Universität Regensburg verschiedene Verfahren, welche der systematischen Weiterentwicklung der Studiengänge, der Lehrveranstaltungen sowie der für Studium und Lehre relevanten studienorganisatorischen Abläufe dienen. Diese Verfahren schließen sowohl die zentral koordinierten Evaluationsverfahren, welche der Qualitätssicherung und Akkreditierung der Studiengänge dienen, als auch die Verfahren und Instrumente der kontinuierlichen, vorwiegend dezentral durchgeführten Qualitätssicherung ein.

Die zentral koordinierten Verfahren der Universität Regensburg, welche dazu dienen, die Studiengänge im Hinblick auf die universitätsweiten Ziele in Studium und Lehre² sowie auf die Anforderungen der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) und des Bayerischen Hochschulgesetzes weiterzuentwickeln und zu akkreditieren, sind:

1. die Konzeptevaluation,
2. die Studiengangsevaluation sowie
3. das Verfahren bei wesentlichen Änderungen akkreditierter Studiengänge.

Die Verfahren und Instrumente der kontinuierlichen Qualitätssicherung, die auf Fakultätsebene zur kontinuierlichen Weiterentwicklung von Studium und Lehre genutzt werden, umfassen:

4. die Lehrveranstaltungsevaluation, die immer auch Fragen zum Workload enthalten, sowie
5. die jährlichen Befragungen von Studienanfänger:innen, Studierenden und Absolvent:innen zu ihren Studiengängen.

Das Verfahren der Konzeptevaluation, welches jeder neue Studiengang im Zuge seiner Einführung durchläuft, dient der Qualitätssicherung und Akkreditierung neuer Studiengänge (siehe Kap. 3.1). Mit der Neufassung der Evaluationsordnung vom Juni 2022 wurde geregelt, dass auch neue Lehramtsteilstudiengänge dieses Verfahren durchlaufen. Mit erfolgreichem Abschluss der Konzeptevaluation werden die Studiengangsdokumente durch den Senat und den Universitätsrat genehmigt und der Studiengang für die Dauer von fünf Jahren von der Universitätsleitung akkreditiert bzw. – im Falle von Lehramtsteilstudiengängen – zertifiziert.

Das Verfahren der Studiengangsevaluation, welches jeder bestehende Bachelor- und Masterstudiengang im Abstand von 8 Jahre durchläuft, dient der Weiterentwicklung und Reakkreditierung dieser Studiengänge (siehe Kap. 3.2). Nach erfolgreichem Abschluss des Verfahrens wird der Studiengang für die Dauer von 8 Jahren reakkreditiert. Im Berichtszeitraum wurde in Anlehnung an das Verfahren der Studiengangsevaluation das Verfahren der „Lehramtsevaluation“ konzipiert, in die Neufassung der Evaluationsordnung aufgenommen und an zwei Fakultäten pilotiert. Mit erfolgreichem Abschluss dieses Verfahrens werden die evaluierten Lehramtsteilstudiengänge zertifiziert und erhalten ein universitätsinternes Siegel.

² Die universitätsweiten Ziele in Studium und Lehre wurden aus dem Leitbild der Universität abgeleitet wurden. Sie bilden den Kern des Qualitätsverständnisses der Universität Regensburg und gliedern sich in folgende fünf Zielbereiche: 1. Wissenschaftsorientierte und forschungs-eingebundene Lehre; 2. Erweiterung des akademischen Horizonts der Studierenden; 3. Studierbarkeit; 4. Zukunftsfähigkeit; 5. Nationale und internationale Mobilität.

Das Verfahren bei wesentlichen Änderungen bereits akkreditierter Studiengänge dient der Qualitätssicherung bei geplanten wesentlichen Änderungen akkreditierter Studiengänge. Es wird in der Verfahrensbeschreibung zur Änderung von Studiengängen beschrieben. Bei geplanten Änderungen akkreditierter Studiengänge werden wesentliche Änderungen daraufhin geprüft, ob sie den Akkreditierungsstatus des Studiengangs beeinträchtigen. In diesem Fall muss der Studiengang ein universitätsinternes Qualitätssicherungsverfahren durchlaufen, damit der Akkreditierungsstatus erhalten bleibt (siehe Kap. 3.3).

Die in den Fakultäten regelmäßig durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen dienen der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Lehrveranstaltungen. Sie wird dezentral vom Studiendekan bzw. der Studiendekanin der jeweiligen Fakultät verantwortet und durchgeführt (siehe Kap. 3.4). Eine detaillierte Beschreibung der fakultätsspezifischen Vorgehensweise und der wesentlichen Ergebnisse der im Studienjahr 2021/22 an den Fakultäten durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen findet sich in Kap. 6.

Die Ergebnisse der zentral vom Qualitätsmanagement durchgeführten jährlichen Befragungen von Studienanfänger:innen, Studierenden und Absolvent:innen dienen den Fakultäten sowohl als Grundlage für die kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studiengänge als auch – in aggregierter Form – für die Weiterentwicklung der Studiengänge im Rahmen der Verfahren der Studiengangsevaluation (siehe Kap. 3.5).

3.1 Konzeptevaluation

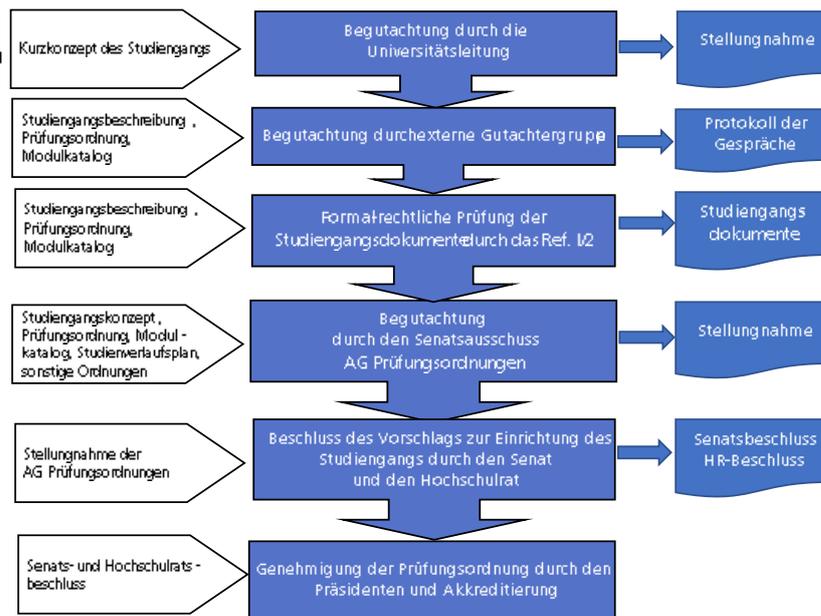
3.1.1 Beschreibung des Verfahrens

Wie in Kap. 1.1 erwähnt, wurde aufgrund einer Auflage bzw. Rückmeldung der Gutachter/-innen, welche im Rahmen der Systemakkreditierung das QMS der UR begutachteten, die Zusammensetzung der externen Gutachtergruppe, die im Rahmen des Verfahrens der Konzeptevaluation eingebunden wird, ausgeweitet. In §5 Abs. 4 der Neufassung der Evaluationsordnung ist geregelt, dass sich die Gutachtergruppen nunmehr aus:

- mindestens einem fachlich einschlägigen Hochschullehrer oder einer fachlich einschlägigen Hochschullehrerin einer anderen Hochschule,
- mindestens einem fachlich nahestehenden externen Studierenden oder einer fachlich nahestehenden externen Studierenden sowie
- einem Vertreter oder einer Vertreterin der Berufspraxis

zusammensetzen. Darüber hinaus wurde die Begehung als Regelfall normiert. Vor der Überarbeitung der Evaluationsordnung war die Begutachtung auch rein auf Dokumentenbasis möglich. Ansonsten wurden jedoch keine größeren Änderungen am Verfahren der Konzeptevaluation durchgeführt. Das Verfahren wird in § 5 der Ordnung zur Evaluation von Studium und Lehre an der Universität Regensburg vom 27. Juni 2022 geregelt. Es besteht im Wesentlichen aus den nachfolgend skizzierten Verfahrens- bzw. Prüfschritten:

Abb. 2:
Ablauf der
Konzeptevaluation



Die Ziele, der genaue Ablauf des Verfahrens sowie die Zuständigkeiten für die einzelnen Verfahrensschritte werden in der „Verfahrensbeschreibung zur Entwicklung und Einführung neuer Studiengänge“ beschrieben.

3.1.2 Im Studienjahr 2021/22 abgeschlossene Verfahren der Konzeptevaluation

Im Studienjahr 2021/22 wurden die nachfolgend aufgeführten Studiengänge neu eingeführt und im Rahmen des Verfahrens der Konzeptevaluation für die Dauer von fünf Jahren akkreditiert³:

- Bachelorstudiengang (B.Sc.) Digital Business der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- Masterstudiengang (M.Sc.) Psychologie mit Schwerpunkt Biologische Psychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie der Fakultät für Humanwissenschaften

3.2 Studiengangsevaluation

3.2.1 Beschreibung des Verfahrens der Studiengangsevaluation

Auch beim Verfahren der Studiengangsevaluation wurde die Zusammensetzung der Gutachtergruppe auf Grund einer Rückmeldung bzw. Auflage der Gutachtergruppe der Systemakkreditierung neu geregelt. Gemäß §6 Abs. 7 der Neufassung der Evaluationsordnung setzt sich die externe Gutachtergruppe nunmehr aus:

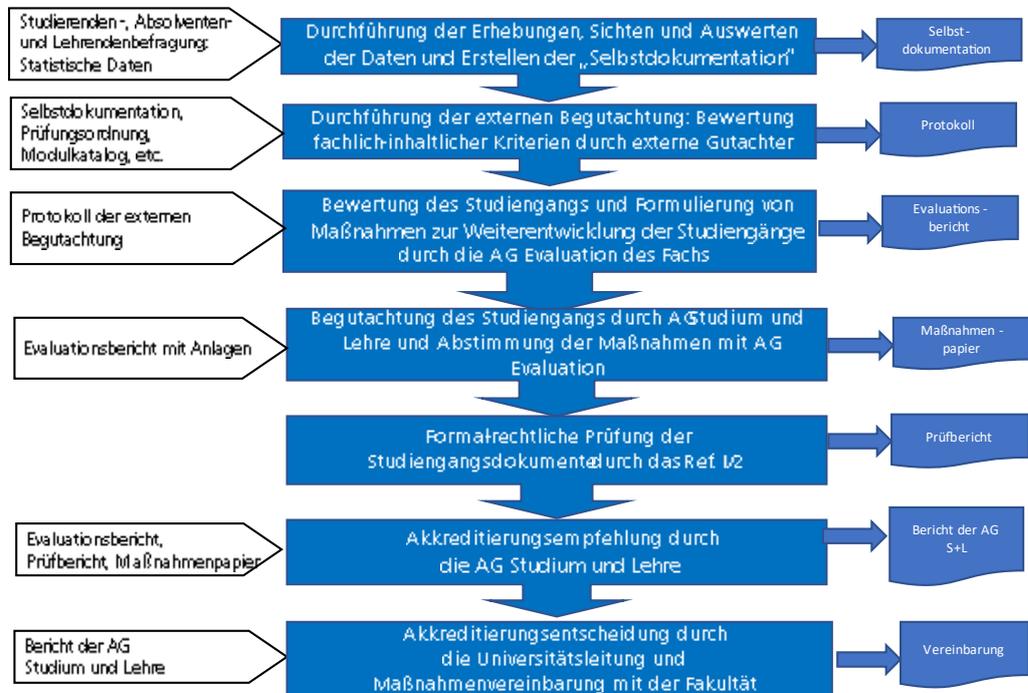
- mindestens zwei fachlich einschlägigen Hochschullehrern oder Hochschullehrerinnen einer anderen Hochschule,
- mindestens einem oder einer fachlich nahestehenden externen Studierenden sowie
- einem Vertreter oder einer Vertreterin der Berufspraxis

zusammen. Vorher oblag es der AG Evaluation des Fachs zu entscheiden, in welcher Weise sie die Anforderungen der Berufspraxis berücksichtigte. Nun ist ein Vertreter oder eine Vertreterin der

³ Die hier aufgeführten Studiengänge wurden noch nach der alten Evaluationsordnung von 2018, geändert durch Satzung von 2020 evaluiert.

Berufspraxis verbindlich als Gutachter/-in in das Verfahren einzubinden. Darüber hinaus wurden keine wesentlichen Änderungen am Verfahren der Studiengangsevaluation durchgeführt. Der Ablauf des Verfahrens wird in §6 der Evaluationsordnung geregelt. Die Studiengangsevaluation besteht im Wesentlichen aus den nachfolgend skizzierten Verfahrens- bzw. Prüfschritten⁴:

Abb. 3:
Ablauf der
Studiengangsevaluation



Die Ziele, der genaue Ablauf des Verfahrens sowie die Zuständigkeiten für die einzelnen Verfahrensschritte werden in der „Verfahrensbeschreibung zur Evaluation von Studiengängen“ beschrieben.

3.2.2 Laufende Verfahren der Studiengangsevaluation

Im Studienjahr 2021/22 wurden in den nachfolgend genannten Fakultäten die Evaluation der unten aufgeführten Studiengänge begonnen⁵. Die Evaluationsverfahren waren Ende des Studienjahres 2021/22 noch nicht abgeschlossen:

Fakultät für Rechtswissenschaft

- LL.M. Compliance (Weiterbildungsmaster)

Fakultät für Philosophie, Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften

- B.A. und M.A. Vor- und Frühgeschichte
- M.A. Public History und Kulturvermittlung
- B.A. Evangelische Theologie und Lehramtsteilstudiengang Evangelische Religion

⁵ Alle Verfahren werden nach der Evaluationsordnung von 2018, geändert durch die Satzung 2020 durchgeführt

Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften:

- B.A. und M.A. Griechische Philologie
- B.A. Lateinische Philologie
- M.A. Slavistik
- M.A. Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
- B.A. Deutsch-Polnische Studien
- B.A. Deutsch-Tschechische Studien

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum der Magister Theologiae der Fakultät für Theologie und der M.A. Osteuropastudien der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften durch AKAST bzw. evalag programmakkreditiert.

3.2.3 Im Studienjahr 2021/22 abgeschlossene Evaluationsverfahren

Im Studienjahr 2021/22 wurden die Vereinbarungen zur Weiterentwicklung der nachfolgend aufgeführten Studiengänge unterzeichnet und damit die Evaluation dieser Studiengänge abgeschlossen und die Studiengänge reakkreditiert⁶:

Fakultät für Theologie

- B.A. Katholische Theologie

Fakultät für Rechtswissenschaft

- B.A. Rechtswissenschaft

Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

- B.A. Medienwissenschaft
- M.A. Allgemeine und Vergleichende Medienwissenschaft
- B.A. und M.A. Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft
- M.A. Digital Humanities
- B.A. und M.A. Vergleichende Kulturwissenschaft

Fakultät für Mathematik

- B.A., B.Sc. und M.Sc. Mathematik

Fakultät für Physik

- B.Sc. und M.Sc. Computational Science
- B.Sc. und M.Sc. Nanoscience
- B.Sc. und M.Sc. Physik

Fakultät für Chemie und Pharmazie

- M.Sc. Advanced Synthesis and Catalysis
- B.Sc. Wirtschaftschemie

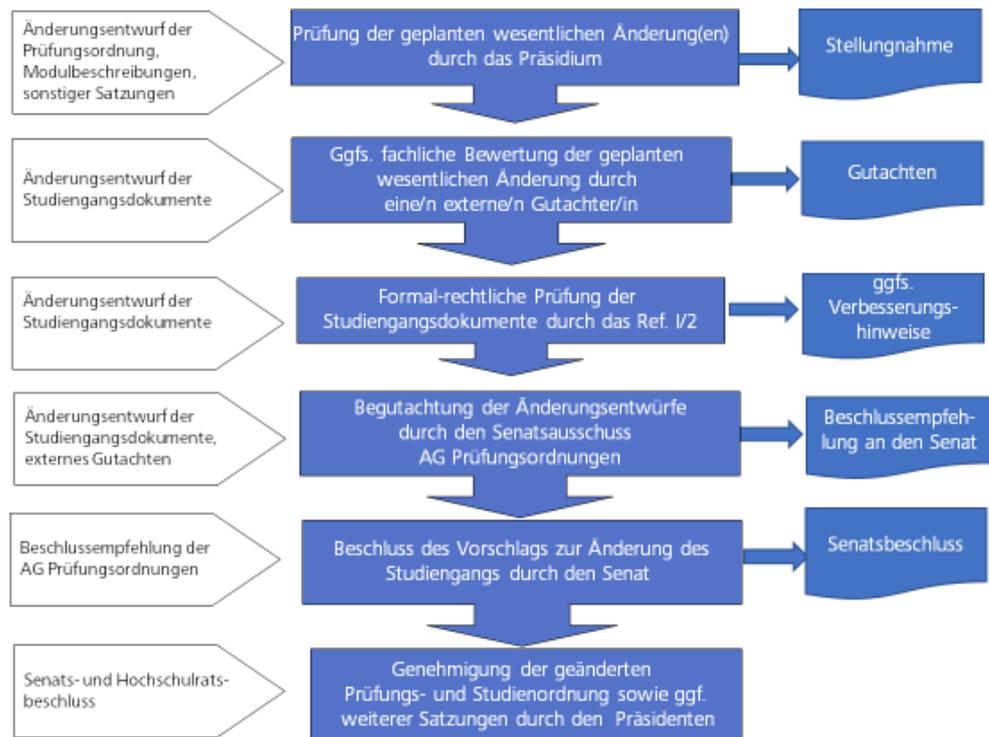
⁶ Die Studiengänge wurden nach der Evaluationsordnung von 2018 geändert durch Satzung von 2020 evaluiert.

3.3 Verfahren bei wesentlichen Änderungen von akkreditierten Studiengängen

3.3.1 Beschreibung des Verfahrens

Das Verfahren bei wesentlichen Änderungen akkreditierter Studiengänge wurde im August 2020 in die Evaluationsordnung aufgenommen. Im Falle von wesentlichen Änderungen bereits akkreditierter Studiengänge soll sichergestellt werden, dass die Akkreditierung des Studiengangs durch die wesentliche Änderung nicht beeinträchtigt wird. Die Evaluationsordnung beschreibt in §7 den Geltungsbereich, den Zweck sowie die Zuständigkeiten im Verfahren „Wesentliche Änderungen akkreditierter Studiengänge“. Der genaue Ablauf des Verfahrens bei wesentlichen Änderungen akkreditierter Studiengänge sowie allgemeine Grundsätze werden in der „Verfahrensbeschreibung zur Änderung von Studiengängen“ beschrieben. Das Verfahren bei wesentlichen Änderungen von akkreditierten Studiengängen besteht im Wesentlichen aus den nachfolgend skizzierten Verfahrensschritten:

Abb. 4:
Ablauf des
Verfahrens bei
wesentlichen
Änderungen
akkreditierter
Studiengänge



3.3.2 Im Studienjahr 2021/22 durchgeführte Verfahren

Im Studienjahr 2021/22 wurden bei den sechs nachfolgend aufgeführten, akkreditierten Studiengängen wesentliche Änderungen vorgenommen, die nicht auf einer Vereinbarung zur Weiterentwicklung des Studiengangs beruhten. Die geplanten Änderungen wurden daher von der Universitätsleitung daraufhin geprüft, ob die Akkreditierung durch die geplante Änderung beeinträchtigt werden könnte:

- M.A. Leadership for Change der Fakultät für Humanwissenschaften
- M.Sc. Psychologie der Fakultät für Humanwissenschaften
- B.A. Deutsch-Italienische Studien
- LL.M. Legal Tech der Fakultät für Rechtswissenschaft

Lediglich bei dem B.A. Deutsch-Italienische Studien ergab die Prüfung die Notwendigkeit, einen externen Fachgutachter hinzuzuziehen, um die geplante Änderung hinsichtlich fachlich-inhaltlicher Anforderungen zu prüfen. Die externe Begutachtung ergab, dass die Akkreditierung durch die geplanten Änderungen nicht beeinträchtigt wird und die Qualität des Studiengangs durch diese Änderungen nicht gefährdet, sondern vielmehr weiterentwickelt wird.

3.4 Lehrveranstaltungsevaluation

Ziel der Universität Regensburg ist die stetige Verbesserung der Qualität aller Lehrveranstaltungen. In diesem Zusammenhang kommt der studentischen Lehrevaluation eine wichtige Rolle zu. Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation wird in der Verantwortung der Fakultäten durchgeführt, sie dient vor allem der Rückmeldung an die Lehrenden, außerdem kommt ihr auf Fakultätsebene eine Steuerungs- und Optimierungsfunktion zu. Zuständig für diese Evaluationen sind die Studiendekaninnen und Studiendekane der jeweiligen Fakultät. Sie legen Turnus und Anzahl der zu evaluierenden Lehrveranstaltungen sowie den Zeitpunkt der Befragung fest und gewährleisten die regelmäßige Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluationen. Die Bandbreite reicht von der Evaluation aller Lehrveranstaltungen in jedem Semester bis zur Evaluation einiger ausgewählter Veranstaltungen über einen längeren Zeitraum in Absprache mit der Fachschaft.

Die/der Studiendekanin/Studiendekan wertet die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen aus und leitet die Ergebnisse der Lehrevaluation an die/den jeweilige/jeweiligen Dozentin/Dozenten weiter. Bei Bedarf hält er/sie Rücksprache mit einzelnen Lehrenden. Die aggregierten Ergebnisse der Lehrevaluation werden in der jeweiligen Fakultät im Rahmen verschiedener Verfahren zur weiteren Qualitätsentwicklung verwendet (z.B. Vorstellung wesentlicher Ergebnisse im Fakultätsrat durch die/den Studiendekanin/Studiendekan und daran anschließend Definition von allgemeinen Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung; Verwendung als Datengrundlage im Rahmen der fakultätsinternen Evaluation).

Die technische Abwicklung aller Befragungen wird zentral durch das Qualitätsmanagementteam unterstützt. Mithilfe des elektronischen Evaluationssystems *EvaSys* werden die Daten erfasst, deskriptiv ausgewertet und die Ergebnisse zeitnah an die jeweiligen Lehrpersonen und die zuständige Studiendekanin/den zuständigen Studiendekan rückgemeldet. Im Berichtszeitraum (Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022) wurden insgesamt 2624 Umfragen zu Lehrveranstaltungen in der Evaluationssoftware verarbeitet.

Die im Studienjahr 2021/22 an den Fakultäten durchgeführten Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation werden in Kap. 6 „Verfahren und Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung an den Fakultäten“ des Berichts näher erläutert.

3.5 Jährliche Befragungen

Seit dem Wintersemester 2019/20 werden Befragungsdaten von Studienanfänger:innen, Studierenden und Absolvent:innen auch im jährlichen Turnus – und nicht mehr wie vorher ausschließlich anlassbezogen im Rahmen der Studiengangsevaluation – erhoben. Bei der Studieneingangs- sowie Studierendenbefragung handelt es sich um kohortenbezogene Vollerhebungen. Die Absolvent:innenbefragung wird weiterhin als Vollerhebung für jeden Abschlussjahrgang durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragungen werden den Studiendekan:innen und der Studiengangskoordination bzw. den Studiengangverantwortlichen jährlich zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge ihrer Fakultät zur

Verfügung gestellt. Anlässlich der Studiengangsevaluation werden die Ergebnisse der Befragungen mehrerer Jahre aggregiert, im zeitlichen Verlauf gegenübergestellt und dem Fach zur Verfügung gestellt, so dass diese Daten für die kritische Bewertung der Stärken und Schwächen und die Formulierung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt werden können.

3.5.1 Studieneingangsbefragung

Im Rahmen der jährlichen Studieneingangsbefragung werden die Studienanfänger:innen aller Bachelorstudiengänge befragt. Sie erfolgt für jeden Studiengang separat. Die Befragung läuft zur Mitte eines jeden Wintersemesters. Somit erhalten Studienanfänger:innen im ersten und zweiten Fachsemester die Möglichkeit an der Befragung teilzunehmen. Im Fragebogen für die Studieneingangsbefragung werden Angaben über die Informationssuche, zur Studienentscheidung, die Gründe für die Studienort- und Studienfachwahl, die Bewertung der Informationen zu Studienbeginn, die Erfahrungen nach den ersten Monaten des Studiums und die Zukunftspläne der Studienanfänger:innen abgefragt. Befragungszeitraum im Studienjahr 2021/22 war 21. Dezember 2021 bis 31. Januar 2022. Insgesamt wurden 2.279 Erst- und Zweitsemesterstudierende eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen. Davon haben 351 Studienanfänger:innen an der Befragung teilgenommen. Der Gesamtrücklauf betrug damit 15%.

3.5.2 Studierendenbefragung

Im Rahmen der jährlichen Studierendenbefragungen werden Studierende der Bachelor- sowie Masterstudiengänge in ausgewählten Fachsemestern befragt. Um die Befragungslast der Studierenden möglichst gering zu halten und einer Befragungsmüdigkeit vorzubeugen, erhalten nur Bachelorstudierende im vierten und fünften sowie Masterstudierende im dritten und vierten Fachsemester eine Einladung zur Befragung. Der Fragebogen für die Studierendenbefragung enthält Fragen zum Aufbau des Studiengangs, zur Arbeitsbelastung im Studium, zur Prüfungsorganisation, zur Berufsorientierung, zur Unterstützung und Beratung, zum Informationsangebot im Studiengang und zum Gesamteindruck. Bachelorstudierende werden darüber hinaus zu ihren Zukunftsplänen befragt. Befragungszeitraum im Studienjahr 2021/22 war 21. Dezember 2021 bis 31. Januar 2022. Insgesamt wurden 1.655 Bachelorstudierende und 975 Masterstudierende eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen. Davon haben 294 Bachelorstudierenden und 201 Masterstudierende an der Befragung teilgenommen. Der Gesamtrücklauf bei den Bachelorstudierenden betrug damit 18%, der durchschnittliche Rücklauf bei den Masterstudierenden betrug 21 %.

3.5.3 Befragung der Absolvent:innen (Bayerische Absolvent:innenstudien – BAS)

Die Universität Regensburg beteiligt sich an den vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) jährlich durchgeführten Bayerischen Absolventenstudien (BAS) und nutzt die dadurch gewonnenen Befragungsdaten für ein kontinuierliches Monitoring und die Qualitätsentwicklung der Studiengänge. Um die Absolvent:innen nicht doppelt zu befragen, führt die Universität Regensburg keine eigene Absolventenbefragung durch. Die Organisation und Durchführung der Befragung im Rahmen der BAS liegt in der Hand der Universität Regensburg. Die Absolvent:innen der Bachelor- und Masterstudiengänge werden circa ein Jahr nach ihrem Abschluss an der Universität Regensburg befragt und erhalten den Link zum Online-Fragebogen sowie einen individuellen Zugangscode postalisch an die letzte angegebene Adresse. Der für die BAS verwendete Fragebogen wird vom IHF erstellt und gepflegt. Die Universitäten und Hochschulen haben jedoch die Möglichkeit, hochschulspezifische Fragen einzubringen. Die Universität Regensburg macht von dieser

Möglichkeit stets Gebrauch und erhebt zusätzlich Daten zur Angemessenheit der ersten und aktuellen beruflichen Tätigkeit. Darüber hinaus fragt sie nach Gründen für oder gegen die Weiterempfehlung des studierten Fachs an der Universität Regensburg und nach den Gründen für einen Hochschulwechsel. Im Fragebogen beantworten die Absolvent:innen unter anderem Fragen zu ihrer aktuellen beruflichen Situation, dem absolvierten Studiengang, der Studiendauer, der Erwerbstätigkeit, dem Auslandsaufenthalt, dem Kompetenzerwerb im Studium und zu Praktika. Im Studienjahr 2021/22 wurde der Prüfungsjahrgang 2019/20 befragt. Befragungszeitraum war der 25. November 2021 bis 14. Januar 2022. Insgesamt wurden 2.676 Absolvent:innen aller Studiengänge angeschrieben.

4. Ergebnisse des Qualitätsmanagements

4.1 Akkreditierte Studiengänge

Zum Abschluss eines jeden Verfahrens der Studiengangsevaluation werden Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des bzw. der evaluierten Studiengänge zwischen der Universitätsleitung und der Fakultät geschlossen. Mit Abschluss der Vereinbarungen werden die Studiengänge für die Dauer von 8 Jahren akkreditiert. Die Verfahren der Konzeptevaluation sind mit In-Kraft-Treten der Prüfungsordnung abgeschlossen und die Studiengänge werden für die Dauer von 5 Jahren akkreditiert. Vereinbarungen werden im Zuge dieser Verfahren nicht abgeschlossen, da neue Studiengänge nur dann in Kraft treten, wenn sie den internen und externen Anforderungen genügen. Tabelle 1 enthält die Liste aller im Studienjahr 2021/22 akkreditierten Studiengänge geordnet nach Fakultäten und Evaluationsverfahren (in Anhang II findet sich eine Liste aller akkreditierten Studiengänge der Universität Regensburg).

Tabelle 1: im Studienjahr 2021/22 akkreditierte Studiengänge⁷

Akkreditierte (Teil-) Studiengänge	Datum der Vereinbarung bzw. In-Kraft-Treten der PO	Akkreditierungszeitraum
Fakultät für Katholische Theologie		
Katholische Theologie B.A. (Nebenfach im Kombinatorischen Bachelorstudiengang)	29.09.2022	01.10.2022 – 30.09.2030
Fakultät für Rechtswissenschaft		
Rechtswissenschaft (als Nebenfach im Kombi BA) und Öffentliches Recht (als 2. Hauptfach im Kombi BA)	29.09.2022	01.10.2022 – 30.09.2030
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		

⁷Bis auf drei Studiengänge wurden alle in der Tabelle aufgeführten Studiengänge im Rahmen eines Verfahrens der Studiengangsevaluation akkreditiert. Bei den drei Studiengängen, die im Rahmen eines Verfahrens der Konzeptevaluation akkreditiert wurden, ist das entsprechend vermerkt.

Akkreditierte (Teil-) Studiengänge	Datum der Vereinbarung bzw. In-Kraft-Treten der PO	Akkreditierungszeitraum
Digital Business B.Sc.	In-Kraft-Treten der PO am 08.09.2022	01.10.2022 - 30.09.2027 (Konzeptevaluation)
Fakultät für Humanwissenschaften		
Psychologie mit Schwerpunkt Biologische Psychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie M.Sc.	In-Kraft-Treten der PO am 19.09.2022	01.10.2022 - 30.09.2027 (Konzeptevaluation)
Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften		
Medienwissenschaft B.A.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Allgemeine und Vergleichende Medienwissenschaft M.A.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft B.A.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft M.A.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Digital Humanities M.A.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Vergleichende Kulturwissenschaft B.A.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Vergleichende Kulturwissenschaft M.A.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Fakultät für Mathematik		
Mathematik B.A.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Mathematik B.Sc.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Mathematik M.Sc.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Fakultät für Physik		
Computational Science B.Sc.	10.08.2022	01.10.2021 - 30.09.2029
Computational Science M.Sc.	10.08.2022	01.10.2021 - 30.09.2029
Nanoscience B.Sc.	28.04.2022	01.10.2021 - 30.09.2029
Nanoscience M.Sc.	28.04.2022 ⁸	01.10.2021 - 30.09.2029

⁸ Bei den Studiengängen B.Sc. und M.Sc. Computational Science, sowie B.Sc. und M.Sc. Nanoscience dauerten die Evaluationsverfahren pandemiebedingt länger als geplant. Daher wurde für diese Studiengänge eine außerordentliche Verlängerung der Akkreditierung beschlossen. Der Beginn des Reakkreditierungszeitraums

Akkreditierte (Teil-) Studiengänge	Datum der Vereinbarung bzw. In-Kraft-Treten der PO	Akkreditierungszeitraum
Physik B.Sc.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Physik M.Sc.	29.09.2022	01.04.2022 - 31.03.2030
Fakultät für Chemie und Pharmazie		
Advanced Synthesis and Catalysis M.Sc.	28.03.2022 ⁹	01.04.2021 - 31.03.2029
Wirtschaftschemie B.Sc.	16.09.2022	01.10.2022 - 30.09.2030

4.2 Umgesetzte Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge

Im Berichtszeitraum wurden die Prüfungsordnungen der nachfolgend aufgeführten Studiengänge aufgrund einer Vereinbarung zur Weiterentwicklung der Studiengänge zwischen dem Präsidium und der jeweiligen Fakultät bzw. im Nachgang zu einer Programmakkreditierung überarbeitet.

Fakultät für Medizin

- Masterstudiengang Molekulare Medizin (M.Sc.)

Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften:

- Bachelorstudiengang Klassikstudien

Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften:

- Masterstudiengang (M.A.) Osteuropastudien (im Nachgang zur Programmakkreditierung)

Im Rahmen der Änderungen wurden allgemeine rechtliche Anpassungen der Prüfungsordnung an aktuelle Vorgaben (z.B. Regelungen zur Anerkennung, zum Nachteilsausgleich, zur Berücksichtigung besonderer Lebenssituationen, Verwendung geschlechtergerechter Sprache) durchgeführt. Darüber hinaus wurden die Studiengangsziele sowie die Qualifikationsziele der Module überarbeitet und im Hinblick auf fachliche und überfachliche Kompetenzen (insbesondere berufsbefähigende Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung) präzisiert. Um die Einbindung aller Statusgruppen in die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studiengänge sicherzustellen, wurden – so noch nicht vorhanden – sog Studienkommissionen etabliert, die sich aus Vertreter/-innen aller Statusgruppen zusammensetzen. Genauere Angaben finden sich in den fakultätsspezifischen Ausführungen in Teil 6 des Berichts.

wurde nach Abschluss der Vereinbarung entsprechen den Regeln des Akkreditierungsrates auf das ursprüngliche Ende des vorangegangenen Akkreditierungszeitraums zurückdatiert.

⁹ Ebenso beim M.Sc. Advanced Synthesis and Catalysis

5. Entwicklung der Kennzahlen und Ausgabenübersicht

Im Wintersemester 2021/22 (Stichtag: 1. Dezember 2021) waren an der Universität Regensburg 21.090 Studierende eingeschrieben, davon 12.686 Studentinnen und 8.404 Studenten. Darunter befanden sich 1558 internationale Studierende aus über 100 Nationen. Die Zahl der Studierenden an der Universität Regensburg ist in den letzten zehn Jahren stetig angestiegen und befindet sich seit Wintersemester 2014/15 auf einem hohen Niveau. Waren im Wintersemester 2008/09 noch 17.320 Studierende eingeschrieben, sind es im Wintersemester 2021/22 weiterhin wie in den letzten Jahren über 21.000 Studierende.

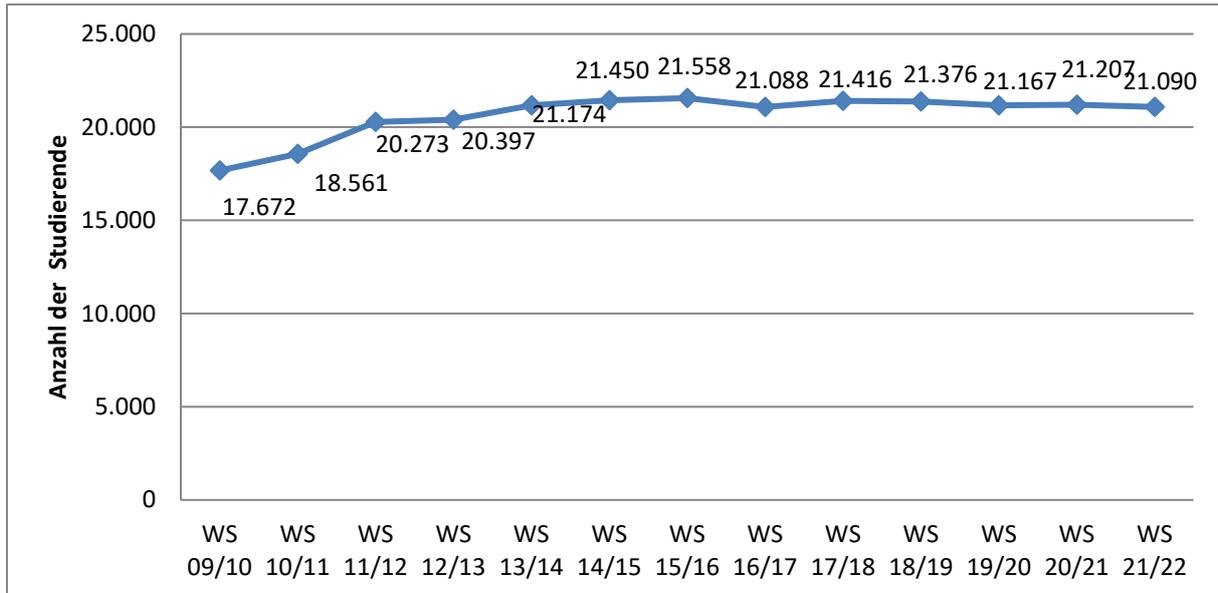


Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl der Studierenden an der Universität Regensburg seit Wintersemester 2008/09

Nachdem die Anzahl an Lehramtsstudierenden seit Wintersemester 2013/14 stetig abgenommen hat, ist seit Wintersemester 2019/20 wieder ein Anstieg der Anzahl der Lehramtsstudierenden zu verzeichnen, welcher im Wintersemester 2021/22 weiter anhält. Dieser Anstieg ist auf die verbesserten Einstellungschancen im Lehramt, dem Wegfall der Zulassungsbeschränkung in der Grundschulpädagogik sowie der Neueinführung des Lehramts Sonderpädagogik an der Universität Regensburg zurückzuführen. Die Anzahl an Bachelor- und Masterstudierenden befindet sich mit 7516 Bachelor- und 2988 Masterstudierenden weiterhin auf einem stabilen Niveau. Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der Studierendenzahlen nach Studienzielen von Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2021/22.

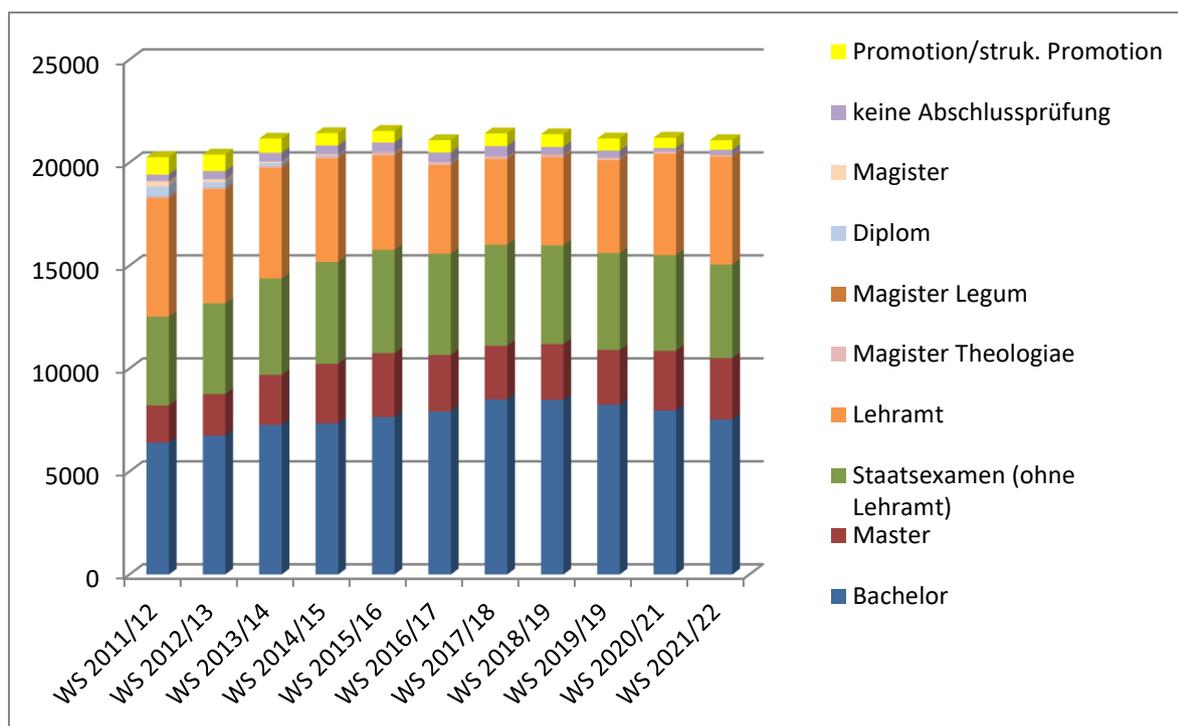


Abbildung 5: Entwicklung der Studierendenzahlen nach Studienzielen von Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2021/22

Tabelle 2 zeigt die Studierendenzahlen (Kopfzahlen) im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022, sortiert nach Abschlüssen. Da in den meisten Studiengängen der übliche Studienbeginn im Wintersemester ist, sind in den Wintersemestern die Studierendenzahlen höher als in den jeweils folgenden Sommersemestern.

Tabelle 2: Studierendenbestand (Kopfzahlen) nach Abschlüssen im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022

Abschlüsse	Wintersemester 2021/22			Sommersemester 2022		
	Gesamtzahl	Studentinnen	internat. Studierende	Gesamtzahl	Studentinnen	internat. Studierende
Bachelor of Arts*	2.887	1.601	174	2.730	1.515	159
Bachelor of Science	3.946	1.886	203	3.461	1.682	192
Bachelor of Arts	655	510	86	588	451	78
Bachelor of Laws	22	17	2	16	14	2
Bachelor of Education*	6	5	0	4	3	0
Master of Arts	1.131	836	216	1.066	793	209
Master of Science	1.689	804	149	1.621	777	137
Master of Science with Honors	34	18	1	31	14	1
Master of Business Administration	51	12	8	51	10	7
Master of Laws	78	47	2	46	30	1
Master of Education*	5	3	0	4	2	0
Staatsexamen (ohne Lehramt)	4.546	2.956	299	4.232	2.756	285

Lehramt Grundschule	1.909	1.677	23	1.802	1.582	21
Lehramt Haupt-/Mittelschule	553	277	19	527	265	15
Lehramt Realschule	652	375	7	660	383	8
Lehramt Gymnasium	2.007	1.136	38	1.897	1.074	35
Lehramt Sonderpädagogik (GS)	55	53	0	56	54	0
Lehramt Sonderpädagogik (HS)	56	37	0	59	40	2
Magister Theologiae	93	41	2	88	39	2
Magister Legum	13	6	9	12	6	9
Magister	1	0	0	1	0	0
Diplom	2	2	0	1	1	0
Lizentiatenprüfung	1	0	1	1	0	1
Zertifikat	5	5	0	9	8	0
keine Abschlussprüfung	228	147	224	302	198	294
Promotion	402	205	65	425	220	73
strukturierte Promotion	63	30	30	59	26	28
Universität gesamt	21.090	12.686	1.558	19.749	11.943	1.559

* Mehr-Fach-Studiengang

Im Wintersemester 2021/22 haben 4.692 Studierende ein Studium im ersten Fachsemester an der Universität Regensburg aufgenommen, davon sind 60,8% Studentinnen und 6,1% internationale Studierende. Eine Aufschlüsselung der Anzahl der Studienanfänger:innen nach Studienzielen, Geschlecht und Herkunft ist in Tabelle 3 zu finden.

Tabelle 3: Studienanfängerinnen und -anfänger im erstes Fachsemester im Studienjahr 2021/22

Studienziel	Wintersemester 2021/22		
	Gesamtzahl	Studentinnen	internationale Studierende
Bachelor of Arts*	645	377	32
Bachelor of Science	1212	596	57
Bachelor of Arts	151	125	9
Bachelor of Laws	22	17	2
Bachelor of Education*	3	2	0
Master of Arts	226	172	53
Master of Science	252	125	23
Master of Science with Honors	3	2	0
Master of Business Administration	21	6	6
Master of Laws	41	30	1
Staatsexamen (ohne Lehramt)	728	484	41
Lehramt Grundschule	434	368	7
Lehramt Haupt-/Mittelschule	64	31	1
Lehramt Realschule	161	89	1

Lehramt Gymnasium	476	257	11
Lehramt Sonderpädagogik (GS)	55	53	0
Lehramt Sonderpädagogik (HS)	56	37	0
Magister Theologiae	22	12	1
Magister Legum	5	2	4
Zertifikat	2	2	0
keine Abschlussprüfung	28	22	28
Promotion	82	42	8
strukturierte Promotion	3	2	1
Universität gesamt	4692	2853	286

* Mehr-Fach-Studiengang

In Abbildung 6 ist die Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Fakultäten dargestellt. Dabei werden die Studienfälle zugrunde gelegt, d.h. jeder Studierende wird in jedem von ihm gewählten Fach gezählt. Die Verteilung zeigt, dass mehr als die Hälfte der Studienfälle (58%) durch die drei philosophischen Fakultäten (Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften, Fakultät für Humanwissenschaften sowie Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften) betreut wird. 22 % der Studienfälle werden durch die naturwissenschaftlichen Fakultäten sowie die Fakultät für Mathematik betreut. Die Fakultät für Rechtswissenschaft sowie die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften betreuen insgesamt 13 % der Studienfälle.

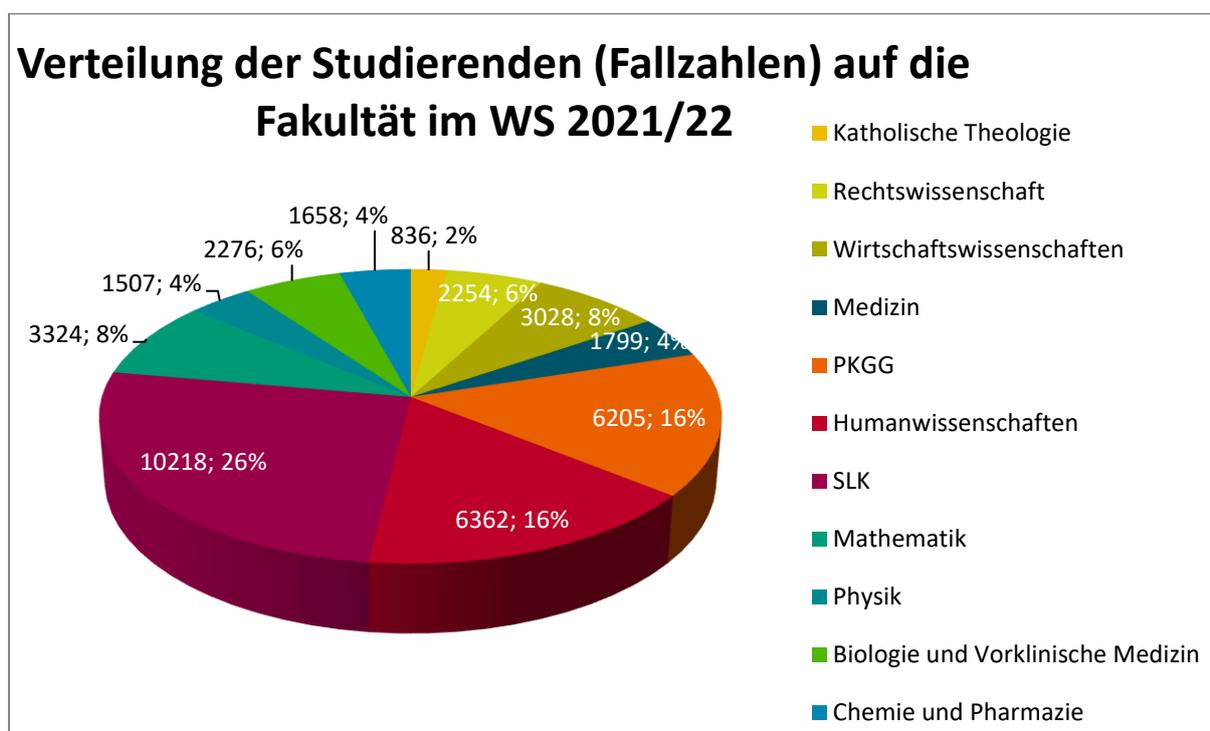


Abbildung 6: Verteilung der Studierenden (Fallzahlen) auf die Fakultät an der Universität Regensburg im Wintersemester 2021/22

Im Prüfungsjahr 2020/21 schlossen insgesamt 3848 Absolventeninnen und Absolventen erfolgreich ein Studium an der Universität Regensburg ab (Stand: 5. Dezember 2022). In Tabelle 4 ist die Entwicklung der Anzahl der Absolventen/-innen sortiert nach Abschluss in den vergangenen fünf

Prüfungsjahren aufgeschlüsselt. Dabei ist zu erkennen, dass der Übergang von Diplom- und Magisterstudiengänge auf Bachelor- und Masterstudiengänge abgeschlossen ist. Die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen ist im Prüfungsjahr 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich angestiegen. Dies ist mit der ab dem Sommersemester 2020 eintretenden Corona-Pandemie zu erklären. Damit den Studierenden aufgrund der Corona-Pandemie keine prüfungsrechtlichen Nachteile entstehen, hat das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst Regelungen zur individuellen Regelstudienzeit und zu Prüfungen im Bayerischen Hochschulgesetz aufgenommen. Um den Studierenden zeitlicher Spielraum für die Ablegung von Prüfungen zu eröffnen, verschieben bzw. verlängern sich Fachsemester- und damit auch regelstudienzeitgebundene Regeltermine und Fristen für die Sommersemester 2020 bis Wintersemester 2021/22 automatisch um ein Semester. Im Prüfungsjahre 2020/21 haben nun einige Studierende, die Ihren Abschluss aufgrund der Corona-Pandemie und der geänderten individuellen Regelstudienzeit hinausgeschoben haben, nun abgeschlossen.

Tabelle 4: Entwicklung der Anzahl der Absolventinnen und Absolventen vom Prüfungsjahr 2016/17 bis Prüfungsjahr 2020/21, aufgeschlüsselt nach Abschlüssen

Abschlüsse	Prüfungsjahr 2016/17 (01.10.2016 - 30.09.2017)	Prüfungsjahr 2017/18 (01.10.2017 - 30.09.2018)	Prüfungsjahr 2018/19 (01.10.2018 - 30.09.2019)	Prüfungsjahr 2019/20 (01.10.2019 - 30.09.2020)	Prüfungsjahr 2020/21 (01.10.2020 - 30.09.2021)
Bachelor of Arts*	561	536	489	419	484
Bachelor of Science	718	733	777	642	749
Bachelor of Arts	208	168	193	191	165
Bachelor of Education*	32	37	18	8	10
Master of Arts	264	294	301	222	252
Master of Science	636	508	556	485	600
Master of Science with Honors	23	27	20	10	18
Master of Business Administration	13	26	25	28	18
Master of Laws	-	-	-	15	19
Master of Education*	1	5	4	2	0
Staatsexamen (ohne Lehramt)	503	494	533	536	521
Lehramt Grundschule	177	173	181	198	242
Lehramt Haupt-/Mittelschule	93	120	99	69	85
Lehramt Realschule	120	91	66	60	38
Lehramt Gymnasium	269	300	219	170	148
Magister Theologiae	13	14	9	11	11
Magister Legum	4	2	4	3	6
Magister	6	0	2	0	0
Diplom	3	1	0	1	0
Promotion	409	404	432	484	463
Habilitation	52	45	42	28	38
Gesamt	4105	3978	3970	3582	3867

* Mehr-Fach-Studiengang

Neben den Studierenden- und Absolventendaten werden bei der Studiengangsevaluation die Verbleibs- und Abbrecherquoten der einzelnen Studiengänge zur Analyse und Bewertung herangezogen. Die Quoten der Studienabbrecher/-innen und Hochschulwechsler:innen geben den Anteil der Studierenden eines Immatrikulationssemesters an, die ihr Studium an der Universität Regensburg beenden und sich ohne Abschluss exmatrikulieren. Abbildung 7 zeigt die Entwicklung der universitätsweiten Quoten der Studienabbrecher:innen und Hochschulwechsler:innen der Immatrikulationsjahrgänge von Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2020/21 an der Universität Regensburg über die Fachsemester hinweg. Bei der Betrachtung der Immatrikulationsjahrgänge von Wintersemester 2011/12 und Wintersemester 2020/21 ist zu beobachten, dass die Quoten der Studienabbrecher/-innen und Hochschulwechsler:innen über alle Kohorten hinweg zum jeweiligen Betrachtungszeitpunkt auf dem gleichen Niveau bleiben (Stand: Dezember 2021). Dabei liegt der Anteil der Studierenden, die sich nach dem zweiten Fachsemester ohne Abschluss exmatrikulieren, bei leicht über 20% und steigt nach dem sechsten Fachsemester auf ungefähr 33% an. Stiegen die Quoten der Studienabbrecher:innen und Hochschulwechsler:innen nach dem zweiten Fachsemester bis Wintersemester 2015/16 auf ungefähr 24% an, ist ab den Immatrikulationsjahrgängen Wintersemester 2016/17 wieder ein Rückgang der Quoten der Studienabbrecher:innen und Hochschulwechsler:innen auf ungefähr 21 % zu verzeichnen und fällt bei dem Immatrikulationsjahrgang Wintersemester 2019/20 unter 21 % (Stand: Dezember 2021). Um die Quoten der Studienabbrecher:innen und Hochschulwechsler:innen weiter zu senken, wird bei Studiengängen mit hohen Quoten der Studienabbrecher:innen und Hochschulwechsler:innen in den Vereinbarungen zwischen der Universitätsleitung und den einzelnen Fakultäten im Rahmen der Studiengangsevaluation vereinbart, Gründe für den Studienabbruch bzw. den Hochschulwechsel zu analysieren und ggf. Maßnahmen einzuleiten.

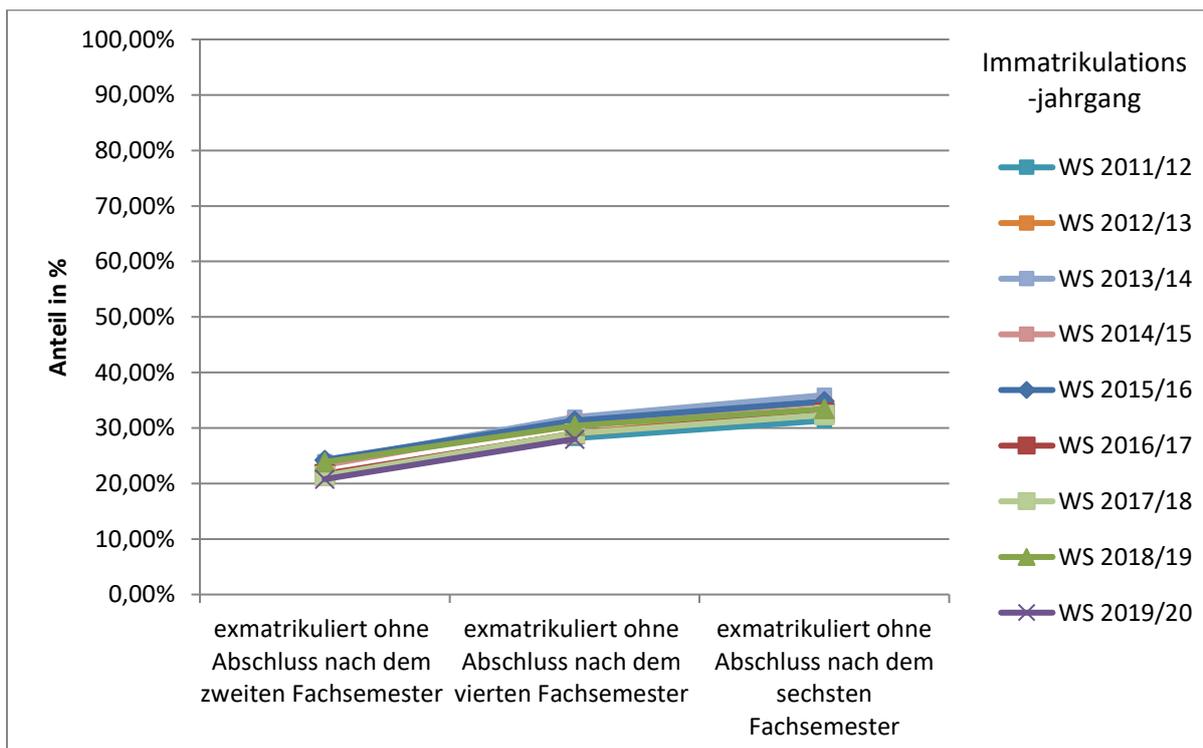


Abbildung 7: Anteil der Studierenden der Universität Regensburg, die sich ohne einen Abschluss nach dem zweiten, vierten und sechsten Fachsemester exmatrikuliert haben, dargestellt für die Immatrikulationsjahrgänge von Wintersemester 2011/12 bis Wintersemester 2019/20

Ausgaben im Zeitraum Wintersemester 2021/22 bis Sommersemester 2022

Studiengangsevaluation	12.194 €
Aufwandsentschädigungen für externe Gutachter:innen im Rahmen der fakultätsinternen Studiengangsevaluation	
Gebühren Programmakkreditierungen	10.655 €
Druckkosten Absolventenbefragung	1.200 €
Software und Zubehör	13.353 €
Evaluationssoftware, Prozessmanagementsoftware, Kleingeräte etc.	
Schulungen, Fortbildungen und Beraterkosten (weitere Dienstleistungen Dritter)	1.339 €
<hr/> Gesamtausgaben	<hr/> 38.741 € <hr/>

6. Qualitätssicherung und -entwicklung an den Fakultäten

6.1 Fakultät für Katholische Theologie

6.1.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Im Berichtszeitraum wurden an der Fakultät für Katholische Theologie keine neuen Studiengänge eingerichtet.

6.1.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Berichtszeitraum fand ein Gespräch zwischen der universitären AG Studium und Lehre und einer von der Fakultät für Katholische Theologie eingesetzten Arbeitsgruppe aus ProfessorInnen, VertreterInnen des Mittelbaus sowie Studierenden, die mit der Begleitung der Evaluation des Faches Katholische Religion im kombinatorischen Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultäten betraut war, statt. In diesem Gespräch wurden die Resultate der im Sommersemester 2021 durchgeführten externen Begutachtung der betroffenen Studienprogramme besprochen, Maßnahmen zu deren Weiterentwicklung erörtert und Zeitfenster für deren Umsetzung vereinbart. Die Ergebnisse wurden dem Fakultätsrat vorgestellt. Die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen stellt eine Aufgabe der gesamten Fakultät dar.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Zu den angestoßenen Maßnahmen der in Punkt 2.1 genannten Evaluation gehören ein übersichtlicher gestaltetes Layout des Modulkatalogs, Beiträge zur verbesserten Vernetzung der Bachelorstudierenden, ausdrücklichere Hinweise auf die Möglichkeit von Feedbackgesprächen auch bei schriftlichen Studien- und Prüfungsleistungen sowie ein noch sichtbarerwerbender Option, Kath. Religion als 2. Hauptfach und Nebenfach im Bachelorstudium wählen zu können; die bereits zuvor in den Auftritten der Fakultät beim Regensburger Hochschultag integrierten Hinweise auf die Möglichkeit, Katholische Religion im Bachelorstudium zu wählen, wurden weiter intensiviert. Die Zentrale Studienberatung erfüllte die Bitte der Fakultät für Katholische Theologie, das 2. Hauptfach bzw. Nebenfach Katholische Religion dauerhaft in den fachspezifischen Teil der in der Woche vor Vorlesungsbeginn stattfindenden Einführung in das Bachelorstudium zu integrieren. Die Umsetzung der bis hierhin genannten Maßnahmen erfolgte im Studienjahr 2021/22. Des Weiteren soll ein Gespräch mit den für den Bachelorstudiengang federführenden Philosophischen Fakultäten geführt werden, ob das Fach Katholische Religion künftig ohne Sondergenehmigung und idealerweise sogar als erstes Hauptfach studiert werden kann. Bei künftigen Studientagen soll auf die Möglichkeit, Kath. Religion im Bachelorstudiengang wählen zu können, ebenfalls hingewiesen werden.

6.1.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungen der Fakultät für Katholische Theologie werden in der Regel in jedem zweiten akademischen Jahr evaluiert. Für Vorlesungen, Seminare/Proseminare, Orientierungskurse und Sprachkurse kommen vier unterschiedliche Fragenkataloge zur Anwendung, da diesen Veranstaltungstypen unterschiedliche didaktische Konzeptionen zugrunde liegen. Die Befragungen werden zur Mitte des Semesters online mit Hilfe der Software EvaSys durchgeführt. Die Lehrenden erhalten die Ergebnisse ihrer eigenen Veranstaltungen zeitnah, damit diese im Rest des Semesters

in die weitere Gestaltung der Kurse einfließen können. Die Gesamtergebnisse werden vor dem Fakultätsrat präsentiert und interpretiert.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Im Berichtszeitraum fand an der Fakultät für Katholische Theologie keine Lehrveranstaltungsevaluation statt.

6.1.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung

Im Berichtszeitraum fanden die infolge der Evaluation der Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2021 gewonnen Erkenntnisse sowie die insbesondere seit dem Sommersemester 2020 erzielten Fortschritte in der digitalen Aufbereitung von Lehrinhalten in vielerlei Hinsicht Eingang in die Gestaltung der nunmehr wieder präsentisch durchgeführten Lehre.

Als Maßnahme zur Weiterentwicklung der Qualität des Studiums findet für Studierende des Magisterstudiengangs Katholische Theologie ein über die bisherige Facheinführung hinausgehender, auf freiwilliger Basis besuchter und von den Studierenden sehr gut angenommener Kurs zur erweiterten Studiengangseinleitung im Umfang von einer Semesterwochenstunde statt, der jeweils im Wintersemester angeboten wird. Unter anderem werden Studierende dabei von den jeweiligen Expert:innen der Fakultät zu Praktika und Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts beraten.

Im Rahmen des Förderkonzepts »Studierende in der Erwachsenenbildung« (StEB) stellen pro Semester drei Studierende der Fakultät einem breiteren, teils fachfremdem Publikum jeweils ein theologisches Thema vor. Neben dem Kompetenztransfer soll dies der Weiterentwicklung kommunikativer und argumentativer Kompetenzen dienen und in die Rolle als ReferentIn und als TeilnehmerIn an Fachdiskussionen einführen.

6.2 Fakultät für Rechtswissenschaft

6.2.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Seit dem Wintersemester 2021/22 besteht an der Fakultät die Möglichkeit, Recht und Informatik im Rahmen des gemeinsam mit der Fakultät für Informatik und Data Sciences angebotenen interdisziplinären Studiengangs „LLB. Digital Law“ zu studieren. Er richtet sich an Personen mit juristischem und technischem Interesse. Vorkenntnisse in der Informatik sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Aus den Studierenden sollen keine Informatiker:innen gemacht werden. Exzellente Berufsaussichten eröffnen sich Personen, die sowohl den LL.B. Digital Law als auch den Staatsexamensstudiengang im Doppelstudium erfolgreich absolviert haben. Ziel ist es, die Dialogfähigkeit zu verbessern, wenn die Absolvent:innen später interdisziplinär zusammenarbeiten und technisches Wissen in juristischen Prozessen anbringen müssen. Für die erste Jahrgangskohorte konnten über 50 Bewerbungen verzeichnet werden. Eine Befragung unter den Erstsemestern ergab, dass viele Studierende gar nicht in die durch das DRiG „regulierten Berufe“ (Richterschaft, Rechtsanwaltschaft usw.) streben, sondern Tätigkeiten im Bereich von Legal Tech suchen, etwa bei Start-Up Unternehmen. Eine „Kannibalisierung“ des Staatsexamensstudiengangs ist also in keiner Weise zu befürchten. Vielmehr hat die Fakultät ein hoch attraktives zusätzliches Studienangebot geschaffen, das Studieninteressierte aus ganz Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland anzieht.

Der Magisterstudiengang für ausländische Jurist:innen wurde eingestellt. Derzeit wird an einem neuen Masterstudiengang (LL.M. „Deutsches Recht und Rechtsvergleichung“) für diese Zielgruppe gearbeitet, der ab dem Wintersemester 2024 studierbar sein soll.

6.2.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Rahmen des universitätsinternen Qualitätssicherungssystems der Universität Regensburg wurden die Teilfächer „Öffentliches Recht als zweites Hauptfach“ und „Rechtswissenschaft als Nebenfach“ des kombinatorischen B.A.-Studiengangs der Philosophischen Fakultäten evaluiert. Dies erfolgte für beide Teilfächer und wurde in der Sitzung der AG Studium und Lehre am 20.09.2021 besprochen. Zum Abschluss der Studiengangsevaluation wurden die abgestimmten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Teilstudiengangs in einer Vereinbarung zwischen Fakultät und Universitätsleitung festgehalten. Mit beiderseitiger Unterzeichnung der Vereinbarung im September 2022 wurde der Teilstudiengang für die Dauer von 8 Jahren bis September 2030 akkreditiert.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Die Umsetzung der Ergebnisse der Evaluation der Teilfächer „Öffentliches Recht als zweites Hauptfach“ und „Rechtswissenschaft als Nebenfach“ des kombinatorischen B.A.-Studiengangs der Philosophischen Fakultäten ist im Berichtszeitraum am Laufen. Unter anderem sollen die veröffentlichten Studiengangsziele sowie Qualifikationsziele der Module präzisiert und stärker lernergebnisorientiert formuliert werden. Auch die Module selbst sollen reformiert werden. Die beiden Teilfächer wurden bereits in EXA implementiert und der Programmverantwortliche für diese bestellt.

Die Umsetzung der Ergebnisse der Evaluation des Masterstudienganges (M.A.) Kriminologie und Gewaltforschung der Fakultät für Rechtswissenschaft dauerte im Berichtszeitraum an. Unter anderem werden aktuell die veröffentlichten Studiengangsziele sowie Qualifikationsziele der Module präzisiert und stärker lernergebnisorientiert formuliert werden. Gleichzeitig erfolgt eine Anpassung der Prüfungs- und Studienordnung an den aktuellen Standard.

6.2.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Evaluierung der Lehrveranstaltungen erfolgt jedes Semester (7. und 8. Vorlesungswoche) für sämtliche Lehrende obligatorisch. Dieser Zeitpunkt hat sich als günstig herausgestellt, da so den Lehrenden die Möglichkeit gegeben wird, die Ergebnisse mit den Studierenden zu besprechen und eigene Schlüsse daraus zu ziehen, die zu Anpassungen für den weiteren Verlauf führen können. Die Ergebnisse wurden den Lehrenden elektronisch übermittelt. Dabei wurden nicht nur die von den Studierenden erteilten Noten mitgeteilt, die aggregiert und statistisch aufbereitet sind, sondern auch persönliche Anmerkungen zum Dozenten/zur Dozentin sowie zu seiner/ihrer Veranstaltung. Die Lehrenden wurden aufgefordert, die Ergebnisse mit ihren Studierenden zu besprechen. Ihnen stand es frei, die Resultate auf der e-learning-Plattform GRIPS zu veröffentlichen. In beiden Semestern wurden alle Evaluationen digital durchgeführt, was einerseits ressourcen- und umweltschonender war, andererseits aber auch im Vorjahr zu geringeren Rücklaufquoten führte. Dieser Tatsache wurde im Berichtszeitraum dahingehend erfolgreich entgegengewirkt, dass die Studierenden zu Beginn oder kurz vor dem Ende der jeweiligen Lehrveranstaltungen aufgefordert wurden, an der Evaluation teilzunehmen.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Ergebnisse fielen im Berichtszeitraum überaus erfreulich aus. Traditionsgemäß wurden in beiden Semestern Urkunden des Studiendekans für die beste Vorlesung (Professor:innen) und die beste Konversationsübung (Mittelbau) verliehen. Im Wintersemester 2021/22 wurden in 108 Lehrveranstaltungen insgesamt 1787 Evaluationsbögen ausgefüllt und bei der Auswertung berücksichtigt. Im Sommersemester 2022 belief sich die Zahl auf 1485 Befragte in 92 Lehrveranstaltungen. Dabei wurden sowohl Vorlesungen als auch Konversationsübungen und REGINA-Kurse berücksichtigt. Die Lehrveranstaltungen werden von den Studierenden bei einer Gesamtbeurteilung anhand von Schulnoten (1-5) bewertet. Der Durchschnitt lag im Wintersemester 2021/22 bei 1,67 und im Sommersemester 2022 bei 1,7, was die Ergebnisse des Vorjahres widerspiegelt.

Dr. Stefan Drechsler wurde für seine herausragende Leistungen in der Lehre mit dem Landeslehrpreis ausgezeichnet, der ihm in einem Festakt an der Universität Augsburg vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst persönlich überreicht wurde.

6.2.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung

Die bereits praktizierten Maßnahmen und zusätzlichen Angebote für Studierende wurden aufrechterhalten. Insbesondere wurde seitens der Fakultät weiter besonderer Wert auf kleine Gruppengrößen im Bereich der Konversationsübungen zur juristischen Fallbearbeitungstechnik gelegt. Hierfür wurde zusätzliches Lehrdeputat eingesetzt.

Das Team der Studiengangskoordination wurde um zwei SHK20 erweitert und sorgt sich verstärkt um die Verbesserung der Qualität im Studienalltag.

Mittlerweile schon zum 10. Mal veranstaltete die Fakultät für Rechtswissenschaften mit Unterstützung der Myjobfair GmbH am 15.11.2022 den Fakultätskarrieretag. Die juristische Karrieremesse war genauso wie im Jahr zuvor ein voller Erfolg für die beteiligten Unternehmen und die Studierenden, die eine Vielzahl von renommierten Kanzleien und juristischen Arbeitgebern erwartete. Der Austausch mit den Unternehmen gibt dabei die Möglichkeit unverbindlich und unkompliziert ins Gespräch zu kommen und sich unter anderem über Praktikumsangebote oder Referendariatsstellen zu informieren. Eine Woche darauf fand die jährlich stattfindende Vortragsreihe zum Thema "1. Staatsexamen und dann?" statt. Anlässlich dieser Veranstaltungen erhielten die Studierenden Informationen zu den Themen Promotion, LL.M. im Ausland und Referendariatszeit aus erster Hand. Der Fakultätskarrieretag und die Vortragsreihe ermöglichten den Studierenden, sich bereits während des Studiums über mögliche Karrierewege zu informieren und vorzubereiten.

Im November 2022 fand auch wieder der Linklaters Redewettstreit statt. Bei diesem stellen sich Jurastudierende bayerischer Fakultäten einem rhetorischen Kräftemessen. Dieses Mal zeigten zehn Teilnehmer:innen aus sechs bayerischen Universitäten über 200 Zuschauer:innen ihr Können. Ein Student der UR belegte dabei gemeinsam mit einer Studentin der LMU den ersten Platz. Das juristische Ausbildungszentrum REGINA (REGensburger Individuelles und Nachhaltiges Ausbildungszentrum) organisiert diese praxisorientierte Vermittlungsform juristischer Schlüsselqualifikationen einmal jährlich auf dem Campus der Universität Regensburg. Namensgeber und Sponsor der Veranstaltung ist die Wirtschaftskanzlei Linklaters.

Außerdem liefen auf Fakultätsebene verschiedene „Mootcourts“ in den Fächern Strafrecht, Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht, bei denen die Studierenden die Gelegenheit erhielten, als Kläger oder Beklagte in einer Prozesssimulation mit Wettbewerbscharakter das Abfassen von Schriftsätzen und das Auftreten vor Gericht zu üben.

6.3 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

6.3.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022 liefen in den einzelnen Instituten der Fakultät verschiedene intensive Diskussionen und Anstrengungen zur Überarbeitung der bestehenden Studiengänge und -formate. Neben der Überarbeitung der anlässlich der Studiengangevaluation erarbeiteten neuen Prüfungsordnungen für alle bestehenden Bachelorstudiengänge und für alle bestehenden Masterstudiengänge, entstand insbesondere ein neuer Bachelorstudiengang (B.Sc.) Digital Business. Dieser durchlief im Studienjahr 2021/22 sämtliche universitären Gremien und konnte im Wintersemester 2022/23 starten. Mit erfolgreichem Abschluss des universitätsinternen Verfahrens der Konzeptevaluation im September 2022 wurde der Studiengang bis 30. September 2027 akkreditiert.

Die aktuellen Entwicklungen im Bereich neuer Digitalisierungstechnologien (z. B. Technologien der Künstlichen Intelligenz (KI)) sowie deren Nutzung in Prozessen, Services und bei der Datenanalyse/-nutzung, werden Gesellschaft, Wirtschaft und die Lebenswelt jedes Einzelnen tiefgreifend verändern. Der Bachelorstudiengang Digital Business knüpft genau an dieser nachhaltigen Entwicklung an und versteht unter dem Begriff Digitalisierung einen Prozess, bei dem mit Hilfe innovativer Informations- und Kommunikationstechnologien neue Potenziale in allen relevanten betriebswirtschaftlichen Bereichen identifiziert und durch deren intelligente Nutzung forciert und umgesetzt werden können. Dieser durch digitale Technologien getriebene Veränderungsprozess unserer Wirtschaft wird oft als „Digitale Transformation“ bezeichnet und wird den zukünftigen Wohlstand unserer gesamten Gesellschaft (z.B. Zukunft der Arbeit) stark beeinflussen (vgl. z. B. die Künstliche Intelligenz-Strategie der Bundesregierung, Nov. 2018). Der geplante Bachelorstudiengang Digital Business greift diesen Veränderungsprozess auf und bietet den Studierenden einerseits die notwendige Grundbildung in den Methoden und Themen der Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaft und andererseits den Einblick in neue Digitalisierungsthemen wie Daten-getriebene, digitale Dienstleistungen, Maschinelle Lernverfahren und Data Analytics in der Wirtschaft (z.B. in den Bereichen „Connected Cars“ oder „Predictive Maintenance“), Anwendungen der Blockchain, Digital Transformation im Internet Business, KI-Methoden in der Produktion und Fertigung (z.B. Produktion 4.0) oder Data Privacy und IT Security. Der Studiengang adressiert damit explizit die steigende und nachhaltige Nachfrage in Wissenschaft und Wirtschaft nach Absolvent:innen, die neue Digitalisierungstechnologien verstehen, deren Wirkungszusammenhänge erklären und methodisch das Potenzial für Wertschöpfungsprozesse, -ketten und -netzwerke identifizieren, analysieren und nutzen können.

Der Studiengang richtet sich demnach insbesondere an Studierende, die einen Fokus auf neue Digitalisierungsthemen und zugleich deren betriebswirtschaftliche Anwendung legen wollen. Er verknüpft nicht nur zielorientiert die beiden existierenden Studiengänge Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaft. Vielmehr erweitert er diese Verknüpfung andererseits durch zusätzliche Veranstaltungen zu „Data Analytics“ und Methoden der Digitalisierung, wodurch für die Studierenden eine sehr gute Ausgangslage auf dem Arbeitsmarkt erwartet wird. Gleichzeitig sollen dadurch die universitären Ziele in den Bereichen Studium und Lehre sowie Forschung berücksichtigt werden, da Entwicklungen und Interessen in Gesellschaft und Wirtschaft aufgegriffen werden und andererseits das fächerübergreifende Forschen, Lehren und Lernen verstärkt wird. So ist eine direkte thematische Einbindung der Forschungsaktivitäten und -projekte (u. a. Internetkompetenzzentrum

mit den Themen Data Analytics, Mobilität und Social Media oder Forschungscluster IT Sicherheit, Datenschutz und Big Data) der Institute und Lehrstühle für Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaft möglich und vorgesehen (z.B. bei Seminaren und der Abschlussarbeit).

6.3.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Studienjahr 2021/22 wurden keine Studiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften evaluiert.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangevaluationen

Im Rahmen des QMS der Universität Regensburg wurde von Anfang 2017 bis Juli 2019 die Evaluation aller Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL, IVWL, IMMO und WI) durchgeführt. Alle im Rahmen des Verfahrens vereinbarten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge wurden erfolgreich umgesetzt und die Studiengänge bis September 2027 akkreditiert.

Zentrales Ergebnis der Studiengangsevaluation war, neben der Aktualisierung der prüfungsrechtlichen Situation in den Studiengängen und deren verstärkter inhaltlicher Ausrichtung an den Bedürfnissen der Anspruchsgruppen, auch die damit verbundene Neuorganisation der Prüfungsordnung(en) und Modulkataloge. Um eine kontinuierliche Verbesserung der Studiengänge zu gewährleisten, werden nun Gremien etabliert, welche sich regelmäßig mit Studierendenvertreter:innen austauschen.

Teilweise wurde auch die Präsentation studiengangsrelevanter Informationen (u.a. Studienpläne, Modulkataloge etc.) bemängelt. Die Aufsplittung der Modulkataloge nach Studiengängen erschwert zudem die Gewährleistung konsistenter Angaben in den einzelnen Modulkatalogen und Studienplänen. Im betrachteten Zeitraum wurde diese Problematik entsprechend adressiert.

Um der erhöhten Komplexität, verursacht durch die studiengangsspezifische Aufteilung des Modulkataloges, gerecht zu werden, wurde ein datenbankgestütztes Online-Portal entwickelt. In diesem Portal werden die Strukturen einzelner Studiengänge, prüfungsordnungsgetreu, abgebildet. Einzelne Module werden mit allen notwendigen Informationen, wie Inhalt, Ziele, Prüfungsmodalitäten etc. hinterlegt und den jeweiligen Strukturen zugeordnet. Diese zentrale Datenhaltung leistet einen wesentlichen Beitrag zur Konsistenzerhaltung, da vor allem in der ersten Studienphase der grundständigen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge Module gemeinsam verwendet werden. Neben der zentralen Datenhaltung wird auch die Historie aller hinterlegter Module gepflegt. So ist es möglich Unterschiede zu den Vorversionen nachvollziehbar zu machen. Die publizierten Modulkataloge sind online für jeden Studierenden einsehbar. Neben den Modulkatalogen ist auch ein automatisch generierter Studienplan einsehbar. Das Online-Portal bietet ein Rollenmanagement, das gewährleistet, dass jeder berechtigte Lehrstuhl der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften seine Module bearbeiten kann.

Um die Informationspolitik, vor allem gegenüber Studieninteressierten zu verbessern, wurden eigens Informationsseiten für die jeweiligen Bachelor- und Masterstudiengänge erstellt. Mit dem Ziel die Entscheidung für einen Studiengang zu erleichtern, informieren diese Internetseiten Studieninteressierte über wesentliche Aspekte einzelner Studiengänge der Fakultät.

6.3.4 Lehrveranstaltungsevaluation

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluationen werden jedes Semester zentral von den Studiengangskordinatoren durchgeführt. Die Ergebnisse werden mit EvaSys ausgewertet. Jede Veranstaltung (Vorlesung, Übung und Seminar) wird einmal pro Semester evaluiert. Auch aufgrund der Corona-Pandemie werden die Lehrveranstaltungen seit 2019 konsequent hybrid (Online & Präsenz) durchgeführt. Die Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation erfolgt über die Plattform EvaSys.

Folgende Daten werden bei der Evaluation abgefragt:

Vorlesung:

- Drei Fragen zum Studium (Studiengang, angestrebter Abschluss, Fachsemester)
- Sieben Fragen zu den Lernzielen der Lehrveranstaltung,
- Acht Fragen zur Beurteilung des Dozenten/der Dozentin,
- Drei Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden,
- Fünf Fragen zur Beurteilung des Arbeitsaufwandes,
- Vier Fragen zur Gesamtbeurteilung der Lehrveranstaltung,

Übung:

- Drei Fragen zum Studium (Studiengang, angestrebter Abschluss, Fachsemester)
- Acht Fragen zu den Lernzielen der Übung,
- Acht Fragen zur Beurteilung des Übungsleiters/der Übungsleiterin,
- Drei Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden,
- Fünf Fragen zur Beurteilung des Arbeitsaufwandes,
- Drei Fragen zur Gesamtbeurteilung der Übung,

Seminar:

- Drei Fragen zum Studium (Studiengang, angestrebter Abschluss, Fachsemester)
- Sechs Fragen zu den Lernzielen des Seminars,
- Vier Fragen zur Beurteilung des Dozenten/der Dozentin,
- Drei Fragen zur Beurteilung des Arbeitsaufwandes,
- Drei Fragen zur Gesamtbeurteilung der Übung,

Im Anschluss an die Auswertung erhält jeder Dozent bzw. jede Dozentin seine bzw. ihre Evaluations-Ergebnisse. Im Weiteren werden die Bewertungen der Lehrveranstaltungen in einem Ranking zusammengestellt und im Fakultätsrat vorgestellt. Bei auffällig schlecht bewerteten Lehrveranstaltungen sucht der Studiendekan das Gespräch mit den jeweiligen Fachvertreter/-innen, um gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung zu finden (z.B. Aufnahme von Übungsaufgaben mit einem stärkeren Bezug zur Praxis, Teilnahme der Tutor:innen an ZHW Kursen). In der Konsequenz fließen die von den Studierenden geäußerten Kritikpunkte in die inhaltliche und strukturelle Gestaltung der Lehrveranstaltungen mit ein.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Im Sinne einer zusammenfassenden Bewertung wird jeder Kurs der Fakultät von den Studierenden mit einer Schulnote (1-5) bewertet. Diese Gesamtnote des Kurses wird als Grundlage für die folgenden Auswertungen herangezogen.

Tabelle 1 und 2 zeigen das jeweils beste und schlechteste Evaluationsergebnis aller Vorlesungen, Übungen und Seminare sowie den Durchschnitt, Median und die Gesamtzahl ausgewerteter Fragebögen für das Wintersemester 2021/2022 sowie das Sommersemester 2022.

Wintersemester 2021/2022		Beste	Schlechteste	Durchschnitt	Median	Gesamtzahl Befragte
Vorlesungen	Gesamtnote	1,00	3,50	2,10	2,00	995
Seminare	Gesamtnote	1,30	2,40	1,75	1,65	45
Übungen	Gesamtnote	1,30	3,20	1,86	1,75	315

Tabelle 1: Evaluationsergebnisse im Wintersemester 2021/2022

Sommersemester 2022		Beste	Schlechteste	Durchschnitt	Median	Gesamtzahl Befragte
Vorlesungen	Gesamtnote	1,00	4,00	1,98	1,87	1428
Seminare	Gesamtnote	1,20	1,60	1,35	1,36	39
Übungen	Gesamtnote	1,90	2,10	1,89	2,00	364

Tabelle 2: Evaluationsergebnisse im Sommersemester 2022

Im Vergleich zu vorangegangenen Semestern sind bezüglich der Durchschnittsnote kaum Unterschiede erkennbar, was die gleichbleibende und überwiegend gute bis sehr gute Qualität der Lehre an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften deutlich macht.

6.3.5 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung

Als Reaktion auf die in der Studiengangsevaluation geäußerte Kritik an der fehlenden institutionellen Weiterentwicklung der Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, wurde im Sommersemester 2022 ein regelmäßig tagender Qualitätszirkel eingerichtet. Dieser Qualitätszirkel besteht aus zwei studentischen Vertreter:innen, zwei Vertreter:innen des wissenschaftlichen Mittelbaus und je einem Professor/einer Professorin der einzelnen Institute der Fakultät. Dazu kommen der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Studiendekan (Vorsitz). Der Qualitätszirkel tagt zukünftig mindestens einmal pro Semester, bei Bedarf auch häufiger.

Des Weiteren wurde im Sommersemester ein Online Self Assessment angestoßen. Um den aktuellen Stand bei anderen Hochschulen zu erheben, wurde eine Marktstudie durchgeführt. Zusätzlich wurden Gespräche mit Vertreter/-innen anderer Universitäten geführt. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in einem ersten Grobentwurf festgehalten. Eine praktische Umsetzung ist für die Zukunft angedacht.

Um das Lehrangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften weiterhin attraktiv zu halten, ist die Entwicklung neuer Studiengänge (z.B. Wirtschaftspsychologie) und Konzepte (Double Degree im Bachelorstudium) in Arbeit. Erste konkrete Ergebnisse sind im laufenden Studienjahr zu erwarten. Auch das Angebot für den internationalen Austausch von Studierenden und Lehrkräften (z.B. im Rahmen des Erasmus-Programms) wird, in enger Kooperation zwischen der Fakultät und dem International Office, kontinuierlich ausgebaut.

6.4 Fakultät für Medizin

6.4.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Studiengänge eingeführt bzw. geplant.

6.4.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge

- **Humanmedizin und Zahnmedizin:** Die im Vorberichtszeitraum begonnene Auswertung bzgl. z. B. der zeitlichen Gewichtung einzelner Fächer, z.B. der Praktika Innere Medizin und Entwicklung sowie die anschließende Entwicklung von Steuerungsinstrumente zur Konsolidierung von festgestellten Leistungsstärken der Studierenden und Anhebung der Entwicklungspotentiale in Einzelsegmenten konnte erfolgreich operationalisiert und umgesetzt werden. Die Messung der erzielten Effekte und Effektstärke wird noch fortgesetzt und damit das genutzte Handlungsportfolio reevaluiert. Im Berichtszeitraum bestanden z.T. noch coronabedingte Einschränkungen in der Präsenzlehre, die Einfluss auf die Durchführung von Evaluationsmaßnahmen hatten.
- **Molekulare Medizin (Master):** Im Masterstudiengang Molekulare Medizin wurde im Wintersemester 2019/2020 die Studiengangsevaluation erfolgreich mit der Übergabe des Evaluationsberichts fertig gestellt (Akkreditierungsurkunde 26.02.2020). Der nächste Durchlauf steht für 2028 an.

Maßnahmenumsetzung

Humanmedizin:

- Die veränderte Struktur der Curricula in den klinischen Semestern 1, 2 und 3 mit einer stärkeren Betonung praktischer Elemente (Innere Medizin, Klinische Chemie, Neurologie und Psychiatrie) und mit einer konsequenten Adressierung der entsprechenden Handlungskompetenzen sowie die erfolgten Umstrukturierungen in den Semestern 5 und 6 ermöglichen eine intensiviertere Vorbereitungszeit auf das schriftliche Staatsexamen (2. Teil) ohne gleichzeitige Lehrveranstaltungen. Der dabei ebenfalls erfolgte Ausbau der Vermittlung von Wissenschaftskompetenz bereitet bereits abzusehende Veränderungen in der künftigen Mediziner Ausbildung vor.

Zahnmedizin:

- Die erfolgte Erneuerung der Curricula, die durch die Einführung der neuen Zahnärztlichen Approbationsordnung (AOZ) erforderlich ist, wird mit darauf abgestimmten Evaluationsinstrumenten begleitet. Die Lehre nach der vorherigen Approbationsordnung, die für die höheren Fachsemester noch einschlägig ist, wird dabei ebenfalls in der bisherigen Weise begleitet. Hier zeigt sich bei der Evaluation im Bereich Zahnmedizin nur insofern Umstrukturierungsbedarf als die Verzahnung mit dem neuen Curriculum dies erfordert.

Molekulare Medizin (Master):

Die in der Vereinbarung zwischen der Universität und der Fakultät für Medizin beschriebenen Maßnahmen für den Masterstudiengang Molekulare Medizin konnten alle umgesetzt werden:

- Studiengangsziele wurden explizit ausformuliert.
- Neue Prüfungsordnung (Senatssitzung März 2022).
- Neuer Modulkatalog.

Mit diesen Maßnahmen werden folgende Ziele verfolgt:

- Sichtbarkeit des Studiengangs verbessern und dadurch Studierendenzahlen erhöhen.
- Auswahlverfahren transparenter und offener gestalten.
- Vorgaben des Bologna-Prozesses noch klarer umsetzen.

Einbindung Studierender und relevanter Statusgruppen in die Weiterentwicklung

- o Die Studierenden wurden in einer qualitativen Befragung nach Verbesserungsvorschlägen befragt (Leitung QM).
- o Die Lehrenden wurden bei der Überarbeitung des Modulkatalogs durch Einzelgespräche in den Instituten und Kliniken miteinbezogen.
- o Alle relevanten Statusgruppen können regelmäßig und unabhängig von der Lehrveranstaltungsevaluation beim „Forum Lehre MolMed“ zusätzliche Anmerkungen zur Weiterentwicklung des Studiengangs einbringen.

Die Neufassung der Prüfungsordnung und der überarbeitete Modulkatalog wurden in einem intensiven Austausch mit den Semestersprecher:innen und beteiligten Lehrenden erarbeitet und dem Prüfungsausschuss und dem Fakultätsrat zur weiteren Behandlung und Beschlussfassung vorgelegt.

6.4.2 Lehrveranstaltungsevaluation

Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

- Sämtliche Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare und Praktika) der Fakultät für Medizin werden einmal jährlich bzw. in der Molekularen Medizin jedes Semester evaluiert. Ein Wechsel des Rhythmus wird alle zwei Jahre vorgenommen, damit die Evaluationen gleichmäßig auf Eingangssemester mit hohen und niedrigen Studierendenzahlen verteilt werden. Evaluationen werden nach einheitlichen Online-Fragebögen mit gleichen Items durchgeführt, Freitextangaben sind zusätzlich möglich. Sämtliche Ergebnisse werden mit EvaSys erfasst, ausgewertet und an die Lehrenden zurückgemeldet.
- Neben den zentralen Evaluationen erfolgt im Studium der Zahnmedizin jedes Semester eine Eingangs- und Abschlussbesprechung mit den jeweiligen Semestersprecher/-innen.
- Zusätzlich finden monatliche Besprechungen des Studiendekanats mit den Semestersprecher/-innen bzw. mit der Studiengangskoordination statt. Am Ende jedes Semesters findet das Forum Lehre (MolMed) statt, in dem die Studierenden die Ergebnisse der Lehrevaluation und andere Fragen mit den Lehrenden diskutieren.
- Die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang Molekulare Medizin werden jedes Semester durch verschiedene Online-Fragebögen (EvaSys) evaluiert. Dazu zählen alle Praktika, Seminare und Vorlesungen. Analog zur Humanmedizin findet in der Molekularen Medizin ein gemeinsamer Austausch von Fakultät, Studierenden und Lehrenden im „Forum Lehre MolMed“ statt.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus der Lehrveranstaltungsevaluation

- **Humanmedizin:** Sämtliche Praktika und Vorlesungen der klinischen und klinisch-theoretischen Fächer wurden mit einer Durchschnittsnote besser als 3 bewertet. Die Kommission Lehre sah hier keinen weiteren Handlungsbedarf.
- **Zahnmedizin:** Die zahnmedizinischen Praktika und Vorlesungen wurden durchweg mit guten und sehr guten Noten bewertet, so dass lediglich im Rahmen der Einführung der neuen Approbationsordnung Zahnmedizin Umstrukturierungsbedarf besteht.
- **Molekulare Medizin:** Die Lehrveranstaltungen wurden mit Noten zwischen 1.0 bis 2.5 mit einem Ausreißer von 3.8 bewertet. Die konkrete Kritik war, dass die Vorlesung von 8-10 Uhr angesetzt war und das direkt anschließende Praktikum teilweise bis nach 17 Uhr lief. Die Lehrenden wurden auf die Einhaltung des Modulkatalogs hingewiesen. Für den nächsten Jahrgang wird die Vorlesung zeitlich anders geplant, damit keine Doppelbelastung entsteht.

6.4.3 Weitere Maßnahmen

Neben dem regelmäßigen Forum Lehre wurde im Kompetenznetz Medizinlehre Bayern der Tag der Lehre durchgeführt (rotierend an den beteiligten Fakultäten, 2021 an der LMU München und in 2022 an der FAU Erlangen).

6.5 Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften

6.5.1 Neue Studiengänge

Im Berichtszeitraum wurde der Masterstudiengang "Alte Geschichte – Klassikstudien", ein interdisziplinärer Studiengang mit hohem Praxisanteil, neu eingerichtet. Der Studiengang hat das universitätsinterne Qualitätssicherungssystem durchlaufen und ist bis 30. September 2026 akkreditiert. Durch die Heranführung an Forschungsthemen unterschiedlicher Disziplinen lernen die Studierenden, Wissen zu integrieren, mit Komplexität umzugehen und wissenschaftlich fundierte Urteile zu fällen. Die generelle Forschungsorientierung des Masterstudienganges versetzt die Absolvent:innen in die Lage, ihr Wissen auch in neuen Situationen anzuwenden. Darüber hinaus werden fachübergreifende berufsqualifizierende Kernkompetenzen vermittelt.

6.5.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge

Im Berichtszeitraum wurden folgenden Verfahren der Studiengangsevaluation in der Fakultät PKGG angestoßen:

- B.A. und M.A. Vor- und Frühgeschichte
- M.A. Public History und Kulturvermittlung

Die begonnenen Evaluationsverfahren waren Ende des Wintersemesters 2021/22 noch nicht abgeschlossen.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangevaluationen

Die für die Studiengänge B.A. und M.A. Wissenschaftsgeschichte vereinbarten Maßnahmen wurden bislang noch nicht umgesetzt. Gleiches gilt für die vereinbarten Maßnahmen für die Studiengänge B.A. und M.A. Klassische Archäologie.

Für den B.A. Kunstwissenschaft ist die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen für das SoSe 2023 geplant. Direkt im Anschluss daran soll der M.A. Kunstwissenschaft überarbeitet werden.

Im Mai 2022 wurde die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs Klassikstudien angezeigt. Alle Maßnahmen konnten wie vereinbart umgesetzt werden.

6.5.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester evaluiert. Pro Lehrperson ist mindestens eine LV zur Evaluation vorgesehen, auf Wunsch auch weitere Veranstaltungen. Alle LV-Typen können evaluiert werden. Die Evaluationen erfolgen im Allgemeinen in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit und ausschließlich online. Die Ergebnisse werden den jeweiligen Lehrpersonen einzeln zugänglich gemacht. Der Studiendekan erhält Einsicht in alle Ergebnisse und fasst diese im jährlichen Lehrbericht zusammen, der auf der Homepage der Fakultät veröffentlicht wird.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Wie in den vorangegangenen Semestern, zeigen die LV-Evaluationen im Allgemeinen eine hohe bis gute Zufriedenheit der Studierenden mit der Qualität der LV und vor allem dem Engagement der

Lehrenden, wobei je nach Fach bzw. Lehrperson Abweichungen nach oben oder unten möglich sind. Aufgrund der Evaluationen wurden ggf. innerhalb einzelner Fächer bzw. durch individuelle Lehrpersonen Anpassungen in der Lehre vorgenommen.

6.5.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung

Innerhalb der Fakultät wurde der – auch durch die große Mehrheit der Studierenden unterstützte – dringende Wunsch geäußert, LV im Regelfall wieder in Präsenz durchzuführen und die Lehrenden dazu anzuhalten, nur in Ausnahmefällen bzw. wenn dies durch innovative didaktische Konzepte unterstützt wird, online abzuhalten.

6.6 Fakultät für Humanwissenschaften

6.6.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Zum Wintersemester 2021/22 startete der Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik mit seinen Teilstudiengängen „Pädagogik bei geistiger Behinderung in Kombination mit Pädagogik bei Verhaltensstörungen“, „Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen in Kombination mit Pädagogik bei Verhaltensstörungen“, „Pädagogik bei Verhaltensstörungen in Kombination mit Pädagogik bei geistiger Behinderung“ und „Pädagogik bei Verhaltensstörungen in Kombination mit Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen“.

In der ersten Kohorte wurden über das örtliche Zulassungsverfahren 113 Studierende aufgenommen. 42 Studierende in der Pädagogik bei geistiger Behinderung in Kombination mit Pädagogik bei Verhaltensstörungen, 51 Studierende in der Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkten Lernen in Kombination mit Pädagogik bei Verhaltensstörungen und 20 Studierende in der Pädagogik bei Verhaltensstörungen in Kombination mit Pädagogik bei geistiger Behinderung bzw. Pädagogik im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen.

In den Berichtszeitraum fiel die Bewerbungsphase des zum Wintersemester 2022/23 startenden, konsekutiven Masterstudiengangs „Psychologie mit Schwerpunkt biologische Psychologie, klinische Psychologie und Psychotherapie“. Die Inhalte dieses Studiengangs sind an das novellierte Therapeutengesetz und die Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten angepasst. Mit dem Abschluss erlangen Studierende die Voraussetzung für die staatliche Zulassung zum Psychotherapeuten bzw. zur Psychotherapeutin.

Der Bewerbungsablauf für beide Masterstudiengänge Psychologie wurde für diese Bewerbungsphase auf eine elektronische Anmeldung umgestellt und in das Campusmanagement (SPUR) integriert.

6.6.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Berichtszeitraum startete die Evaluation des Studiengangs Lehramt Sport. Es wurde eine AG Evaluation Sport Lehramt eingerichtet, welche im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022 die Auswertung der Daten vornahm. Die Ergebnisse flossen in einen Evaluationsbericht, welcher am 28.10.2022, also im nächsten Berichtszeitraum, veröffentlicht und dem Fakultätsrat vorgelegt wurde. Über die Ergebnisse wird im nächsten Berichtszeitraum informiert.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangevaluationen

Für den Berichtszeitraum liegen keine Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangevaluationen vor.

6.6.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Alle Studiengänge werden in regelmäßigen Abständen evaluiert. Der Turnus wird dabei laufend überarbeitet, um zu gewährleisten, auch alle regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen abzudecken.

Im Wintersemester 2021/22 wurden folgende Studiengänge sowie Zusatzausbildungen evaluiert:

- Lehramt Grundschulpädagogik
- Lehramt Sonderpädagogik (alle Teilbereiche)
- EWS Schulpädagogik
- EWS Allgemeine Pädagogik
- Zusatzstudium Medienpädagogik
- Zusatzstudium Inklusion
- Methodenlehre

Im Sommersemester 2022 wurde eine freiwillige Evaluation angeboten. Der eigentliche Turnus für die Bachelor- und Master-Studiengänge Erziehungswissenschaft und Psychologie wurde, in Vorbereitung auf die Studiengangsevaluationen in den beiden Fachbereichen innerhalb des nächsten Berichtszeitraums, ausgesetzt.

Nach einer langen Phase der Online-Lehre fand im Wintersemester 2021/22 eine Rückkehr zur Präsenz statt. Während hier, bedingt durch Unsicherheiten sowie gesetzliche Vorgaben im Kontext der Covid19-Pandemie, noch viele asynchrone Veranstaltungen angeboten wurden, waren es im Sommersemester 2022 weit überwiegend wieder Präsenzveranstaltungen.

Für Veranstaltungen, die einen Online-Anteil hatten, wurden spezielle Frageitems in die Evaluation integriert, die auf digitale Komponenten fokussieren.

Die Evaluation wurde vollständig auf digitale Erhebung umgestellt und soll auch so beibehalten werden. Aufgrund teils suboptimaler Rücklaufquoten soll jedoch die Methodik noch einmal überarbeitet werden.

Im letzten Berichtszeitraum wurde eine Sprechstunde mit der Studiendekanin neu eingeführt, in welcher die aufbereiteten Evaluationsergebnisse von der Studiendekanin erfahren sowie mit ihr besprochen werden konnten. Hierzu wurden zu Beginn des Wintersemesters 2021/22 sowie zu Beginn des Sommersemesters 2022 je evaluiertem Studiengang Zoom-Meetings angeboten, welche in Zusammenarbeit mit der Studiengangskoordination sowie den jeweiligen Fachschaften abgehalten wurden. Letzt genannte sollten eventuell auftretende Hemmschwellen vermindern und den Teilnehmenden ermöglichen, auch anonym Fragen an die Studiendekanin zu stellen.

Diese Angebote wurden von Seiten der Studierenden bisher nur wenig angenommen, sollen aber dennoch vorläufig beibehalten werden, da man sich davon wichtige Impulse in beide Richtungen verspricht.

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

In allen Studiengängen werden alle durchgeführten Veranstaltungsformen jeweils am Ende des Vorlesungszyklus evaluiert. Für jede Veranstaltungsform (Vorlesung, Seminar, Übung usw.) gibt es standardisierte Fragebögen, die in der Regel in allen Studiengängen benutzt werden. Dabei werden die Umstände der Veranstaltungen (z. B. Räume, Ausstattung, Erreichbarkeit) ebenso bewertet wie der didaktische Aufbau und die Arbeitsformen. Seit dem Sommersemester 2020 werden alle Lehrveranstaltungen online evaluiert.

Die Daten werden zentral ausgewertet, wodurch eine systematische Aufbereitung pro Studiengang, Lehrveranstaltungsform und Lehrenden möglich ist. Die zusammengefasste Rückmeldung über die einzelnen Kurse erfolgt an die durchführenden Lehrenden in elektronischer Form. Die Lehrenden nutzen die Bewertungen, um ihre Kurse und sich selbst fortzuentwickeln. Neben der regulären

Lehrevaluation ist es auch möglich, sich – etwa aufgrund der Evaluationsergebnisse – von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW) beraten und coachen zu lassen (Beratungsangebote zur Fortentwicklung der Lehrkompetenz) oder das ZHW direkt für eine Kursevaluation zu beauftragen (z. B. Teaching Analysis Poll). Weiterhin erhalten die Lehrenden auch Rückmeldung von ihren Kolleginnen und Kollegen sowie anlassbezogen von der Studiendekanin.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen im Berichtszeitraum zeichnen weiterhin ein insgesamt positives Bild der Lehre. Es zeigt sich allgemein, dass Veranstaltungen, die (zumindest teilweise) in Präsenz oder hybrid angeboten wurden, in der Bewertung sehr gut abschneiden.

Digitale Komponenten innerhalb der Lehrveranstaltungen haben sich auf beiden Seiten etabliert und werden in ihrer Anwendung/Umsetzung von den Studierenden als gut bis sehr gut bewertet. Die geäußerten Bewertungen der Studierenden wichen im normalen Rahmen voneinander ab.

Nach überwiegend sehr guten Bewertungen im ersten „Corona-Jahr“ auf persönlicher und kommunikativer Ebene, erhielten die Dozierenden hier wie bereits im vorhergehenden Berichtszeitraum weniger gute Bewertungen, weitgehend zurückzuführen auf Feedback-Verhalten sowie Erreichbarkeit.

Der Wunsch nach persönlichem Kontakt von Seiten der Studierenden, ggf. auch über Zoom-Sprechstunde außerhalb des Sitzungskontexts, prägt die Positivbewertungen und Freitextantworten, genauso wie auf negativer Seite, wenn kaum Kontaktmöglichkeiten angeboten wurden.

Daraus kann/soll jedoch nicht der Schluss gezogen werden, dass nur Präsenzlehre angenommen wird. Im Gegenteil zeigt sich weiterhin, dass die Online-Lehre akzeptiert und überwiegend sogar begrüßt wird. Sie muss nur um weitere, soziale Komponenten erweitert werden.

„Klassische“ Kritikpunkte wie die Kursgrößen, welche trotz vermehrt angebotener Parallelveranstaltungen weiterhin als zu hoch empfunden wurden, Umfang der Grundlagenliteratur, der zu bearbeitenden Aufgaben sowie allgemeiner Arbeitsaufwand halten aufgrund der weitgehenden Rückkehr zur Präsenz wieder Einzug in die Evaluationsergebnisse.

Insgesamt ähneln die Evaluationsergebnisse nun wieder denen vor der Pandemie, also denen reiner Präsenzlehre. Wenn die oben beschriebene Hürde der persönlichen Kontaktmöglichkeiten überwunden wird, kann von einer durchaus erfolgreichen Integration digitaler Elemente in die Lehre gesprochen werden.

Die Ergebnisse der Evaluationen wurden im Fakultätsrat vorgestellt und auch an die Fächer zur Diskussion in den studiengangsbezogenen Gremien kommuniziert.

6.6.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung

Eine generelle Weiterentwicklung der Studiengänge findet seit ihrer Einführung unabhängig von der Studiengangevaluation statt. Hier arbeiten die Studiengangkommissionen und das Studiendekanat eng verzahnt zusammen. Weiterhin sind die Fachschaften ständige Kooperationspartner für die Weiterentwicklung der Studiengänge.

Es findet ein regelmäßiger Jour-Fix zwischen der Studiengangkoordination und den Fachschaftsvertreter:innen statt, in welcher aktuelle sowie künftig anstehende Themen besprochen werden. Durch die Nähe beider Parteien zu Studierenden wie auch der Organisation des Studienablaufs kann schneller auf eventuell auftretende Probleme im praktischen Betrieb reagiert werden.

Nicht zuletzt wird die Studiengangkoordination als wichtiges Bindeglied zwischen Professorinnen und Professoren, Dozierenden und Studierenden gesehen, die im laufenden Lehrbetrieb Informationen von allen Beteiligten erhält und entsprechend rückmeldet bzw. vermittelnd fungiert.

Die Sprechstunde mit dem Studiendekan soll trotz zögerlicher Annahme vorerst beibehalten werden, um den Studierenden auf der einen Seite einen weiteren Feedback- und Kommunikationsweg zu ermöglichen sowie ihnen zum anderen aufzuzeigen, wie sehr die Teilnahme an den Evaluationen von Seiten der Fakultät geschätzt wird.

Künftig soll der Fokus noch stärker auf die Ergebnisverarbeitung, bzw. auf die Ableitung konkreter Maßnahmen gelenkt werden.

6.7 Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

6.7.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Studiengänge eingerichtet.

6.7.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Laufende Verfahren Programmakkreditierung

- Osteuropa-Studien M.A.

Laufende Verfahren Studiengangsevaluation

- Griechische Philologie B.A. und M.A. (Juli 22 in der AG Studium und Lehre)
- Lateinische Philologie B.A. (im Nov. in der AG Studium und Lehre)
- Romanische Kulturräume M.A. (im Juni 22 in der AG Studium und Lehre)
- M.A. Slavistik (im Berichtszeitraum fakultätsinterne Evaluation; noch nicht in der AG)
- M.A. Allg. und Vgl. Literaturwissenschaft (im Berichtszeitraum fakultätsinterne Evaluation; noch nicht in der AG)
- B.A. Deutsch-Polnische Studien (im Berichtszeitraum fakultätsinterne Evaluation; noch nicht in der AG)
- B.A. Deutsch-Tschechische Studien (im Berichtszeitraum fakultätsinterne Evaluation; noch nicht in der AG)

Abgeschlossene Verfahren Studiengangsevaluation

- Medienwissenschaft B.A. / Allgemeine und Vergleichende Medienwissenschaft M.A.
Akkreditierungszeitraum: 01.04.2022 bis 31.03.2030
- Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft B.A. / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft M.A.
Akkreditierungszeitraum: 01.04.2022 bis 31.03.2030
- Digital Humanities M.A.
Unterzeichnung der Vereinbarung durch den Präsidenten: 29.09.2022
Akkreditierungszeitraum: 01.04.2022 bis 31.03.2030
- Vergleichende Kulturwissenschaft B.A. / Vergleichende Kulturwissenschaft M.A.
Akkreditierungszeitraum: 01.04.2022 bis 31.03.2030

Die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Evaluationsverfahren betrafen Studiengänge, die bereits einmal universitätsintern evaluiert und akkreditiert worden waren und daher nun reakkreditiert wurden. Das Verfahren war daher bereits etabliert und verlief problemlos. Vereinbarte Maßnahmen der vorangegangenen Evaluationen waren weitgehend umgesetzt worden, sodass die Evaluationen keine gravierenden Probleme zutage förderten. In einigen Fällen müssen die Modulbeschreibungen an die derzeitigen Vorgaben angepasst werden. In allen Verfahren wurde als Maßnahme die Einrichtung einer AG zur ständigen Weiterentwicklung unter Beteiligung aller relevanter Statusgruppen aufgenommen

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangevaluationen

In allen Vereinbarungen zwischen Universitätsleitung und der Fakultät SLK zu evaluierten Studiengängen wurde u.a. festgelegt, dass jeweils eine AG zur stetigen Weiterentwicklung der

Studiengänge eingerichtet wird, in der alle Statusgruppen vertreten sind und die sich mindestens einmal im Studienjahr trifft. Seitens des Studiendekans wurde angeregt, dass diese AGs sich jeweils im Nachgang der regelmäßigen Kohortenbefragungen durch das Ref. I/1 treffen.

Umgesetzte Maßnahmen früherer Evaluationsprozesse

B.A. Italienische Philologie sowie **B.A. Spanische Philologie**: Nach Überprüfung der Modulbeschreibungen wurden mit Beschluss des Fakultätsrats vom 27.10.2021 insbesondere Konsekutivitätsregeln und Anwesenheitspflichten reduziert, um die Studierbarkeit zu verbessern.

B.A. Teilstudiengänge Slavistik: Die BA Teilstudiengänge sollen reformiert und in einen Einfach-B.A. Slavische Philologie überführt werden. Der Fakultätsrat stimmt dem Vorhaben mit Beschluss vom 26.01.2022 zu.

M.A. Osteuropastudien: Der Master-Studiengang Osteuropastudien wird in Kooperation mit der LMU München durchgeführt und unterliegt daher nicht den Regelungen der Systemakkreditierung. Auf der Basis der Programmakkreditierung wurden mit der Akkreditierungsagentur abgestimmte Maßnahmen zur Umstrukturierung des Studiengangs am 11.05.2022 im Fakultätsrat beschlossen. Modulhandbuch und Prüfungsordnung wurden grundsätzlich überarbeitet, um die aktuellen rechtlichen Vorgaben zu erfüllen und die Studierbarkeit zu verbessern.

B.A. Anglistik / B.A. Amerikanistik / B.A. Englische Sprachwissenschaft: Aufgrund der laufenden Neubesetzung der W3-Professur für Englische Sprachwissenschaft konnten vereinbarte Maßnahmen nicht fristgerecht umgesetzt werden, eine Verlängerung wurde beantragt.

6.7.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Fakultät für Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaft (SLK) führt seit dem Wintersemester 2009/10 Lehrveranstaltungsevaluationen durch. Evaluert wird jedes Jahr im Wintersemester mindestens eine Veranstaltung pro Lehrperson. Die Evaluationen sollen in der zweiten Hälfte des Semesters möglichst so früh durchgeführt werden, dass noch die Möglichkeit besteht, die Ergebnisse gegebenenfalls mit den Studierenden zu besprechen.

Die Fakultät verwendet die Umfragesoftware EvaSys. Je nach Veranstaltungstyp werden verschiedene Fragebögen eingesetzt, und zwar insgesamt drei: für sprachpraktische Übungen, für Seminare und für Vorlesungen. Seit Wintersemester 2015/16 werden die Evaluationsbögen aus Kostengründen und zur Schonung der Umwelt nicht mehr ausgedruckt, sondern online während der Veranstaltungen ausgefüllt, so dass ein hoher Rücklauf garantiert ist.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen werden an die Dozierenden weitergeleitet. Die Daten aus der Lehrveranstaltungsevaluation fließen zudem in den nicht personenbezogenen Lehrbericht ein, der auf der Homepage des Studiendekans eingesehen werden kann.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrevaluation wurde am 06.07.2022 im Rahmen des Lehrberichts im Fakultätsrat vorgestellt und diskutiert. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 284 einzelne Lehrveranstaltungen evaluiert. Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation waren insgesamt sehr positiv:

Lehrveranstaltungstyp	Vorlesungen	Seminare	Sprachkurse
Gesamteindruck Lehrveranstaltung	2,2	1,8	2,0
Gesamteindruck Lehrperson	1,9	1,4	1,5

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation der Lehre an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften hohe Qualität bescheinigen. Es ist besonders erfreulich, dass diese positive Bewertung auch unter den schwierigen Pandemie-Bedingungen erreicht werden konnte. Dies zeugt von dem großen Engagement der Lehrenden der Fakultät SLK und von ihrer Bereitschaft, sich den Herausforderungen der digitalen Lehre zu stellen.

6.7.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Vereinbarungen sehen regelmäßig die Einrichtung einer AG zur stetigen Weiterentwicklung der Studiengänge unter Beteiligung aller relevanter Statusgruppen vor. Die AGs treffen sich i.d.R. mindestens einmal jährlich, als Anlass können hierbei die jeweils aktuellen Ergebnisse der regelmäßigen Kohortenbefragungen dienen.

6.8 Fakultät für Mathematik

6.8.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Studiengänge eingerichtet.

6.8.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Am 7. Juli 2021 legte die Fakultät für Mathematik den Evaluationsbericht des Bachelorstudiengangs B.Sc. Mathematik, des Masterstudiengangs M.Sc. Mathematik sowie des Bachelorstudiengangs B.A. Mathematik vor. Am 18. Oktober 2021 führte die AG Studium und Lehre auf Grundlage des Evaluationsberichts ein Gespräch mit den Mitgliedern der AG Evaluation der Fakultät für Mathematik. Es wurden gemeinsam die Ergebnisse der Evaluation besprochen und die im Evaluationsbericht formulierten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Studiengänge abgestimmt. Nach Vorlage der Prüfberichte des Referats I/2 im September 2022 wurde eine Zielvereinbarung zwischen Universitätsleitung und Fakultät über Maßnahmen zur Weiterentwicklung der evaluierten Studiengänge für den Zeitraum bis zur nächsten Evaluation abgeschlossen.

Die Ergebnisse des Evaluationsberichts sind zumeist positiv, es wurden aber ein paar Lücken im Angebot gefunden. Manche Masterstudierende – vor allem die, welche von auswärts kommen – fühlen sich nicht gut genug informiert. Zudem werden von den Studierenden nur wenige Berufspraktika durchgeführt. Es müssen noch schriftliche Kooperationsvereinbarungen mit bestimmten Nebenfächern im B.Sc. und M.Sc. abgeschlossen werden. Für den Bachelor of Arts müssen kompetenzorientierte Studiengangsziele formuliert werden.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangevaluationen

Aufgrund der Evaluation wird seit Oktober 2021 eine Einführungsveranstaltung für Masterstudierende angeboten, welche auch gleich sehr gut angenommen wurde.

Die Studienplanungskommission (welche zurzeit u.a. mit drei Studierenden besetzt ist) hat sich darüber Gedanken gemacht, wie man Praktika fördern kann. Es wurde ein Plan entworfen, dass man für Berufspraktika unter genau formulierten Voraussetzungen bis zu 6 LP in den Wahlbereich einbringen kann. Dieser Plan wurde schon im Fakultätsrat diskutiert und sollte wohl bis Wintersemester 2022/23 oder Sommersemester 2023 umgesetzt sein. Die neuen Kooperationsvereinbarungen für die Nebenfächer Philosophie und Biologie sollen nach Auskunft von Referat I/2 erst in Zusammenhang mit der Änderung der Prüfungsordnungen abgeschlossen werden.

6.8.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Im Wintersemester 2021/22 und im Sommersemester 2022 wurde jeweils ein Großteil der Vorlesungen und Examenskurse digital evaluiert. Die Evaluationsergebnisse werden den Dozierenden übermittelt und diese werden dazu ermuntert, die Ergebnisse mit ihren Studierenden zu besprechen. Die Evaluationen finden in der Mitte des Semesters statt, so dass den Dozierenden genug Zeit bleibt, noch Änderungen vorzunehmen.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen

Die Ergebnisse der Evaluationen waren gut. Als Preisträger der guten Lehre wurden im Wintersemester 2021/22 Andreas Eberl für die Veranstaltung „Hochschulmathematik für die Schule I) und Helmut Abels für die Veranstaltung „Funktionalanalysis“ ausgezeichnet. Im Sommersemester 2022 waren die Preisträger Clara Löh (Geometric Group Theory) und wiederum Helmut Abels (Partial Differential Equations I). Ebenfalls wurden die besten Übungsleiter (studentische Hilfskräfte) ausgezeichnet.

6.8.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Studienplanungskommission, mit in etwa drei studentischen Vertreter/-innen, tagt regelmäßig und bespricht Aspekte der Lehre. Die Lehre ist auch ein Thema, welches regelmäßig im Fakultätsrat diskutiert wird.

Die meisten Studierenden sind sehr froh, dass wir im Wintersemester 2021/22 wieder zur Präsenzlehre zurückgekehrt sind. Allerdings sind die Studierenden auch dankbar für digitale Formate, welche es zuvor nicht gab, z.B. Videoübertragungen aus dem Hörsaal, digitale Abgaben von Übungsblättern und mündliche Prüfungen über Zoom.

6.9 Fakultät für Physik

6.9.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

An der Fakultät für Physik wurden im Berichtszeitraum keine neuen Studiengänge eingerichtet.

6.9.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Sommersemester 2020 hat die Fakultät den Prozess der Evaluierung der Bachelor- und Masterstudiengänge Physik, Nanoscience und Computational Science begonnen. Am 8.12.2020 war die Vor-Ort-Begehung mit externen Gutachtern. Der Evaluationsprozess wurde im Sommersemester 2021 abgeschlossen.

Die Studiengänge wurden positiv evaluiert und eine Liste von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Studiengänge beschlossen. Nachfolgend wird über die Umsetzung der Maßnahmen mit Deadline bis einschließlich Anfang Wintersemester 2022/23 berichtet.

Die Studiengänge Bachelor und Master of Education Naturwissenschaftlich-mathematische Bildung wurden im Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021 fakultätsübergreifend evaluiert. Die externe Begutachtung fand hier am 21. Mai 2021 statt.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Im Folgenden werden die Maßnahmen mit Deadline bis einschließlich Anfang Wintersemester 2022/23 beschrieben.

Für die B.Sc. und M.Sc. Studiengänge Computational Science wurde die Umsetzung der Maßnahmen 1.2, 2.6 und 3.4 bereits im letztjährigen Qualitätsbericht besprochen. Es wurde empfohlen über ein Mentorensystem ergebnisoffen zu diskutieren (**Maßnahme 3.2**), was in den Treffen der Studienplanungskommission am 07.07.2021 und 23.03.2022 geschah. In **Maßnahme 2.1** wurde empfohlen, die Studiengangsziele verständlicher zu formulieren. Dr. Stefan Solbrig wurde damit beauftragt und entsprechende Formulierungen wurden in der Studienplanungskommission besprochen. In **Maßnahme 2.4** wurde empfohlen Gespräche über verpflichtende Programmierkurse zu führen und Gespräche mit der FIDS über Lehrimporte aufzunehmen. Dieses Thema wurde in mehrere Treffen der Studienplanungskommission besprochen und eine Arbeitsgruppe wurde gegründet, um einen konkreten Vorschlag auszuarbeiten. Der Kontakt mit der FIDS wurde aufgenommen. In **Maßnahme 2.5** wurde empfohlen berufsrelevante Schlüsselqualifikationen auch in den Modulbeschreibungen zu benennen. Dr. Stefan Solbrig wurde beauftragt dies gemeinsam mit Maßnahme 2.1 umzusetzen. In **Maßnahme 3.3** wurde empfohlen in Rücksprache mit dem Prüfungsamt abbruchgefährdete Studierende anzusprechen und die Information von Studienanfänger:innen zu verbessern. Es wurde festgestellt, dass bereits ein sehr enger Kontakt der Studienberatung mit den (wenigen) Studierenden der CS besteht, jedoch wird nun Rücksprache mit der Rechtsabteilung gehalten, inwiefern dies umsetzbar ist. Es wurde angeregt einen neuen Flyer zu erstellen, um den Studiengang darzustellen.

Für die B.Sc. und M.Sc. in Nanoscience wurde die Umsetzung der Maßnahmen 1.2 und 3.3 bereits im letztjährigen Qualitätsbericht besprochen. In **Maßnahme 2.2** wurde empfohlen die Verschriftlichung der Lehrimporte zu überprüfen und neue Wege der Studienberatung zu erwägen. Es wird festgestellt, dass die Lehrimporte regelmäßig überprüft werden. Neue Wege der Studienberatung wurden bereits in Maßnahme 3.3 besprochen. In **Maßnahme 2.3** wurde

empfohlen die studentische Planung des Wahlbereichs zu verbessern durch Veröffentlichung von mehr Beispielstudienverläufen. Dr. Jörg Mertins wurde beauftragt entsprechende Beispielstundenpläne zu erstellen und bei der Fachschaft nach Erfahrungsberichten anzufragen. In **Maßnahme 3.1** wurde empfohlen eine explizite Regelung zu den Fristen für die Korrektur von Klausuren und Modulprüfungen in den relevanten Gremien zu diskutieren. Es wurde beschlossen entsprechende Formulierungen auszuarbeiten und bei der nächsten Änderung der PO mit zu berücksichtigen. **Maßnahme 3.2** ist identisch mit der für B.Sc. und M.Sc. Computational Science. Es wurde beschlossen das nächste Wintersemester zu nutzen, um für eine freiwillige Teilnahme bei Dozierenden und Studierenden zu werben. In **Maßnahme 3.4** wurde empfohlen die Website weiterzuentwickeln und insbesondere das Modularisierungskonzept online abrufbar zu machen. Hierzu wurde ein GRIPS digitaler Kanal eingerichtet und Dr. Peter Georg beauftragt das Modularisierungskonzept auf der Website verfügbar zu machen. **Maßnahmen 2.1, 2.4 und 2.5** sind identisch mit Computational Science. Dr. Jörg Mertins übernimmt hier die Rolle von Dr. Stefan Solbrig in den oben beschriebenen Maßnahmen.

Für die B.Sc. und M.Sc. in Physik wurden die bereits beschriebenen **Maßnahmen 3.3, 1.2, 3.4, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2, 2.1, 2.4, 2.5** ebenso empfohlen und wie oben beschrieben umgesetzt.

Weitere Maßnahmen, welche ab Ende des Wintersemesters 2023/24 umzusetzen sind, werden im nächstjährigen Qualitätsbericht im Detail besprochen.

6.9.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Die Lehrveranstaltungsevaluation wird semestral, sechs bis sieben Wochen vor Ende der Vorlesungszeit, für alle an der Fakultät Physik angebotenen Studiengänge durchgeführt. Sie betrifft, bis auf geringfügige Ausnahmen in einigen Fortgeschrittenenpraktika, alle von der Fakultät angebotenen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika), auch Lehrexporte in andere Fakultäten. Die Evaluation erfolgt im Rahmen der jeweiligen Veranstaltung, digital mit Hilfe eines vorlesungsspezifischen QR-Codes, anhand eines über die vergangenen Jahre optimierten Fragebogens, der Möglichkeiten zu freien Kommentaren bietet. Für Schlüsselveranstaltungen der Bachelorstudiengänge, die über Lehrimport aus anderen Fakultäten (z.B. Mathematik) abgedeckt werden, wird eine mit der entsprechenden Fakultät koordinierte Evaluation durchgeführt.

Die Ergebnisse der Evaluation inklusive der Freitextkommentare werden ausschließlich den jeweiligen Lehrenden für die einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt. Die Lehrenden diskutieren diese Ergebnisse mit den Studierenden der jeweiligen Veranstaltung vor Ablauf der Vorlesungszeit.

Die Ergebnisse der Evaluation werden zusätzlich dem Studiendekanat übermittelt. Dieses ermittelt eine Gesamteinschätzung der Veranstaltung und erstellt eine Übersicht der Evaluation sämtlicher Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen, die an der Fakultät für Physik angeboten werden. Diese Übersicht wird in Relation mit den Ergebnissen vergangener Evaluationen gesetzt und im Fakultätsrat diskutiert.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen

Insgesamt weisen die Lehrveranstaltungsevaluationen des Wintersemesters 2021/22 und des Sommersemesters 2022 einen konstant hohen Zufriedenheitsgrad der Studierenden in allen Studiengängen auf.

Die Fakultät Physik vergibt, basierend auf relevanten Daten der Veranstaltungsevaluation, Preise für gute Lehre: Seit 2001 in der Kategorie *Vorlesung* und seit 2011 in der Kategorie *Übung*. Im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022 wurden jeweils insgesamt zwei Preise für gute Lehre verliehen (jeweils einer in der Kategorie *Vorlesung* und einer in der Kategorie *Übung*).

6.9.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zur Sicherung der Qualität der Lehre, der Durchlässigkeit zwischen Studiengängen der Fakultät und zur Weiterentwicklung der Studiengänge wird in der Fakultät für Physik ein kontinuierlicher Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden gepflegt. Dies sowohl in den relevanten Gremien, den Prüfungsausschüssen und dem Fakultätsrat, wie auch in regelmäßigen Gesprächen des Studiendekans mit der Fachschaftsvertretung. Seit einigen Jahren bewährt sich zudem eine jährliche gemeinsame Veranstaltung aller Dozentinnen und Dozenten für fortgeschrittene Studierende, bei der mögliche Themen von Bachelorarbeiten in der Fakultät für Physik kurz vorgestellt werden und im Anschluss individuell besprochen werden können. Die Themenübersicht wird auch online auf dem jeweils aktuellen Stand zur Verfügung gestellt und erleichtert insbesondere den Studierenden, fachliche Profile und Gemeinsamkeiten verschiedener Forschungsgruppen besser zu erkennen.

Des Weiteren trifft sich die Studienplanungskommission der Physik mindestens einmal pro Semester, um Verbesserungen der Studiengänge zu diskutieren.

6.10 Fakultät Biologie und Vorklinische Medizin

– Lehreinheiten Biologie und Biochemie

6.10.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

Der Fakultätsrat hat in seiner Sitzung am 19.01.2022 die Möglichkeit einer Spezialisierung im internationalen Masterstudiengang Biologie im neurobiologischen Bereich beschlossen. Für eine solche Spezialisierung existieren aus dem eingestellten Studiengang *Experimental and Clinical Neuroscience* bereits ein Studiengangskonzept und aufeinander abgestimmte Module. Die Spezialisierung soll in einer erweiterten Studiengangbeschreibung im Anhang der Prüfungsordnung M.Sc. Biologie geregelt werden.

Der Masterstudiengang *Ecology, Evolution and Conservation* befindet sich in der finalen Bearbeitung und soll zum Wintersemester 2023/24 eingeführt werden. Der Studiengang dient einer vertieften Ausbildung in den Bereichen Ökologie, Evolution und Naturschutz und gliedert sich in ein Qualifikationsmodul und drei Schwerpunktmodule, die aus den Bereichen Biodiversität, Ökologie, Naturschutz, Theoretische Ökologie, Zoologie, Botanik, Molekulare Ökologie und Evolutionsbiologie gewählt werden können. Der Master richtet sich an eine breite Zielgruppe von Bachelorabsolvent:innen der Biologie, Ökologie oder verwandte Studiengänge der Geo- Umwelt- oder Lebenswissenschaften mit Schwerpunkt auf Ökologie, Naturschutz oder Evolution. Der Studiengang zeichnet sich durch einen hohen forschungsorientierten Praktikumsanteil aus.

6.10.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Wintersemester 2021/22 wurde die Fachevaluation der Lehramtsstudiengänge Biologie vorbereitet und im Sommersemester 2022 durchgeführt. Am 12. Dezember 2022 fand das abschließende Gespräch der AG Evaluation mit der AG Studiengangsentwicklung und Lehre Lehramt (AG Stella) statt, in dem die Maßnahmen zur Weiterentwicklung diskutiert wurden. Das Verfahren steht kurz vor dem Abschluss und die Umsetzung der Maßnahmen soll ab dem Sommersemester 2023 erfolgen. Die von der AG Evaluation vorgeschlagenen Maßnahmen beinhalten u.a. eine Stärkung der fachdidaktischen Ausbildung im Bereich der Primarschule und der fachwissenschaftlichen Lehre durch eine fachübergreifend tätige LfBA im Bereich Botanik. Bei der Überarbeitung der Modulkataloge für die Lehramtsstudiengänge Biologie soll aufgrund der Schlüsselrolle biologischer Themen im Nachhaltigkeitsdiskurs (Umweltverschmutzung, Klimawandel, Biodiversitätsverlust) das Thema *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (BNE) als Querschnittsthema der Lehramtsstudiums Biologie verankert werden.

Auch wird eine stärkere Unterstützung von Studierenden der Fächerkombination Biologie/Englisch und von Studierenden mit mangelnden Chemiekenntnissen empfohlen. Im Zusammenhang mit der Konzeption des Studienfachs und kompetenzorientierter Studienfachziele identifizierte die AG Evaluation das zentrale Staatsexamen als eine große Hürde für Studierende, da nur bedingt die im Studium erworbenen Kompetenzen geprüft werden. Zum einen sind mündliche Prüfungen für eine professionsorientierte Lehrerbildung angemessener, da hier beispielsweise die Erklärkompetenz von Lehrkräften und andere Aspekte mündlicher Kommunikation im Vordergrund stehen. Zum anderen ist eine Prüfungsvorbereitung mit engem Bezug zu den besuchten Lehrveranstaltungen und dem Material und Beratungsangeboten der vor Ort tätigen Dozierenden inhaltlich zielführender und wird

den Ansprüchen einer studentenorientierten Hochschuldidaktik und kompetenzorientierten Prüfungskultur mehr gerecht. In der Vor-Ort-Begehung wurde von dem Vertreter des Staatsministeriums angeregt, dass Universität und Ministerium über die Kritik an der aktuellen Prüfungsform ins Gespräch kommen. Auch sollte ein verbindlicher Katalog an Prüfungsthemen im Fach Biologie und die verbindliche Erstellung von Erwartungshorizonten zu den Examensaufgaben umgesetzt werden.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Im Sommersemester 2021 wurde die Evaluation folgender Studiengänge abgeschlossen:

- B.Sc. Biologie
- B.Sc. Biochemie
- M.Sc. Biology
- M.Sc. Biochemie
- B.Ed. Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung
- M.Ed. Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung

Die im Rahmen der Studiengangsevaluationen formulierten Maßnahmen dienen einer Optimierung der Studierbarkeit. Mit Bezug auf die hohe Studienabbruchquote und als Service für Studieninteressierte, zielen insbesondere im Bereich der Biologie die Maßnahmen darauf ab, Studieninteressierte über die Anforderungen und das laborwissenschaftlich und molekularbiologisch geprägte Profil der Biowissenschaften zu informieren. Ein besonderes Interesse hat die Fakultät an der Einbeziehung aktueller Forschungsthemen und -methoden in die Lehre und auch einer Entwicklung innovativer Lehrformate im Rahmen der Umsetzung der Evaluationsmaßnahmen.

Der Masterstudiengang *Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung* erhielt keine Akkreditierung, da die Bezeichnung *Master of Education* laut der Bayerischen Studienakkreditierungsverordnung (BayStudAkkV) nicht weiter verwendet werden darf. Eine Diskussion über eine Überarbeitung des *B.Ed. Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung* oder über eine Alternative zum *Master of Education* findet aufgrund mangelnder Nachfrage von Studierenden an der Fakultät gegenwärtig nicht statt. Da der *Master of Education* kein Alternative zum Staatsexamen darstellte, wurde dieser Abschluss nur einmal im Fach Biologie absolviert. Die betreffende Person nutzte den Masterstudiengang als Vorbereitung für ein Forschungsprojekt und Promotionsvorhaben in der Fachdidaktik. Es gibt vereinzelt Studierende, die im *B.Ed. Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung* eingeschrieben sind (Doppelstudium mit Lehramt Gymnasium). Es wurde bisher aber keine Bachelorarbeiten im Studiengang *Naturwissenschaftlich-Mathematische Bildung* im Fach Biologie geschrieben, sondern nur Anträge auf Anerkennung der Zulassungsarbeit als Bachelorarbeit gestellt.

Umgesetzte Maßnahmen zur Weiterentwicklung der evaluierten Studiengänge

Umsetzung der Maßnahmen für die Studiengänge Bachelor Biologie/Biochemie und Master Biologie/Biochemie:

1. B.Sc. Biologie: Optimierung und Aktualisierung des bestehenden *Biologie-Erwartungs-Check* bis Ende des Wintersemesters 2021/22. Diese Maßnahme soll mit Unterstützung des Rechenzentrums durchgeführt werden und Studieninteressierten helfen, ihre eigenen Vorstellungen zu reflektieren und die Ansprüche eines Biologiestudiums realistischer einzuschätzen.

Im Rahmen des Förderprogramms *BayernMINT – kompetent.vernetzt.erfolgreich* wurde das bestehende Online-Self-Assessment von OSA-Experten der TH Nürnberg begutachtet, diskutiert und überarbeitet. Eine Wiedereinführung des Selbst-Erwartungs-Check der Biologie soll koordiniert mit der Umsetzung eines universitätsweiten Online-Self-Assessments erfolgen.

2. B.Sc. Biologie: Ausbau der *Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler*.

Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt kontinuierlich. Bis Oktober 2022 koordinierte im Rahmen des Projektes *NextGenMINT* die Projektkoordinatorin Milena Porsch eine Zusammenarbeit zwischen dem strukturierten Doktorandenprogramm RIGeL und den MINT-Labs Regensburg e.V. im RUBINA-Haus der Stadt Regensburg. Doktoranden der Fakultät bieten in den Räumen des RUBINA-Hauses Veranstaltungen für interessierte Jugendliche und Schulklassen an. Ferner unterstützte Frau Porsch im Rahmen des Projektes die Fachschaft Biologie darin, für Studieninteressierte Kurzvideos über das Studium und das Leben an der Fakultät zu erstellen.

3. B.Sc. Biologie: Jährliche *Erstsemesterbefragungen zu dem Brückenkurs Chemie* und ggf. Einrichtung weiterer Brückenkurse und Tutorien, in denen Studierende des Faches Biologie ihre chemischen Grundlagenkenntnisse verbessern können.

Die Erstsemesterbefragungen wurden am Ende des Wintersemesters 2021/22 online durchgeführt und die Ergebnisse in der Studienplanungskommission vorgestellt und diskutiert.

4. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: Optimierung der *Ausbildung in den molekularen Fächern*

5. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: *Vermeidung von Redundanzen* zwischen Vorlesungen der molekularen Biologie im 4. Semester.

Im Sommersemester 2021 und im Wintersemester 2021/22 wurden in mehreren Treffen mit Lehrenden der betreffenden Studiengänge und angebunden an die Studienplanungskommission Biochemie ein Konzept zur Umstrukturierung und zur Reduktion von Redundanzen bei den molekularen Studieninhalten erarbeitet. U.a. soll eine neue molekularbiologische Veranstaltung im 2. Semester sowie eine eigene Lehrveranstaltung für die Molekulare Medizin und Humanmedizin eingeführt werden. Bei der Neustrukturierung sollen auch die Bereiche Bioinformatik, Data Science oder Immunologie stärker einbezogen werden. Ein Konzept zur Umstrukturierung wurde im Fakultätsrat am 27.04.2022 beschlossen. Die Überarbeitung der Modulkataloge B.Sc. Biologie, B.Sc. Biochemie und der Lehramtsstudiengänge Biologie soll im Sommersemester 2023 abgeschlossen sein.

6. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: *Ausbildung in Data Science* durch Etablierung neuer Lehrangebote. Diese Maßnahme soll bis Ende Sommersemester 2024 umgesetzt werden. Gegenwärtig finden mit der Fakultät für Informatik und Data Science Gespräche über Lehrkooperationen statt.

7. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: *Ausbildung in Bioinformatik* erweitern und optimieren. Mit der Besetzung der Professur für Bioinformatik werden in diesem Bereich neue Ressourcen geschaffen.

8. B.Sc. Biologie und M.Sc. Biologie: Der Erwerb von *Schlüsselkompetenzen* soll noch weiter im Modularisierungskonzept der Studiengänge verankert werden. Insbesondere sollen die Veranstaltung *Design und Auswertung* im Bachelorstudiengang und das Modul *Research Skills* im Masterstudiengang weiterentwickelt werden. Die Veranstaltung *Design und Auswertung* im

Bachelorstudiengang und das Modul *Research Skills* im Masterstudiengang werden auf Grundlage von Studierendenbefragungen und Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen kontinuierlich weiterentwickelt. Dies erfolgt auch im Rahmen der Umstrukturierung der molekularen Studieninhalte, da in dem Modul *Schlüsselkompetenzen* im B.Sc. Biologie und B.Sc. Biochemie jeweils die Veranstaltung *Aktuelle Themen der molekularen Biologie* eingeführt wird.

9. B.Sc. Biologie/ B.Sc. Biochemie: Um Studierenden den Übergang von der Schule zur Hochschule zu erleichtern, prüft die Fakultät ggf. mit Unterstützung des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW) die Einführung von Tutorien zum Thema *Lernen lernen* speziell für die B.Sc. Studierende.

Nach Anfrage beim ZHW werden die geforderten Kurse nicht mehr angeboten. Daher wurde mit Frau Zimmermann von der Lernberatung der Universität ein „Lernen lernen“ Angebot besprochen. Dieses sieht vor, dass keine spezifischen Kurse ausgearbeitet werden, sondern die bestehenden Angebote der Lernberatung (Homepage und Mediathek) den Studierenden öfter angeboten werden. Dies erfolgt fortwährend über die Homepage und per E-Mail.

10. B.Sc. und M.Sc. Biochemie: Die *kompetenzorientierten Studiengangsziele* wurden für den Bachelor- wie auch für den Masterstudiengang überarbeitet. Hierbei wurde stärker zwischen dem Bachelor- und Masterniveau entsprechend des Hochschulqualifikationsrahmens differenziert. Die Studiengangsziele sind online verfügbar: <https://www.uni-regensburg.de/biologie-vorklinische-medizin/biochemie-studium/bachelor-biochemie/studienanfaenger-1/index.html>.

11. B.Sc. und M.Sc. Biochemie: Die Studiengänge wurden hinsichtlich eines noch zielorientierteren Modularisierungskonzeptes überarbeitet. In der Studienplanungskommission Biochemie wurde diskutiert, ob:

- a) eine *Reduzierung bzw. Streichung der Zytologie und Anatomie der Tiere und Pflanzen* möglich und sinnvoll ist, um Kapazitäten für molekulare, bioinformatische und biochemische Studieninhalte zu schaffen,
- b) mögliche *Redundanzen in den molekularen Fächern* reduziert werden können,
- c) *inhaltliche und methodische Anpassungen im Großpraktikum des B.Sc. Biochemie* vorgenommen werden können,
- d) sich durch Lehrimporte aus der neuen Fakultät für Informatik die *Ausbildung im Bereich Data Science* verbessern lässt und
- e) gemeinsam mit der Fakultät Chemie wird die Fakultät überprüfen, ob eine *Anpassung innerhalb der Module 5 und 6 (Organische Chemie I und II)* im M.Sc. Biochemie sinnvoll ist.

zu a) Eine Streichung der Kurse kann zur Folge haben, dass die B.Sc. Biochemiker nicht mehr zu allen Masterstudiengängen uneingeschränkt Zugang haben. Dies wäre zum Beispiel beim M.Sc. Biologie an der Universität Regensburg der Fall. Daher wird im Moment keine Streichung erfolgen.

zu b) Eine Reduktion der Redundanzen erfolgt im Rahmen der Umstrukturierung der molekularen Studieninhalte (s. iv und v).

zu c) Mit der Besetzung der Professur für Bioinformatik werden in diesem Bereich neue Ressourcen geschaffen (s. vii).

zu d) Gegenwärtig finden mit der Fakultät für Informatik und Data Science Gespräche über Lehrkooperationen statt (s. vi).

zu e) Ein Konzept wurde erarbeitet und wird mit der Chemie abgeklärt. Dieses sieht vor, dass sich die Modulnote im Modul 5 nur noch aus einer Veranstaltung bzw. einer Modulabschlussprüfung zusammensetzt. Die zweite Veranstaltung des Moduls wird nicht mehr in der Modulnote berücksichtigt werden und wird in Zukunft eine Wahlpflichtveranstaltung werden, so dass die Studierenden aus einer größeren Anzahl auswählen können. Daher würde das Studienprogramm deutlich flexibilisiert und auf die Interessen der Studierenden ausgerichtet werden. Die bisher diskutierten Vorschläge werden noch in der Studienplanungskommission Biochemie diskutiert.

6.10.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

Alle Pflichtveranstaltungen (Vorlesungen in den ersten 5 Semestern) wurden bis zum Sommersemester 2022 jedes Semester evaluiert. Die Pflichtveranstaltungen im Bereich Biologie (Vorlesungen in den ersten 5 Semestern) wurden bis zum Sommersemester 2022 jedes Semester online per EvaSys evaluiert. Der Rücklauf war dabei sehr gering (ca. 5-15 %). Ein Grund war evtl., dass gerade in dem durch die Pandemie beeinträchtigten Zeitraum, sehr viele Befragungen an die Studierenden gesendet wurden. In einer Sitzung der Studienplanungskommission wurde daher am 26.06.2022 vom Studiendekan vorgeschlagen den Turnus der Pflichtevaluationen auf evtl. alle 2-3 Semester zu verringern. Auf Wunsch könnten weiterhin jederzeit Veranstaltungsevaluationen durchgeführt werden.

Zudem sollen Lehrende dazu angeregt werden, direkte Feedbackmethoden in den Lehrveranstaltungen zu nutzen oder auch Angebote des Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsdidaktik (ZHW), wie bspw. das Teaching Analysis Poll (TAP, moderierte Gruppendiskussion). Die Einführung regelmäßiger qualitativer Evaluationsmethoden wird geprüft.

In Vorlesungen, die von mehreren Lehrpersonen gehalten werden, werden die Evaluationen separat für jede Lehrperson durchgeführt. Dabei werden Vorlesungen, die von ein oder zwei Lehrpersonen gehalten werden, ca. zur Mitte des jeweiligen Zeitraums evaluiert. Die Ergebnisse werden direkt nach der Evaluation den Lehrpersonen zugesandt, so dass diese mit den Studierenden in der Veranstaltung besprochen werden können.

Bei Vorlesungen, die von mehr als zwei Lehrpersonen gehalten werden, werden die Evaluationen, aufgrund der kürzeren Zeiträume, jeweils am Ende eines jeden Vorlesungsabschnitts evaluiert.

Die Lehrevaluationen werden online durchgeführt. Die Teilnehmer der Veranstaltung erhalten über das System EvaSys eine E-Mail mit einer TAN-Nummer an ihre studentische E-Mail-Adresse. Die Teilnahme an der Befragung ist für jeweils ca. 2 Wochen möglich. Die Lehrpersonen werden über das Datum der Evaluation informiert, so dass sie die Studierenden in der Vorlesung darauf aufmerksam machen können.

Die Ergebnisse der Lehrevaluationen werden den jeweiligen Lehrpersonen über das System EvaSys per E-Mail zugesandt.

Übersicht der durchgeführten Lehrevaluationen

Übersicht der durchgeführten Lehrevaluationen im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022:

Wintersemester 2021/22

- Vorlesung Physik für Biologen und Biochemiker
- Vorlesung Allgemeine Biologie - Botanik/Zytologie
- Übungen zur Zytologie und Anatomie der Pflanzen
- Vorlesung Allgemeine Biologie - Zoologie
- Übungen zur Zytologie und Anatomie der Tiere
- Praktikum Physik
- Vorlesung Biochemie A
- Vorlesung Pflanzenphysiologie
- Vorlesung Tierphysiologie
- Vorlesung Biostatistik und Bioinformatik
- Kurs Research Skills
- Blockkurs "Einführung in die Statistik mit R"
- Introduction to Statistics with R
- Praktikum Pflanzenphysiologie
- Einführung in die Didaktik der Biologie
- Hauptseminar Bioethik
- Hauptseminar: Erklären im Biologieunterricht - Diversität erklären
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht des Gymnasiums A
- Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (LA GY)
- Einführung in die Planung und Gestaltung von Biologieunterricht in der Grundschule, Mittelschule und Realschule
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht der Mittel- und Realschule
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht der Grundschule
- Seminar zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum (LA GS/MS/RS)
- Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung im Biologieunterricht
- Basiskonzepte im Biologieunterricht

Sommersemester 2022

- Vorlesung Ökologie
- Vorlesung Evolutionsbiologie
- Vorlesung Biologische Physik
- Übungen zur Formenkenntnis und Systematik der Tiere
- Übungen zur Formenkenntnis und Systematik der Pflanzen
- Vorlesung Neurobiologie und Ethologie
- Vorlesung Entwicklungsbiologie
- Vorlesung Biochemie B
- Vorlesung Genetik
- Vorlesung Mikrobiologie
- Übung zur Vorlesung Mikrobiologie
- Vorlesung Design und Auswertung

- Vorlesung Einführung in die Biochemie, Mikrobiologie und Genetik
- Blockkurs "Einführung in die Statistik mit R"
- Praktikum Tierphysiologie
- Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (LA GY);
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht (LA GY)
- Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht der Grundschule
- Kompetenzorientierter Unterricht am außerschulischen Lernort Schulgarten
- Hauptseminar: Materialgeleitetes Lernen
- Begleitseminar für Lehramt
- Bildung für nachhaltige Entwicklung im Biologieunterricht
- NWT-Seminar: Lebewesen und ihre Umwelt -Wechselbeziehungen
- Seminar Einführung in die Planung und Gestaltung von Biologieunterricht in der GS/MS/RS
- Biodiversität und Nachhaltigkeit
- Kompetenzorientierter Unterricht am außerschulischen Lernort Schulgarten

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen der Lehrveranstaltungsevaluation

Bei der Lehrevaluation werden die Veranstaltung mit Hilfe von Schulnoten bewertet. Die Veranstaltungen wurden dabei im Wintersemester 21/22 im Mittel mit der Note 2,3 bewertet (beste Note 1,2; schlechteste Note 4,1) und im Sommersemester 2021 im Mittel mit der Note 2,0 (beste Note 1,0; schlechteste Note 3,5).

Die Ergebnisse der Lehrevaluation werden über Eva-Sys an die jeweilige Lehrperson versendet, welche in eigenem Ermessen auf die Ergebnisse eingehen.

6.10.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung

Für die Koordination und Organisation der Studiengänge wird vom Fakultätsrat eine Studienplanungskommission der Biologie und eine Studienplanungskommission Biochemie eingesetzt. Sie besteht jeweils aus dem amtierenden Studiendekan, der i.d.R. zugleich Vorsitzender der Studienplanungskommission ist (Vorsitzender der Studienplanungskommission Biochemie ist Prof. Dr. Gunter Meister, Lehrstuhl Biochemie I), einem Prüfungsausschussmitglied, dem amtierenden Studienberater, mindestens zwei Studierenden und mindestens zwei weiteren Mitgliedern der Fakultät. Weitere Mitglieder können vom Studiendekan vorgeschlagen und vom Fakultätsrat gewählt werden.

Da in der Studienplanungskommissionen Biologie alle Belange des Bachelor- und Masterstudiengangs Biologie und der Lehramtsstudiengänge Biologie behandelt werden, sind gegenwärtig alle Fachrichtungen vertreten und sie umfasst 14 Kommissionsmitglieder. Die Studienplanungskommissionen überprüfen die Studiengänge regelmäßig hinsichtlich der Studierbarkeit und diskutieren Verbesserungsmöglichkeiten und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studiengänge. Der Vorsitzende beruft die Sitzungen der Kommission ein. Der Studiendekan berichtet regelmäßig dem Fakultätsrat über die Entwicklung der Studiengänge und über die Empfehlungen der Studienplanungskommissionen.

Die institutionalisierte Weiterentwicklung beruht auf Informationen

- aus den jährlich durchgeführten Befragungen der Studierenden
- aus den regelmäßig durchgeführten Lehrevaluationen,
- aus den Gesprächen mit Studierenden innerhalb der Studienberatung

- aus den Berichten der studentischen Vertreter in den Fakultätsratssitzungen,
- aus den monatlichen Gesprächen mit Vertretern der Fachschaft, der Studiengangskordinatorin und dem amtierenden Studiendekan,
- aus der Beschreibung von biologischen bzw. biochemischen Studiengängen anderer Universitäten
- und den statistischen Daten (Studienanfängerzahlen, Abbruchzahlen pro Semester).

Die Weiterentwicklung der Studiengänge erfolgt unter Einbindung aller relevanten Statusgruppen.

Vertreter und Vertreterinnen der Professoren und Professorinnen, des wissenschaftlichen Personals sowie der Studierenden werden durch die Berichte des Studiendekans in den regulären Fakultätsratssitzungen über aktuelle Entwicklungen in den Studiengängen informiert, und haben in den Fakultätsratssitzungen und den Sitzungen der Studienplanungskommission Gelegenheit an der Weiterentwicklung der Studiengänge mitzuwirken.

Fächerübergreifende Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LfbA) zur Verbesserung der Lehre

Der Fakultätsrat hat am 19.01.2022 ein Lehr- und Tätigkeitskonzept für die neu eingerichteten zwei fächerübergreifenden LfbA-Stellen in den Bereichen Mikrobiologie, Genetik, Biochemie und Pflanzenphysiologie (Dr. Annett Bellack) sowie Zoologie und Humanbiologie (PD Dr. Gudrun Herzner) verabschiedet.

Die LfbA ermöglichen eine fächer- und semesterübergreifende Begleitung und Beratung von Studierenden und haben einen Einblick in die Lehr- und Lernformate der verschiedenen Disziplinen und Arbeitsgruppen. Dies ermöglicht die individuelle Unterstützung von Studierenden und trägt maßgeblich zu einer konstruktiven, disziplinübergreifenden Diskussion über die Qualitätsentwicklung und Herausforderungen der Lehre im B.Sc. Biologie und den Lehramtsstudiengängen Biologie bei. Die fächerübergreifenden LfbA nehmen an der Sitzung der Studienplanungskommission Biologie teil, da in dieser Kommission die Lehre und Tätigkeiten der LfbA besprochen und gemeinsam reflektiert werden.

Fakultätsinterner Diskurs über Kriterien guter Hochschuldidaktik

Zur Nominierung einer Lehrperson für den vom Bayerischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst ausgeschriebenen *Preis für gute Lehre*, wird an der Fakultät jährlich unter Beteiligung der Fachschaft eine Umfrage unter Studierenden durchgeführt. Die von der Fakultät nominierte Lehrperson erhält für ihr herausragendes Engagement mit einer Urkunde den Fakultätspreis für gute Lehre.

Der Preis für gute Lehre ist eine Wertschätzung für ein besonderes Engagement in der Lehre und zugleich für die Fakultät eine Gelegenheit, dass Studierende und Lehrende sich über Kriterien guter Lehre gemeinsam austauschen. Um einen solchen Diskurs anzuregen, verabredeten die Studiendekane mit der Fachschaft ein mehrstufiges Verfahren, bei dem gemeinsam ein thematischer Schwerpunkt festgelegt wird und hiernach die Fachschaft Qualitätskriterien diskutiert und benennt, die in der Umfrage und der Nominierung eine besondere Berücksichtigung finden.

Grundlage des Vorschlags im Lehrjahr 2021/22 ist eine gemeinsam mit der Fachschaft gestaltete Online-Umfrage (durchgeführt im Sommersemester 2022), deren Ergebnis in einer Jury aus Studierenden der Fachschaft, der Studiengangskoordination und den Studiendekanen der Fakultät ausgewertet und diskutiert wurde. In die Diskussion und die Entscheidung flossen auch die Ergebnisse der regulären Veranstaltungsevaluationen mit ein.

In Abstimmung mit den Studiendekanen der Fakultät, hat die Fachschaft Kriterien für die Vergabe des Preises für gute Lehre diskutiert und festgelegt. Die Kriterien werden im Fakultätsrat vorgestellt und lauteten für 2022:

- **Lehrmittelgestaltung:** Die Lehrperson stellt ein umfangreiches Angebot an didaktisch gut strukturierten Lehrmitteln zur Verfügung und versucht, die Studierenden in die Lehrveranstaltung einzubinden.
- **Aktualität und Wissenschaftlichkeit:** Die Lehrperson stellt Querverweise zu aktueller Forschung her und unterstützt Studierende bei selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, auch durch inter- und intradisziplinäre Verweise im Lehrangebot.
- **Professionalität und Engagement in der Fortentwicklung der Lehre - Innovation:** Die Lehrperson zeichnet sich durch Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der Lehrbedingungen unter Einbezug der Studierenden aus und verwendet dafür innovative und anschauliche Lehrkonzepte.
- **Faire und angemessene Arbeitslast:** Die Lehrperson versucht den Aufwand einer Veranstaltung am Arbeitsaufwand entsprechend der Vorgaben des Modulkatalogs zu orientieren.
- **Zwischenmenschliches und Interaktion:** Die Lehrperson zeichnet sich durch flexible, studierendenfreundliche und offene Kommunikation aus und nutzt dafür unter anderem digitale Angebote.

Die Online-Befragung lief vom 10.06.2022 bis zum 03.07.2022, und war so angelegt, dass die Teilnehmenden jeweils die Lehrenden bewerten konnten, bei denen sie Veranstaltungen besucht haben. Die Studierenden wurden dazu aufgefordert, die numerische Bewertung in einem Freitext argumentativ zu begründen.

Basierend auf dem Ergebnis der Umfrage wurden die numerischen Bewertungen und Kommentare der Studierenden von den Studierenden der Jury ausgewertet und besprochen. Gemeinsam mit den Studiendekanen wurde in der Jury ein Kandidat für den „Preis für gute Lehre“ im Fakultätsrat am 20.07.2022 vorgeschlagen.

6.11 Fakultät Biologie und Vorklinische Medizin – Lehrinheit Vorklinische Medizin

6.11.1 Neue Studiengänge / Konzeptevaluation

An der Fakultät für Biologie im Bereich Vorklinische Medizin wurden im Berichtszeitraum keine neuen Studiengänge eingerichtet.

6.11.2 Studiengangsevaluation

Im Berichtszeitraum wurden keine Verfahren der Studiengangsevaluation durchgeführt.

6.11.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

Im Wintersemester 2021/22 und im Sommersemester 2022 wurden folgende Lehrveranstaltungen im **Studiengang Humanmedizin** evaluiert:

Wintersemester 2021/22	Sommersemester 2022
Seminar der medizinischen Soziologie	Praktikum der organischen Chemie
Vorlesung der medizinischen Soziologie	Vorlesung der organischen Chemie
Vorlesung der anorganischen und allgemeinen Chemie	Kurs der mikroskopischen Anatomie I
Praktikum der anorganischen und allgemeinen Chemie	Vorlesung der mikroskopischen Anatomie I
Vorlesung Einführung in die Biologie	Seminar der medizinischen Psychologie
Praktikum Einführung in die Biologie	Vorlesung der medizinischen Psychologie
Vorlesung der Biochemie	Kurs der Neuroanatomie
Seminar der Biochemie	Vorlesung der Neuroanatomie
Kurs der Histologie II	
Praktikum der Physiologie	
Seminar der Physiologie	
Vorlesung der Physiologie	

Bei Lehrveranstaltungen, an denen auch Studenten des Studiengangs **Zahnmedizin** bzw. **Bachelor Molekulare Medizin** teilnahmen, wurden diese in die Evaluation einbezogen. Damit wurde insgesamt turnusgemäß etwa 80% der Lehrveranstaltungen der Vorklinischen Medizin evaluiert. Die Evaluationsergebnisse wurden den Dozenten und den Verantwortlichen der jeweiligen Lehrinheit zugänglich gemacht.

Im Studiengang Bachelor und Master Molekulare Medizin wurden folgende Lehrveranstaltungen evaluiert:

Wintersemester 2020/21	Sommersemester 2021
Vorlesung anorganische Chemie	Kursus mikroskopische Anatomie I
Praktikum anorganische Chemie	Vorlesung mikroskopische Anatomie I
Kursus der medizinischen Terminologie	Praktikum der organischen Chemie
Vorlesung Physiologie	Vorlesung organische Chemie
Seminar der Physiologie	

Die Evaluationsergebnisse wurden ebenfalls den Dozenten und den Verantwortlichen der jeweiligen Lehreinheit zugänglich gemacht.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen

Die Evaluierung der Lehrveranstaltungen und der beteiligten Dozenten verlief ausgesprochen positiv und ergab überwiegend gute bis sehr gute Ergebnisse. Es wurden keine gravierenden Mängel festgestellt, die einen spezifischen Handlungsbedarf anzeigen würden. Insgesamt ist das studentische Evaluationsverfahren seit nunmehr etwa elf Jahren etabliert. Bis heute wurde keine Notwendigkeit für spezifische Vereinbarungen gesehen. Grundlage dieser Einschätzung sind die durchgehend positiven Ergebnisse der studentischen Evaluationen, die im Vergleich zu anderen Studiengängen extrem niedrige Studienabbruchsquote und die sehr guten Ergebnissen im Rahmen des bundesweit einheitlich durchgeführten ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung (Physikum). In der aktuellen Prüfung (ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung, Herbst 2022 belegten die die Medizinstudierenden der Universität Regensburg in der Referenzgruppe Platz elf (bei 30 teilnehmenden Universitäten, s. Ergebnislisten IMPP).

6.11.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und -entwicklung

Einsatz von Studienbeiträgen

Aus den Studienbeiträgen wurden im abgelaufenen Jahr wiederum Tutorenstellen bezahlt. Der Einsatz von Studierenden der höheren Semester zur Wissensvermittlung und zum Erfahrungsaustausch wird von den Studierenden der Erstsemester als sehr hilfreich empfunden.

Die Erstsemestereinführungstage konnten dieses Jahr erstmals nach Corona wieder in Präsenz stattfinden. Dank des Engagements der Studierenden lieferten diese eine gute Hilfestellung für den Einstieg in das erste Semester.

Auch das Angebot der Studiengangskordinatorin, Beratungsgespräche wieder in Präsenz durchzuführen, wurde von den Studierenden nach Corona wieder gut angenommen.

6.12 Fakultät für Chemie und Pharmazie – Lehrinheit Chemie

6.12.1 Neue Studiengänge

Im Berichtszeitraum wurde kein neuer Studiengang eingerichtet. Es wurde jedoch die grundlegende Revision des Lehramtsstudiums Chemie, die bereits seit Ende 2015 in Vorbereitung war und aus unterschiedlichen Gründen immer wieder vertagt wurde bzw. werden musste, erneut angestoßen und schließlich erfolgreich zu Ende gebracht.

Der Ursprung dieser Revision lag in der Aufforderung des Ministeriums sowie des UR-Präsidiums (Juli 2015), eine Neufassung der universitären Prüfungs- und Studienordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Regensburg zu erarbeiten.

In der Fachwissenschaft Chemie lag neben einigen inhaltlichen Anpassungen (v.a. Ausbildung in Physikalischer Chemie und Physik) das Hauptaugenmerk auf den Modulzuschnitten. Damit verbunden sollten bisherige Diskrepanzen (unterschiedliche LP für ansonsten gleiche Lehrveranstaltungen) zwischen vertieftem und nicht-vertieftem Lehramt ausgeglichen werden. Ebenso sollten Abweichungen der Workload einzelner Lehrveranstaltungen zwischen den Bachelorstudiengängen (B.Sc. und B.Ed. Chemie) und dem Lehramtsstudium bereinigt werden.

Im Zuge dieser Reform wurde somit ein stimmiger Gesamtmodulkatalog für alle Schularten erarbeitet. Die für die jeweilige Schulart zu erbringenden Module werden dort übersichtlich gelistet. Auch der Modulkatalog für B.Ed. Chemie lehnt sich an dieselbe Modulstruktur an.

In der Fachdidaktik Chemie erfolgte ebenfalls eine Angleichung des vertieften Lehramts an das nicht-vertiefte. Zukünftig sind für alle Schularten 12 LP in der Fachdidaktik zu erbringen.

Thematisch wurde das Lehramtsstudium durch diese Überarbeitung wesentlich besser auf die Bedürfnisse der Studierenden (im Hinblick auf das Staatsexamen) zugeschnitten. Zugleich wurde die Vereinheitlichung der Module über alle Schularten hinweg erreicht. Die Abwicklung von Anerkennungen für Schulartwechsler wird dadurch ungemein vereinfacht. Durch die Angleichung des Modulangebots über alle Schularten in der Fachdidaktik Chemie wurde eine deutlich verbesserte Vergleichbarkeit mit anderen Studienstandorten in Bayern geschaffen.

Nach intensiver Abstimmung mit Ref. I/2 (Frau Dörr) und dem Durchlaufen der universitären Gremien, wurde am 02.09.2022 das ministerielle Einvernehmen (ohne Auflagen) erteilt.

6.12.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Im Berichtszeitraum wurde das im Sommersemester 2021 begonnene Evaluationsverfahren zum B.Sc. Wirtschaftschemie erfolgreich abgeschlossen. Das Abschlussgespräch mit der AG Studium und Lehre fand am 09.05.2022 statt.

Zeitlicher Ablauf des Verfahrens:

<i>Verfahrensschritt/Maßnahme</i>	<i>Verantwortlich/Beteiligt</i>	<i>Datum/Zeitraum</i>
Konstituierung AG Evaluation	Fakultätsrat Chemie/Pharmazie	16.06.2021
Auftakttreffen der AG Evaluation	Referat I/1, QM (Fr. Stumpner) AG Evaluation	25.07.2021

Sitzung der AG Evaluation	AG Evaluation	04.10.2021
Zusätzliche Befragungen: Studierende Absolvent/innen Lehrende	Referat I/1, QM (Fr. Weiß) AG Evaluation	November 2021
Sitzung der AG Evaluation	AG Evaluation	09.12.2021
Digitale Gutachterbegehung	AG Evaluation Referat I/1, QM (Fr. Stumpner) Externe Gutachtergruppe	02.02.2022
Freigabe des Evaluationsberichtes durch die AG Evaluation	AG Evaluation	02.03.2022
Verabschiedung des Evaluationsberichts im Fakultätsrat	Fakultätsrat Chemie & Pharmazie Fakultätsrat Wirtschaftswissenschaften (z.K.)	09.03.2022 11.05.2022
Übergabe des Evaluationsberichtes an Referat I/1	AG Evaluation	09.03.2022

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

Die Vereinbarung zwischen Universitätsleitung und der Fakultät für Chemie und Pharmazie zur Umsetzung der Ergebnisse der Evaluation des Bachelorstudiengangs B.Sc. Wirtschaftschemie wurde am 12.09.2022 von der Dekanin der Fakultät für Chemie und Pharmazie, Frau Prof. Dr. A. Bäumner, und am 16.09.2022 vom Präsidenten der Universität Regensburg, Herrn Prof. Dr. U. Hebel, unterzeichnet. Der Studiengang ist damit bis 30.09.2030 reakkreditiert.

Wesentliche Inhalte der Vereinbarung:

Zu Kriterium 1.1: Systematische Weiterentwicklung

- Die AG Evaluation empfiehlt als Verbesserungsmaßnahme der alle Statusgruppen einbindenden Studiengangsentwicklung die Einrichtung einer interdisziplinären Studienplanungskommission Wirtschaftschemie (Bachelor und Master gemeinsam), die im Semesterturnus tagt und in die Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftschemie eingebunden werden. Umsetzung Ende Wintersemester 2022/23.

Erledigt per Beschlussfassung im Fakultätsrat Chemie (13.07.2022). Für die Amtszeit vom 01.10.2022 bis 30.09.2025 wurden folgende Vertreterinnen und Vertreter für die Studienplanungskommission Wirtschaftschemie bestellt:

Prof. Dr. Joachim Wegener

Prof. Dr. Werner Kunz

Prof. Dr. Roland Helm

Prof. Dr. Michael Dowling

Dr. Stefanie Gärtner

Stud. Stefan Pöringer
Dr. Claudia Wanninger-Weiß (SGK Chemie)
Markus Lang (SGK WiWi)
Die konstituierende Sitzung steht noch aus.

Zu Kriterium 1.2: Erwartungskonforme quantitative Entwicklung des Studiengangs

- Die Gewichtung einzelner Lehrveranstaltungen wird überprüft. Zur Verbesserung der durchschnittlichen Abschlussnote soll die Bachelorarbeit in ihrer Gewichtung deutlich aufgewertet werden, auch um dem interdisziplinären Charakter der Abschlussarbeit gerecht zu werden. Umsetzung Ende Sommersemester 2022.

Erledigt mit PO-Änderung vom 08.08.2022

- Um die Einhaltung der Regelstudienzeit zu verbessern, sollte die Regelung zum Notenausgleich innerhalb der wirtschaftswissenschaftlichen Modulgruppen überprüft werden und ggf. angepasst werden. Es wäre zu diskutieren, ob durch ein- (oder evtl. auch mehr-)malig möglicher, verbindlicher Verzichterklärung auf einen zusätzlichen Wiederholungsversuch der Notenausgleich bereits nach einem nichtbestandenen Erstversuch angestoßen werden kann. Eine solche Änderung sollte jedoch nicht mit inkonsistenten Bedingungen für die verschiedenen Studienkohorten verbunden sein und verlangt darum eine Betrachtung, die über diesen Studiengang hinausgeht. Umsetzung Ende Sommersemester 2023.

Erledigt seit 21.07.2022 per Beschluss des Prüfungsausschusses Wirtschaftschemie

Zu Kriterium 2.1: Kompetenzorientierte Studiengangsziele

- Die Studienplanungskommission prüft, wie eine Verschränkung der Kompetenzen der Fachbereiche Chemie und Wirtschaftswissenschaften in den Studiengangszielen abgebildet werden kann. Umsetzung Ende Wintersemester 2022/23.

Zu Kriterium 2.2: Zielorientiertes Modularisierungskonzept

- Die Module WiCH-BSc-CHE-M07 und WiCH-BSc-Wi-M06 geben hinsichtlich ihrer zeitlichen Verankerung im Studienverlauf Möglichkeiten der Optimierung. WiCH-BSc-CHE-M07 könnte zukünftig in Form eines Blockkurses zu Beginn des 4. Fachsemesters angeboten werden statt einer über das ganze Semester gestreckten Lehrveranstaltung. Diese Neuterminierung würde die beobachteten Probleme in der zeitlichen Abfolge der Lehrveranstaltungen effektiv heilen. Umsetzung Ende Sommersemester 2022

Bereits im Sommersemester 2022 erledigt. Blockkurs hat sich bewährt und wird weiterhin in dieser Art angeboten.

- Die Einbringung von WiCH-BSc-Wi-M06 an einem geeigneteren Zeitpunkt des Studienverlaufes (derzeit 1. Fachsemester) ist dagegen ungleich schwieriger. Die unabdingbare Überschneidungsfreiheit bei Pflichtveranstaltungen hat bislang keinen Raum für eine geeignetere Terminierung ergeben. Es wird dennoch geprüft, an welchem Zeitpunkt des Studienverlaufes das Modul WiCH-BSc-Wi-M06 eingebracht werden kann. Umsetzung Ende Wintersemester 2022/23.

Problem wurde durch Umstrukturierung einiger WiWi-Module bereits abgemildert (PO-Änderung vom 08.08.2022). Modul WiCH-BSc-Wi-M06 bleibt zur Vermeidung von Überschneidungen vorerst weiterhin im 1. Fachsemester.

- Etablierung einer institutionalisierten Infoveranstaltungen zur Bachelorarbeit für die nächste Studierendenkohorte, die auf die Abschlussarbeit zuläuft. Umsetzung Ende Wintersemester 2022/23
Erledigt. Infoveranstaltung wurde bereits im Wintersemester 2021/22 abgehalten. Termin im Wintersemester 2022/23: 15.12.2022.
- Betonung der Laborversuche als Modelle der Abschlussarbeit in allen fachpraktischen Modulen durch entsprechende Schulung der Praktikumsbetreuer. Umsetzung Ende Wintersemester 2022/23.

Zu Kriterium 2.5: Förderung der Zukunftsfähigkeit und akademischen Horizonterweiterung der Studierenden

- Die Vorlesung „Toxikologie“ (1 SWS) wird durch Integration in das Querschnittmodul „Wirtschaftschemie“ (WiCH-BSc-M05), zu dem auch die Vorlesung „Rechtkunde“ gehört, in den Studiengang aufgenommen, um den Studierenden die Möglichkeit zum Erwerb eines Sachkundenachweises gemäß §11 ChemVerbotsV zu ermöglichen. Die weitgehend von externen Dozenten getragene Vorlesung „Wirtschaftschemie“ (bislang 5 SWS) wird auf einen Umfang von 4 SWS gekürzt. Umsetzung Ende Sommersemester 2022.
Erledigt durch PO-Änderung vom 08.08.2022.
- Die neu einzurichtende Studienplanungskommission wird die Möglichkeit prüfen, Module mit berufsqualifizierenden Softskill-Inhalten zu definieren und in den Studienverlauf zu integrieren. Umsetzung Ende Wintersemester 2022/23
- Konzepte zur Integration ökonomischer Überlegungen in die chemischen Laborpraktika werden ausgearbeitet und in die Praktika integriert. Umsetzung Ende Wintersemester 2023/24
- Die Bedingungen, unter denen eine Anschlussfähigkeit an die Masterprogramme Chemie, SynCat oder BWL gegeben ist, werden definiert und dokumentiert, um den Studierenden alle Optionen mit klarer Nennung aller Auflagen unterbreiten zu können. Umsetzung Ende Sommersemester 2023.

Zu Kriterium 2.6: Förderung der nationalen und internationalen Mobilität (Internationalisierung)

- Mittelfristig ist nach Etablierung des kompletten B.Sc.-M.Sc.-Programms in Wirtschaftschemie auch eine Ausrichtung und Bewerbung des Studiengangs für internationale Austauschstudierende anzustreben. Umsetzung zu Beginn des Studienjahres 2024

Zu Kriterium 4: Einhaltung rechtlicher Vorgaben im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Regensburg

- Bei der Überarbeitung der Prüfungsordnungen und des Modulkatalogs werden die in den Prüfberichten des Referats I/2 enthaltenen Anmerkungen berücksichtigt. Umsetzung Ende Wintersemester 22/23.
Erledigt durch PO-Änderung vom 08.08.2022.

Die im Zuge der Studiengangsevaluation des B.Sc. Wirtschaftschemie vereinbarten Maßnahmen wurden zum Großteil bereits umgesetzt. Es wird auf die Erläuterungen unter Punkt 2.1 verwiesen.

6.12.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

In der Lehreinheit Chemie werden Vorlesungen, Übungen, Seminare pro Semester großflächig, jedoch nicht zwingend vollständig flächendeckend evaluiert. Nahezu alle Lehrveranstaltungen werden jährlich angeboten, daher erfolgt auch die Evaluation einzelner Kurse meist jährlich. Die Lehrveranstaltungsevaluation organisiert die Studiengangskoordination Chemie in Abstimmung mit dem Studiendekan.

Evaluationen erfolgen gegen Ende der Vorlesungszeit, jedoch immer vor Beginn der Prüfungsphase, um die Evaluations-Ergebnisse nicht durch den Einfluss des persönlichen Prüfungsverlaufs zu verfälschen. In diesem Berichtszeitraum wurden die Befragungen als Papierumfragen im Rahmen der jeweils zu evaluierenden Lehrveranstaltung durchgeführt.

Die Ergebnisse der Evaluationen werden durch die Studiengangskoordination an den jeweiligen Dozenten/die jeweilige Dozentin sowie z.K. auch an den Studiendekan übermittelt. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse wird nicht vorgenommen.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen

Der Rücklauf der Lehrveranstaltungsevaluation war sehr gering, weswegen der Aufwand der Vorbereitung (Fragebögen drucken, verteilen, einsammeln) als unverhältnismäßig hoch anzusehen ist.

Aus diesem Grund werden ab Wintersemester 2022/23 die Lehrveranstaltungsevaluationen dahingehend verändert, dass auf reine Online-Befragungen umgestellt wird, die aber dennoch im Rahmen der jeweils zu evaluierenden Lehrveranstaltung direkt im Hörsaal via digitalem Endgerät vorgenommen werden sollen.

Außerdem wird im Wintersemester 2022/23 nach diesem neuen Verfahren testweise eine flächendeckende Evaluation aller im Wintersemester angebotenen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminar) durchgeführt. Je nach erreichtem Rücklauf wird dann entschieden, ob eine flächendeckende Evaluation zielführend ist oder ob die Teilnahme-Motivation bei den Studierenden durch die Vielzahl an Evaluationen sinkt.

Die Lehreinheit Chemie legt weiterhin sehr großen Wert auf die regelmäßigen Semestergespräche zwischen Studiendekan, Studiengangskoordination und den Studierendenvertreter:innen jeder Kohorte.

6.12.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung- und entwicklung

In der Lehreinheit Chemie gibt es die Studienplanungskommissionen Chemie und Lehramt Chemie, die sich mit der kontinuierlichen Qualitätssicherung beschäftigen. Neben den Lehrveranstaltungsevaluationen fanden in jedem Semester Semestergespräche statt, in denen die Studierendenvertreter jedes Fachsemesters und jedes Studiengangs über Probleme, die für Studierende auftraten, berichten konnten. Die Informationen der Semestergespräche wurden an die betroffenen Lehrenden weitergegeben.

6.12 Fakultät für Chemie und Pharmazie – Lehrereinheit Pharmazie

6.12.1 Neue Studiengänge

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Studiengänge eingerichtet.

6.12.2 Studiengangsevaluation

Evaluierte Studiengänge bzw. Stand laufender Verfahren

Da es sich bei dem Studiengang um einen seit langem etablierten Staatsexamensstudiengang handelt wurde er bisher nicht evaluiert. Eine erste vereinfachte Evaluation des Gesamtstudiengangs Pharmazie wurde im Wintersemester 2022/23 durchgeführt, die Ergebnisse stehen derzeit noch aus. Eine umfangreiche Evaluation wäre insbesondere nach der Änderung der Approbationsordnung sinnvoll, die für die nächsten Jahre ansteht.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen abgeschlossener Studiengangsevaluationen

- Bereits in der Vergangenheit hatte das Institut für Pharmazie in einem Treffen mit den Studierenden beschlossen, dass eine Überarbeitung der Studienordnung erforderlich ist. Dieser Prozess wurde zusammen mit der Rechtsabteilung zu Beginn des Wintersemester 2021/22 angestoßen. Begleitend dazu wurde damit begonnen für die Pharmazie FlexNow als Prüfungsverwaltungssystem einzuführen.
- Ziel der Maßnahmen wird es sein, die Studierbarkeit des Studiengangs zu verbessern und es Studierenden und Lehrenden zu vereinfachen, Probleme im Studium frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig soll die Transparenz des Studienverlaufs deutlich erhöht werden.
- Sobald ein erster Entwurf der Studienordnung und von FlexNow zur Verfügung stehen, werden die Studierenden zusammen mit Lehrenden in der Studienplanungskommission die Möglichkeit haben, zu den Entwürfen Stellung zu nehmen.

6.12.3 Lehrveranstaltungsevaluation

Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation

- Derzeit werden Lehrveranstaltungen von den Lehrenden in Eigenregie evaluiert, was den logistischen Aufwand deutlich minimiert. Eine Evaluation findet jeweils zum Semesterende statt.
- Die Evaluation findet teils elektronisch teils in Papierform statt. Die Evaluationen stehen dem Studiendekan zur Verfügung. Eine Veröffentlichung gab es in der Vergangenheit nicht. Das Institut wird im Zusammenhang mit der Studierendenbefragung durch das Referat I/1, die für die Pharmazie zum Ende des Wintersemesters 2022/23 zum ersten Mal durchgeführt wird, überlegen wie man die Veröffentlichung von Ergebnissen in Zukunft ‚harmonisiert‘.

Wesentliche Ergebnisse und Maßnahmen aus den Lehrveranstaltungsevaluationen

- Als wesentliches Ergebnis kann man festhalten, dass die vorliegenden Evaluationen einzelner Veranstaltungen im Wintersemester 2021/22 und Sommersemester 2022 positiv waren und keinen unmittelbaren Handlungsbedarf begründeten. Problematisch war die Zahl der unbesetzten Professuren in medizinischer Chemie und klinischer Pharmazie in Verbindung mit dem Ausscheiden des Kollegen Elz. Dadurch ergaben sich doch einige Engpässe im Bereich der Lehre, was sich aber zum Sommersemester 2023 deutlich verbessern sollte. Teilweise konnte das Problem durch die Lehrstuhlvertretung in der medizinischen Chemie vom Kollegen Koch aufgefangen werden.

- Eine Besprechung von Evaluationsergebnissen war bisher nicht etabliert und soll mit dem Wintersemester 2022/ 2023 etabliert werden. Vor dem Hintergrund der erwarteten Einführung einer neuen Approbationsordnung sieht das Institut derzeit von einer Weiterentwicklung des Lehrangebots ab.

6.12.4 Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung- und entwicklung

- Durch die teilweise Vakanz von 3 Professuren im Studiengang Pharmazie hatte das Institut nicht genug Freiheitsgrade, um konkret an der Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre zu arbeiten. Im Vordergrund stand die Aufrechterhaltung der Lehre für die Studierenden, was durch zusätzliche erforderliche Maßnahmen im Rahmen der Coronapandemie deutlich aufwändiger wurde. Trotz beider Widrigkeiten ist es dem Institut gelungen, das komplette Lehrangebot lt. Approbationsordnung anzubieten.
- Als hilfreich erwiesen sich die von der Universität zur Verfügung gestellten elektronischen Hilfsmittel für den hybriden Unterricht und die Rahmenprüfungsordnung. Letztere hat es einigen Dozenten ermöglicht von der Option der elektronischen Prüfung Gebrauch zu machen.

Anhang

I. Akkreditierte Studiengänge

1	Bachelor of Arts	Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
2	Bachelor of Arts	Amerikanistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
3	Bachelor of Arts	Angewandte Bewegungswissenschaft	Fakultät für Humanwissenschaften	Studiengangsevaluation
4	Bachelor of Arts	Anglistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
5	Bachelor of Arts	Betriebswirtschaftslehre (nur 2.Hf und NF)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
6	Bachelor of Arts	Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung	Fakultät für Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
7	Bachelor of Arts	Deutsche Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
8	Bachelor of Arts	Deutsch-Französische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
9	Bachelor of Arts	Deutsch-Italienische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
10	Bachelor of Arts	Deutsch-Polnische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
11	Bachelor of Arts	Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
12	Bachelor of Arts	Deutsch-Spanische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
13	Bachelor of Arts	Deutsch-Tschechische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
14	Bachelor of Arts	Englische Sprachwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
15	Bachelor of Arts	Erziehungswissenschaft	Fakultät für Humanwissenschaften	Studiengangsevaluation
16	Bachelor of Arts	Evangelische Theologie	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
17	Bachelor of Arts	Französische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
18	Bachelor of Arts	Geschichte	Fakultät für Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
19	Bachelor of Arts	Griechische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
20	Bachelor of Arts	Informationswissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
21	Bachelor of Arts	Italienische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
22	Bachelor of Arts	Klassikstudien	Fakultät für Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
23	Bachelor of Arts	Klassische Archäologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
24	Bachelor of Arts	Kunstgeschichte	Fakultät für Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
25	Bachelor of Arts	Lateinische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
26	Bachelor of Arts	Medieninformatik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
27	Bachelor of Arts	Medienwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation

29	Bachelor of Arts	Musikwissenschaft	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
30	Bachelor of Arts	Philosophie	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
31	Bachelor of Arts	Politikwissenschaft	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
32	Bachelor of Arts	Polnische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
33	Bachelor of Arts	Russische (Ostslavische) Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
34	Bachelor of Arts	Spanische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
35	Bachelor of Arts	Südosteuropa-Studien	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
36	Bachelor of Arts	Südslavische (Kroatische/Serbische) Philologie (2.HF, NF)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
37	Bachelor of Arts	Tschechische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
38	Bachelor of Arts	Vergleichende Kulturwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
39	Bachelor of Arts	Volkswirtschaftslehre (nur 2.HF und NF)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
40	Bachelor of Arts	Vor- und Frühgeschichte	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
41	Bachelor of Arts	Wissenschaftsgeschichte (nur NF)	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
42	Bachelor of Arts	Wirtschaftsinformatik (nur 2.HF)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
43	Bachelor of Arts	Modell des kombinatorischen Bachelor of Arts	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften, Fakultät für Humanwissenschaften, Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
44	Bachelor of Science	Betriebswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
45	Bachelor of Science	Biochemie	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
46	Bachelor of Science	Biologie	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
47	Bachelor of Science	Chemie	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
48	Bachelor of Science	Computational Science	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
49	Bachelor of Science	Internationale Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
50	Bachelor of Science	Immobilienwirtschaft	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Konzeptevaluation
51	Bachelor of Science	Mathematik	Fakultät für Mathematik	Studiengangsevaluation
52	Bachelor of Science	Molekulare Medizin	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
53	Bachelor of Science	Nanoscience	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
54	Bachelor of Science	Physik	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation

55	Bachelor of Science	Psychologie	Fakultät für Humanwissenschaften	Studiengangsevaluation
56	Bachelor of Science	Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
57	Bachelor of Science	Wirtschaftsinformatik	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
58	Bachelor of Science	Wirtschaftschemie	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Konzeptevaluation
59	Bachelor of Education	Naturwissenschaftliche Bildung (Mathematik, Physik, Biologie und Chemie)	Fakultäten für Mathematik, Physik, Biologie und Vorklinische Medizin, Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
60	Bachelor of Laws	Digital Law	Fakultät für Rechtswissenschaft	Konzeptevaluation
61	Master of Arts	Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
62	Master of Arts	Allg. und Vergl. Medienwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
63	Master of Arts	Allg. und Vergl. Sprachwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
64	Master of Arts	Alte Geschichte – Klassikstudien	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Konzeptevaluation
65	Master of Arts	Amerikanistik/American Studies (eingestellt)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
66	Master of Arts	Angewandte Bewegungswissenschaft: Motion and Mindfulness	Fakultät für Humanwissenschaften	Konzeptevaluation
67	Master of Arts	Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
68	Master of Arts	Britische Literatur- und Kulturwissenschaft/ British Studies	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
69	Master of Arts	Demokratiewissenschaft	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
70	Master of Arts	Digital Humanities	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Konzeptevaluation
71	Master of Arts	Englische Linguistik/English Linguistics	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
72	Master of Arts	Erziehungswissenschaft/Educational Science	Fakultät für Humanwissenschaften	Studiengangsevaluation
73	Master of Arts	Europäisch-Amerikanische Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
74	Master of Arts	European Studies	Fakultät für Kunst, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Konzeptevaluation
73	Master of Arts	Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit (eingestellt)	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
74	Master of Arts	Germanistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
75	Master of Arts	Geschichte (eingestellt)	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
76	Master of Arts	Geschichte - Europäische Gesellschaften im Wandel / History - European Societies in Transformation	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Konzeptevaluation
77	Master of Arts	Griechische Philologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
78	Master of Arts	Historische Musikwissenschaft	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation

79	Master of Arts	Informationswissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
80	Master of Arts	Interkulturelle Europa-Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
81	Master of Arts	Klassische Archäologie	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
82	Master of Arts	Kriminologie und Gewaltforschung	Fakultät für Rechtswissenschaft	Studiengangsevaluation
83	Master of Arts	Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
84	Master of Arts	Kunstgeschichte	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
85	Master of Arts	Leadership in Change (berufsbegleitender Weiterbildungsmaster)	Fakultät für Humanwissenschaften	Konzeptevaluation
86	Master of Arts	Mehrsprachigkeit und Regionalität	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Konzeptevaluation
87	Master of Arts	Menschenbild und Werte in christlicher Perspektive (eingestellt)	Fakultät für Katholische Theologie	Studiengangsevaluation
88	Master of Arts	Ost-West Studien	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
89	Master of Arts	Perimortale Wissenschaften	Fakultät für Katholische Theologie	Konzeptevaluation
90	Master of Arts	Philosophie	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
91	Master of Arts	Public History und Kulturvermittlung	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Konzeptevaluation
92	Master of Arts	Romanische Kulturräume	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Konzeptevaluation
93	Master of Arts	Romanische Philologie (eingestellt)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
94	Master of Arts	Slavistik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
95	Master of Arts	Speech Communication and Rhetoric (Weiterbildung)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
96	Master of Arts	Vergleichende Kulturwissenschaft	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
97	Master of Arts	Vor- und Frühgeschichte	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
98	Master of Arts	Wissenschaftsgeschichte	Fakultät für Philosophie, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
99	Master of Science	Advanced Synthesis and Catalysis	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
100	Master of Science	Betriebswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
101	Master of Science	Biochemie	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
102	Master of Science	Biologie (eingestellt)	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
103	Master of Science	Internationaler Masterstudiengang Biologie	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Studiengangsevaluation
104	Master of Science	Chemie	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
105	Master of Science	Complex Condensed Materials and Soft Matter	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
106	Master of Science	Computational Science	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
107	Master of Science	Experimental and Clinical Neuroscience (eingestellt)	Fakultät für Biologie und Vorklinische Medizin	Konzeptevaluation

108	Master of Science	Immobilienwirtschaft	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
109	Master of Science	Internationale Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
110	Master of Science	Mathematik	Fakultät für Mathematik	Studiengangsevaluation
111	Master of Science	Medicinal Chemistry	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Studiengangsevaluation
112	Master of Science	Medieninformatik	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
113	Master of Science	Molekulare Medizin	Fakultät für Medizin	Studiengangsevaluation
114	Master of Science	Nanoscience	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
115	Master of Science	Physik	Fakultät für Physik	Studiengangsevaluation
116	Master of Science	Psychologie	Fakultät für Humanwissenschaften	Studiengangsevaluation
117	Master of Science	Volkswirtschaftslehre	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
118	Master of Science	Wirtschaftschemie	Fakultät für Chemie und Pharmazie	Konzeptevaluation
119	Master of Science	Wirtschaftsinformatik	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
120	Master of Education	Lehramt international Deutsch- Französisch (eingestellt)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Konzeptevaluation
121	Master of Education	Romanische Philologie Lehramt International (LINT) (eingestellt)	Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Studiengangsevaluation
122	Master of Education	Naturwissenschaftliche Bildung (Mathematik, Physik, Biologie und Chemie) (eingestellt)	Fakultäten für Mathematik, Physik, Biologie und Vorklinische Medizin, Chemie und Pharmazie	Konzeptevaluation
123	Master of Business Administration	Controlling (Weiterbildung)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
124	Master of Business Administration	Executive MBA Real Estate (weiterbildung)	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Studiengangsevaluation
125	Master of Laws	Compliance (Weiterbildung)	Fakultät für Rechtswissenschaft	Konzeptevaluation
126	Master of Laws	Legal Tech (Weiterbildung)	Fakultät für Rechtswissenschaft	Konzeptevaluation
127	Master of Laws	Human Resource Management (Weiterbildung)	Fakultät für Rechtswissenschaft	Konzeptevaluation
128	Magister Theologiae	Katholische Theologie M.T.	Fakultät für Katholische Theologie	Programmakkreditierung